The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 342 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 23. Februar 1910.—5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang—No. 45

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Dynamit im Straßenbahnstreik!

Versuch, 15 Polizisten zu tödten! — Bis jetzt über 1000 Verletzte und 3 Todte infolge der Ausschreitungen.

Philadelphia, 23. Febr. Zu früher Morgenstunde wurde ein verzweifelter Versuch gemacht, 15 Polizisten zu tödten, die als Wagenwächter während des Streiks bedienstet sind und in einer Straßenbahnremise schliefen, nachdem sie stundenlang mit Krawallhaufen im nordwestlichen Stadttheil herumgekämpft.

Es wurde Dynamit angewendet, — aber entweder verstanden es die Attentäter nicht, den Stoff für ihre Zwecke zu hantiren, oder sie gingen aus Furcht vor Festnahme zu hastig vor. Jedenfalls legten sie das Dynamit nicht an eine besonders verhängnißvolle Stelle. Immerhin wurde die Remise theilweise demolirt, aber die Polizisten kamen mit geringfügigen Verletzungen davon.

Die Straßenbahngesellschaft „erwartet", heute mehr Waggons in Betrieb zu setzen, — und infolge dessen befürchtet man auch weitere Unruhen.

Im Ganzen sind bei den bisherigen Krawallen schon über 1000 Personen verletzt worden, und 2 haben, wie erwähnt, den Tod gefunden. Zwischen 700 und 800 Waggons sind ganz oder theilweise zerstört, und 500 Fensterscheiben zerschmettert.

Die „State Fencibles" (eine unabhängige Militärorganisation) konnte mit den Streikerfreunden im nordöstlichen Stadttheil nicht fertig werden; es wurde sogar viel Ulk mit ihnen getrieben, und manchen wurden die Waffen weggenommen und die Kleider abgerissen! Ein junges Mädchen stach Einem mit einer Hutnadel in den Rücken. (Alle Mitglieder dieser Organisation sind sehr junge Leute, und manche sind nur Jungen.)

Wie es heißt, ist Bürgermeister Reyburn sehr stark für die Aufbietung der regulären Staatsmilizen; aber der Sicherheitsdirektor Clay ist dagegen und meint, man solle es erst mit den berittenen Staatskonstablern versuchen, welche sich schon in verschiedenen Theilen Pennsylvaniens gut bewährt hätten.

Philadelphia, 23. Febr. Das dritte Todesopfer der Streikkrawalle ist zu verzeichnen: John Heugh, 18 Jahre alt, ist im Samaritaner-Hospital gestorben.

Er war, als er durch die West Moreland Str., nördlich von der Germantown Ave. gerade in dem Augenblick kam, da eine Anzahl Jungen einen Waggon mit Steinen bombardirte, durch die Kugel eines wachhabenden Polizisten in den Rücken getroffen worden.

In seiner Antemortem-Aussage gab er übrigens zu, daß er zu einer Organisation von 150 Teppichfabrikangestellten gehörte, welche beschlossen hatten, Straßenbahnwagen anzugreifen.

Philadelphia, 23. Febr. Die Straßenbahngesellschaft will beharrlich von einem Schiedsgericht nichts wissen.

Ein Beamter der Gesellschaft äußerte sich darüber:

„Wir haben gehört, daß Senator Penrose ersucht werden wird, seine Vermittlungsdienste für die Beendigung des Streiks zur Verfügung zu stellen. Aber das würde uns niemals veranlassen, irgend einem Einmischungs- oder Vermittlungsversuch von außen her Beachtung zu schenken. Denn die Streitfrage ist keine solche, welche das Publikum angehen kann. Wie einer unserer Direktoren, George H. Earle, sagte: „Ueber Anarchie läßt sich nicht schiedsrichten!"

Die Straßenbahngesellschaft hat auch schon offiziell angekündigt, daß sie für alle Verluste, welche sie infolge der Demolirung von Waggons erleidet, die Stadt verantwortlich halten wird.

Pittsburg, 23. Febr. Sämmtliche pennsylvanische Staatskonstabler in diesem Distrikt, über 100 Mann, haben Weisung bekommen, sich zu Greensburg zu versammeln und sich für die Abfahrt nach Philadelphia, mit voller Feldausrüstung, bereit zu halten.

Washington, D. C., 23. Febr. Die Bundespostbehörden sind ebenfalls sehr besorgt über die Streiklage in Philadelphia, obwohl bis jetzt keine wesentliche Unterbrechung des Postdienstes vorgekommen ist. Waggons, welche Post befördern, wurden nur in zwei Fällen belästigt, und der Philadelphia'er Postmeister berichtet, dies sei „unabsichtlich" geschehen und nicht von großer Bedeutung gewesen.

Die Postwaggons in Philadelphia werden ganz unabhängig vom Passagierdienst der Straßenbahn betrieben.

Im Kongreß.

Washington, D. C., 22. Febr. Präsident Taft hat die dem Senat eingesandten Ernennungen von Beisitzern des Handels- und Zollgerichts, welches im Einklang mit dem Payne'schen Tarifgesetze zu schaffen ist, vorerst wieder zurückgezogen, — weil der Kongreß sich geweigert hatte, für diese Richter mehr als je $7000 Jahresgehalt auszusetzen, — während der Präsident je $10,000 erhartet hatte, auf Grund jenes Gesetzes selbst.

Washington, D. C., 23. Febr. Peary's „Beweise" dafür, daß er den Nordpol erreicht habe, wurden heute vom Flottenausschuß des Abgeordnetenhauses verlangt.

Ein Subkomite dieses Ausschusses, welches die verschiedenen eingebrachten Vorlagen, die auf Belohnungen für Peary abzielen, unter Erwägung hat, nahm eine Resolution an, welche den Handels- und Arbeitssekretär auffordert, irgendwelche amtliche Berichte oder Beweise von Peary zu unterbreiten, die seine Angabe, daß er den Nordpol erreicht habe, bestätigen könnten. Während seines letzten Urlaubs vom Flottendepartement hatte Peary nämlich unter formeller Leitung des Handels- und Arbeitsdepartements gearbeitet.

Washington, D. C., 23. Febr. Senator Brown hielt eine längere Rede über den Einkommensteuerzusatz zur Verfassung.

Das Subkomite des Ausschusses für Bank- und Kurantgeld im Abgeordnetenhause faßte einen günstigen Beschluß über die Vreeland'sche Vorlage betreffs Ausgleichung in der Besteuerung von Regierungsbonds. Abg. Gillespie von Texas bekämpfte die Vorlae und wird einen Minderheitsbericht einreichen.

Nationalbank verkracht.

Wurde wegen Mankos von $144,000 geschlossen.

Boston, 23. Febr. Die „National City Bank" in Cambridge hat wegen eines Mankos von $144,000 vorerst zugemacht.

Es ist nicht bekannt, wer für das Fehlen des Geldes verantwortlich ist.

Boston, 23. Febr. Die, soeben geschlossene „National City Bank" von Cambridge war im Jahre 1865 begründet worden, mit $100,000 Stammkapital. In den letzten paar Jahren hatte sie weniger Geschäfte gemacht, infolge des Mitbewerbes mehrerer großen „Trust Companies". Doch hat der Krach sehr überrascht. Die Einleger, welche zu leiden haben, sind meistens kleine Geschäftsleute. Die Bankbeamten geben zu, daß die Anstalt nicht wieder geöffnet wird. Ihre gesammten Verbindlichkeiten betragen $332,240.

Der Oberbuchführer der Bank, Geo. W. Coleman, ist seit mehreren Tagen verreist! Die Behörden fahnden nach ihm.

Die kalte Welle.

Kansas City, 23. Febr. Fünf Grad unter Null wurde hier ein Theil des Vormittags verzeichnet.

In ganz Missouri, Kansas, Nebraska, Oklahoma und nördlichen Texas herrschten sehr niedrige Temperaturen, und ein schneidender Nordwind machte die Kälte noch empfindlicher.

Dagegen scheint in Kolorado, das „Rückgrat" des Winters gebrochen zu sein. Denver und Pueblo verzeichneten heute früh 10 Grad über Null, Leadville 12 Grad über Null.

St. Paul, 23. Febr. Hier war heute der kälteste Tag dieses Winters. Amtlich wurde eine Temperatur von 20 Grad unter Null verzeichnet.

Sozialisten und Frauenstimmrecht.

New York, 23. Febr. Der nächste Montag wird von der sozialistischen Arbeiterpartei in den ganzen Ver. Staaten als „Frauentag" begonnen werden, und in vielen Städten werden sozialistische Versammlungen stattfinden, um für das Frauenstimmrecht Stimmung zu machen.

Die betreffende Kundgebung in New York wird in der „Carnegie Hall" abgehalten.

Grubenexplosion und Brand!

Louisville, 23. Febr. Eine schlimme Explosion ereignete sich in der Kohlengrube der „Iron Mountain Coal Co." bei Central City, Ky. Die Grube brennt jetzt.

Ein Verletzter, aber nicht tödtlich verletzt, wurde aus der Grube herausgebracht. Man glaubt nicht, daß viele Leute zur Zeit unten waren.

Wie es heißt, wurde die Explosion durch Staub verursacht.

Dampfer gestrandet.

Beaufort, N. C., 23. Febr. Der britische Dampfer „Arroya" ist unfern der Küste von Nordkarolina, nahe den berüchtigten Diamond Shoals, gestrandet und befindet sich in sehr gefährlicher Lage; aber die ganze Besatzung von 30 Mann wurde von den Lebensrettern in Sicherheit gebracht.

Ausland.

Irländer müssen warten —

Wenigstens soweit es auf Premier Asquith ankommt.

London, 23. Febr. Im britischen Unterhause erklärte heute Nachmittag der Premier Asquith, in Beantwortung einer diesbezüglichen Frage, mit Bestimmtheit, daß die Regierung keine Absicht habe, während der jetzigen Parlamentstagung eine Selbstverwaltungsvorlage für Irland einzubringen.

London, 3. Febr. Die Unionisten (Konservativen) beantragten im Unterhaus einen „Zollreform"-Zusatz zur Antwort auf die Thronrede, und Austen Chamberlain jr. hielt eine Schutzzollpauke.

Vielleicht wird schon dieser Zusatz eine ministerielle Krise herbeiführen!

800 sollen gefallen sein!

In dem jüngsten Kampfe in Nikaragua.

San Juan del Sur, Nikaragua, 23. Febr. In der neuesten Schlacht zwischen Rebellen und Regierungstruppen sollen die Verluste auf beiden Seiten etwa 800 Mann erreicht haben. Die Schlacht fand zu Tisma, bei Tipitapa, statt. Laut Angabe aus der Hauptstadt Managua wurde der Rebellengeneral Chamorra furchtbar geschlagen. Diese Angabe wird aber noch nicht für verläßlich genug gehalten.

Washington, D. C., 23. Febr. Nachrichten, welche dem amerikanischen Staatsdepartement zugingen, sagen, im Gegensatz zu den Meldungen aus der nikaraguanischen Staatshauptstadt, daß die Rebellen wichtige Siege errungen hätten, General Chamorro den, ihm entgegengesandten Regierungsstreitkräften vollständig „entkommen" sei und die Stadt Granada eingenommen habe. Man glaubt, daß nach Vereinigung der Chamarro'schen mit den Estrada'schen Streitkräften die Hauptstadt Managua angegriffen werden wird. Die Regierungstruppen sollen in mehrtägigem Guerillakampf furchtbare Verluste erlitten haben.

Neues Komplott?

Portugiesische Revolutionäre sollen Waffen aus Deutschland einschmuggeln!

Lissabon, Portugal, 23. Feb. (Ueber die spanische Grenze.) Die Regierung ist anscheinend höchst beunruhigt über die Entdeckung eines weitverzweigten revolutionären Komplottes. Tagaäglich werden Verdächtige festgenommen. Den Behörden ist „vertrauliche" Anzeige zugegangen, daß eine Sendung Waffen und Munition aus Deutschland für die Revolutionäre unterwegs sei! Daher wird an allen Hafenplätzen scharf aufgepaßt, und Truppen patrouilliren die Küste ab.

Die spanische Krise.

Auflösung des Landtages soll in 14 Tagen stattfinden!

Madrid, 23. Febr. Wie es heißt, hat der spanische Ministerpräsident vom König Alfonso ein Dekret betreffs Auflösung des Landtags erlangt und will dasselbe in 14 Tagen verkünden und dann mit seinem Programm vor das Land treten.

Die kühne Politik von Canalejos hat viele der Freunde des früheren spanischen Premiers Moret zur Unterstützung des Ersteren veranlaßt.

† Wiskonsins ältester Geistlicher.

Stevens Point, Wis., 23. Febr. Im Alter von über 95 Jahren starb Rev. Jacob Patch. Er war, soviel man weiß, der älteste Geistliche von Wiskonsin oder überhaupt vom ganzen mittleren Westen. Gebürtig war er aus Croton, Mass., aus einer alten puritanischen Familie; seine Vorfahren waren schon früh im 17. Jahrhundert in das Land gekommen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kaiserin Auguste Viktoria von Hamburg.
An Nantucket, Mass., vorbei: Kronland, von Antwerpen nach New York; La Bretagne, von Havre nach New York; Hellig Olav, von Kopenhagen nach New York (alle verspätet).
Gibraltar: Pannonia, von New York nach Triest.
Villefranche: Cincinnati, von New York nach Mittelmeerhäfen.
Neapel: Louisiana von New York.
Liverpool: Campania von New York.
An Sable Island vorbei: Philadelphia, von Southampton nach New York. (Donnerstag Nachmittag gegen halb 3 Uhr am Dock.)
An Browhead vorbei: La Provence, von New York nach Havre. (Donnerstag früh gegen 4 Uhr zu Havre erwartet.)

Abgegangen.

New York: Laland nach Antwerpen; Umbria nach Liverpool: Moltke nach Havana; Panama, nach Zentralamerika und Panama.
Alexandria: Celtic nach New York.
Livorno: Princessa Laetitia nach New York.
Palermo: Duca d'Aosta nach New York.

Lokalbericht.

Wollen sich schützen.

Staatsverband derUnternehmer will gegen unredliche Mitglieder vorgehen.

Die Illinois Association of Municipal Contractors, die gegenwärtig im La Salle-Hotel ihre Jahressitzung abhält, beabsichtigt, Schritte zu thun, die Untersuchungen wie die der Merriam-Kommission in Zukunft unnöthig machen. Veranlassung dazu gab die angebliche Neigung gewisser Unternehmer, die Bestimmungen ihrer Kontrakte mit Stadtgemeinden nicht einzuhalten. Ein endgiltiger Beschluß wurde nicht gefaßt, doch wurde ein derartiger Schritt von den Theilnehmern an dem Konvent eingehend erörtert. Der Präsident der Vereinigung, A. F. Franks von Jacksonville, befürwortete, Unternehmern, welche den Ruf des Standes durch ihre geschäftlichen Methoden schädigen, zu Leibe zu gehen. Er schlug vor, daß die Vereinigung sie zwinge, sich genau an die Bestimmungen ihres Kontraktes mit der betr. Stadt zu halten.

Nachlaß eines Ermordeten.

John S. Brown, Nr. 308 N. Pine wurde unter $20,000 Bürgschaft zum Verwalter des Nachlasses von Charles E. Wiltshire ernannt, dem Handschuhfabrikanten, der in seiner Fabrik, 468 N. Halsted Straße, ermordet gefunden wurde. Wiltshire hat ein Vermögen von $10,000 hinterlassen. Seine Erben sind Mary E., Charles und George W. Wiltshire.

Ein „würdiger" Herr.

Leuchte der Anti-Saloon League in einen Wahlskandal verwickelt.

Wollte Wähler kolonisiren.

Geistlicher, der Anti-Saloon League in Michigan leitet, zum Rücktritt gezwungen.—Polizeichef untersagt Polizisten, sich in die Kampagne zu mischen.

Einen Beweis dafür, mit welchen Mitteln die in der Anti-Saloon League vereinigten Prohibitionisten arbeiten, und einen Vorgeschmack dessen, was die liberalen Elemente in ihrem Kampf in Chicago von der Liga zu erwarten haben, liefert ein Skandal, in den die Anti-Saloon League von Michigan verwickelt worden ist und der jetzt an die Oeffentlichkeit gedrungen ist. Die Einzelheiten des Skandals, der zum Rücktritt des Superintendenten der Anti-Saloon League von Michigan, Pastor G. W. Morrow, geführt hat, wurden heute im Kampagne-Hauptquartier der United States Manufacturers and Merchants' Association bekannt gegeben. Es zeigt sich, daß der hochwürdige Herr, der bisher die Geschicke der Liga in Michigan geleitet hat, mit Mitteln arbeitet, für deren Anwendung das Strafgesetzbuch harte Strafen vorsieht. Augenscheinlich ist der Herr bei Politikern vom Schlag der Tammany-Leute der schlimmsten Sorte in die Schule gegangen. Er schreckte nicht davor zurück, Wähler, die nicht stimmberechtigt waren, von auswärts einzuführen, damit sie, natürlich gegen klingende Münze, am Wahltag gegen die liberalen Elemente stimmen sollten. Die skandalösen Handlungen des geistlichen Herrn, der jetzt gezwungen ist, seine Stellung niederzulegen, wurden im März des vorigen Jahres begangen, als in Jackson County, Mich., die Anti-Saloon League versuchte, die Schließung der Wirthschaften zu erzwingen. Pastor Morrow leitete die Bewegungen der Liga, deren Superintendent für den Staat Michigan er war. In einem Schreiben forderte er einen Geheimpolizisten im Dienste der Anti-Saloon League Namens E. J. Brower in Grand Rapids auf, von Grand Rapids oder Detroit ein- oder zweihundert Mann nach Jackson zu senden, die am Wahltag für die Sache der Prohibitionisten stimmen sollten.

Der würdige Geistliche hat, wie im Hauptquartier der United States Manufacturers' and Merchants' Association erklärt wird, zugestanden, den erwähnten Brief geschrieben zu haben.

Kampf in der 33. Ward.

Soweit bis jetzt verlautet, wird die 33. Ward die einzige Ward der Stadt sein, in der die Schankfrage mit der Aldermanwahl verquickt und von einer der beiden herrschenden Parteien zum „Issue" im Kampf um den Sitz im Stadtrath gemacht werden wird. Von gut unterrichteter Seite wurde heute behauptet, daß die republikanische Organisation der Ward einen Temperenzler aufstellen wird, um dadurch die Stimmen der Prohibitionisten der Ward an sich zu fesseln.

Es heißt, daß er sich offen gegen Wirthschaften und das liberale Element erklären soll. Der Kandidat der Republikaner, der in Frage kommt, ist Age Zylstra, ein Holländer. Die Demokraten würden einen derartigen Schritt natürlich mit Freuden begrüßen, da er ihnen viele republikanische Wähler, die liberal gesinnt sind, zuführen würde. Die demokratische Nomination wird voraussichtlich Eugen Block, einem Kunsttischler, oder dem Schankwirth Henry von Meteren zufallen.

Polizeichef greift ein.

Polizeichef Steward kündigte heute an, daß er seinen Untergebenen nicht gestatten werde, sich in den Kampf zwischen dem liberalen Elemente und den Prohibitionisten zu mischen. Der Beschluß des Polizeigewaltigen ist auf eine Meldung zurückzuführen, daß die Angehörigen der Polizei durchweg auf Seiten der liberalen Elemente zu finden seien. In Anbetracht der Thatsache, daß ein großer Theil der Beiträge zum Pensionsfonds der Polizei und der Feuerwehr aus den Erträgen der Schanksteuer kommt, würde dies nicht befremdlich erscheinen. Der Polizeigewaltige kündigte an, daß er auch die Inspektoren anweisen werde, sich nicht in den Kampf zwischen dem liberalen Elemente und den Prohibitionisten zu mischen, und dies auch ihren Untergebenen nicht zu gestatten.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen zunehmende Bewölktheit; langsam steigende Luftwärme; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht in der Nähe des Nullpunktes; wechselnder Wind.
Illinois: Heute Abend zunehmende Bewölktheit; morgen wahrscheinlich drohend; steigende Luftwärme.
Indiana: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt; morgen steigende Luftwärme.
Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; andauernd kalt.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt; langsam steigende Luftwärme.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 19 Grad; Nachts 12 Uhr 6 Grad über Null; Morgens 6 Uhr 6 Grad unter Null; Mittags 12 Uhr 3 Grad über Null.

Leset die „Sonntagpost".

Rasche Arbeit.

Der Staats-Senat räumt mit seiner Arbeit so ziemlich auf.

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Springfield, Ill., 23. Febr. Die Legislatur ist heute wieder in Sitzung getreten, das Haus indessen nur der Form halber — theils, weil es nichts rechtes mehr zu thun hat, theils aus Rücksicht auf das Ableben des Abgeordneten Charles S. Luke, der heute in Nashville begraben worden ist.

Um so fleißiger hat der Senat gearbeitet. Dieser hat zunächst, mit 33 gegen 3 Stimmen, die Haus-Zusätze zu der Gibson-Primärwahlen-Vorlage angenommen. Nur die Senatoren Gardner, Hearn und Isley stimmten dagegen. Isley nannte die Vorlage ein oberfaules Produkt des Zusammengehens republikanischer Maschinenpolitiker mit Roger C. Sullivan und dessen Anhang. Die Senatoren Clark und Cruikshank blieben zwar bei ihrer früheren Behauptung, daß die Maßnahme als verfassungswidrig für ungiltig erklärt werden würde, fanden es aber mit dieser Ansicht vereinbar, für die Vorlage zu stimmen. Diese geht nun, zusammen mit der allgemeinen Vorwahlen-Vorlage, dem Gouverneur zur Unterzeichnung zu.

Den Hauszusätzen zu der Vorlage, welche Stadt-Gemeinden, mit Ausnahme Chicago's, zur Einführung des Systems der Verwaltungs-Kommissionen ermächtigen soll, hat der Senat seine Zustimmung verweigert. Auf Antrag des Senators Dailey, von Peoria, wurde ein Fünfer-Ausschuß ernannt, der versuchen soll, eine Vereinbarung zu erzielen. Mitglieder dieses Ausschusses sind die Senatoren Dailey, Barr, Hurburgh, McKenzie und Gorman.

Wird nicht angerührt.

Senator McKenzie, von Joe Davies County, brachte das Bestreben der Chicagoer Abwasserbehörde zur Sprache, sich die Kontrole über die Häfen Chicagos zu sichern. Er bezeichnete das als verwerflich und beantragte die Einsetzung einer Kommission, welche der Abwasserbehörde sozusagen „auf den Zahn fühlen soll". Er erhielt zur sofortigen Erwägung dieses Antrages nicht die erforderliche Zustimmung, setzte es nachher aber durch, daß beschlossen wurde, die Chicagoer Hafenfrage während dieser Tagung überhaupt nicht anzurühren.

Vom Stamm der Pottawattamie-Indianer lief eine Zuschrift ein, in welcher Verwahrung dagegen eingelegt wird, daß die von dem Stamme noch beanspruchten Rechte auf das Seeufer in Chicago durch Hafenbauten beeinträchtigt werden.

Zur dritten Lesung vorgerückt wurde eine Hausvorlage, welche eine Verschärfung der Fischereigesetze bezweckt, aber gestrichen wurde daraus der Paragraph, welcher $5000 auswerfen sollte zur Anlegung einer Fischbrutanstalt bei Waukegan.

Mit den Hauszusätzen endgiltig angenommen wurde die Humphrey'sche Vorlage, welche Wahlbeamten, die unter dem für verfassungswidrig erklärten Primärwahlengesetz vom Jahre 1908 Dienste gethan haben, für diese Bezahlung sichern soll.

Die Länge der Restdauer dieser Tagung wird nun davon abhängen, was das Haus in Bezug auf die Schmitt'sche Wasserwegs-Vorlage thut. Lehnt es diese kurzer Hand ab, so steht der Vertagung nicht mehr viel im Wege. Es mag indessen sein, daß man zu warten beschließt, was der Kongreß in dieser Sache thut. Dann würde man sich ebenfalls vertagen können und es dem Gouverneur überlassen müssen, die Legislatur nochmals einzuberufen.

B.

Klagt auf Scheidung.

Frau Margarethe Jäger behauptet, ihr Gatte mißhandle sie im Dusel.

Weil ihr Gatte, Philipp Jäger jr., sein Versprechen, das Trinken aufzugeben, gebrochen habe, reichte heute Frau Margarethe Jäger im Superiorgericht ein zweites Scheidungsgesuch gegen ihn ein. Der Verklagte ist Leiter des Fleischgeschäfts seines Vaters, Nr. 3 Fulton Market, und erhält nachAngabe der Klägerin ein Gehalt von $2600 das Jahr. Sie hatte bereits früher ein Scheidungsgesuch eingereicht, zog es aber, wie sie in dem heute eingereichten Gesuch erklärte, zurück, da er versprach, das Trinken aufzugeben und sich zu bessern. Statt sich zu bessern, habe er sich aber verschlechtert. Er habe nicht nur wieder angefangen zu trinken, sondern mißhandle sie auch.

Schweine noch theurer.

Der Preis der Schweine ging heute noch mehr in die Höhe, in den Viehhöfen wurden $9.70 für den Zentner gezahlt. Das ist 20 Cents mehr als am Montag. Die Zufuhr betrug 25,000 Stück, und die Nachfrage war groß. Viele glauben, daß der Preis noch auf $10 steigen wird.

Durch seinen Sprengstoff getödtet.

Amoy, China, 23. Febr. Ein Japaner wurde hier durch zufällige Entzündung seines Sprengstoffes getödtet, den er in seinen Kleidern verborgen trug.

Man muthmaßt, daß er ein Mordattentat beabsichtigt hatte.

Dem Abschluß nahe.

Letztes Zeugenaufgebot in der Fleischtrust-Untersuchung.

Die Bundes-Grandjury ist heute wieder zusammengetreten und setzt die Untersuchung in Sachen des sogenannten Fleischtrusts fort. Die Untersuchung scheint sich ihrem Abschluß zu nähern. Die Vertreter der Regierung haben ein letztes Zeugenaufgebot ergehen lassen, und unter den Vorgeladenen befindet sich auch Herr Patrick A. Valentine, der früher eine leitende Stellung in dem Betriebe von Armour & Co. bekleidet hat und mit der Wittwe von P. D. Armour jr. verheirathet ist. Andere Zeugen, von denen man wichtige Auskünfte zu erlangen erwartet, sind Henry W. Hardy, Hilfs-Schatzmeister, und W. F. Burrows, Sekretär der von Swift & Co. kontrolirten Firma Libby, McNeill & Libby; Geo. Edwards, Vorsteher der Verkaufs-Abtheilung von Swift & Co. in New York; John Pavitt, Vertreter vonMorris & Co. in Baltimore.

Mit Bestimmtheit verlautete heute Nachmittag, daß die National Packing Company und zehn von ihr abhängige Gesellschaften innerhalb der nächsten drei Wochen der Verletzung des Sherman'schen Antitrustgesetzes werden angeklagt werden. Distriktsanwalt Sims wollte sich zu dieser Nachricht nicht äußern. Die erwähnten zehn Gesellschaften sind:

G. H. Hammond Company, Michigan.
Anglo-American Provision Company, Illinois.
Omaha Packing Company, Illinois.
United Dressed Beef Company, New York.
St. Louis Dressed Beef and Provision Co.
Western Packing Company, Denver, Colo.
Plankington PackingCompany, Milwaukee.
New York Butchers Dressed Meat Company, New York.
Hammond Packing Company, Hammond, Illinois.

Die Absicht der Regierung ist, die National Packing Co. zu zersplittern und ganz zu beseitigen. Die höchste Strafe, zu der jede der Gesellschaften verurtheilt werden kann, ist $5000. — Ob Anklagen gegen einzelne Persönlichkeiten erhoben werden können, ist noch zweifelhaft.

Die Bundesgewalt.

Habeas Corpus-Gesuch im Interesse von Earl J. Dennis eingereicht.

Anwalt Henry Z. Durand, der vergeblich versucht hat, seinen Klienten Earl J. Dennis auf dem Wege des Habeas-Corpus-Verfahrens mit Hilfe von Illinoiser Richtern aus dem Zuchthause zu befreien, wendet sich jetzt in dieser Sache an das Bundes-Distriktsgericht. Er hat heute ein von der Gattin des Dennis unterzeichnetes entsprechendes Gesuch an Distriktsrichter Carpenter eingereicht.

Er macht darin geltend, daß Dennis vor drei Jahren hier im Kriminalgericht des Todtschlags schuldig befunden worden und, unter der Parole-Akte — obgleich diese sich auf Todtschlagsfälle gar nicht erstrecke — zu Zuchthaushaft von unbestimmter Dauer verurtheilt worden sei. Jetzt sei nun diese Parole-Akte vom Staats-Obergericht für verfassungswidrig erklärt worden.

Trotzdem hätten vier Staatsrichter: Kersten, Tuthill, McEwen und Barnes, sich geweigert, ein Habeas Corpusgesuch im Interesse des Dennis anzuhören; das Staatsobergericht trete erst im April wieder zusammen. Unter diesen Umständen bleibe dem widerrechtlich seiner Freiheit Beraubten nur übrig, sein Recht im Bundesgericht zu suchen. Die Verhandlung über dieses Gesuch wird in einigen Tagen stattfinden.

Kreisrichter Honore hat sich heute geweigert, einen Habeas Corpus-Befehl zugunsten von Thos. Marshall zu erlassen, der 1900 wegen Raubes ins Zuchthaus gesandt, unter dem Parole-System freigelassen, aber wegen Verletzung der Parole-Vorschriften wieder eingesperrt wurde. Der Richter erklärte, er werde einen solchen Befehl nur erlassen, wenn das Staats-Obergericht ihm das auftrage.

Mehr als 100 Ertrunkene.

London, 23. Febr. Etwa 100 Ertrunkene infolge der Stürme am Samstag und Sonntag auf dem Meere und an der Küste sind schon identifizirt worden, und die Zahl wächst mit jeder Stunde! Ein großer Dampfer wurde hilflos umhertreibend bei Catcraig, Schottland, gesichtet, und bis jetzt fehlen noch weitere Nachrichten von ihm. Die Verbindung mit Liverpool war ebenfalls mehrere Stunden gänzlich durch den Sturm unterbrochen, und ist jetzt noch sehr mangelhaft mit Orten im Norden Englands.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 342 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

Groß- und Kleinfeuer.

Löschmannschaften bei der Kälte stark in Anspruch genommen.

Die „unbekannte Ursache".

Es brennt in einer Messinggießerei und in einem Bahnwagen mit Geräthen.—Großes Schadenfeuer in einer Firnißfabrik.

Im Keller des einstöckigen Wohnhauses der Familie B. M. Bingley, Nr. 5926 Crescent Ave., Norwood Park, entstand heute früh kurz nach 1 Uhr, vermuthlich infolge von Ueberheizung, Feuer, das sich bereits auf das erste Stockwerk verbreitet hatte, als Bingley es entdeckte. Die Bewohner flüchteten auf die Straße, fanden aber bald bei einem Nachbar Aufnahme. Die Feuerwehr löschte die Flammen, nachdem ein Sachschaden von $200 angerichtet worden war.

Pferdehospital beschädigt.

Aus unbekannter Ursache brach heute Morgen um 3 Uhr in dem einstöckigen Holzbau Nr. 6338 Madison Ave., in dem die Gebrüder Leitelt eine Messinggießerei betreiben, Feuer aus, das sich auch auf das Nachbargebäude, Nr. 6340 Madison Ave., verbreitete, wo der Thierarzt Dr. W. A. Waite ein Pferde-Hospital, einen Leihstall und eine Kraftwagen-Remise betreibt. An ersterem Gebäude wurde $500, an letzterem $300 Schaden angerichtet. Mehrere andere Gebäude schwebten bei dem heftigen Winde in großer Gefahr.

Geräthewagen brennt.

In einem Geräthewagen der Knickerbocker Ice Co. auf dem Geleise der Illinois Zentralbahn, zwischen der Ost 15. und Ost 16. Straße, richtete heute früh Feuer $500 Schaden an. Mehrere in der Nähe stehende Frachtwagen wurden rechtzeitig der Ansteckungsgefahr entrückt.

Kramladen stark angesengt.

Ein Brotfahrer entdeckte um 4 Uhr heute früh in dem Materialwaarenladen von John L. Clark, Nr. 1500 Ost 56. Str., Feuer, das vermuthlich durch Ueberheizung des Ofens entstanden war. Er rief die Löschmannschaften, welche schnell des Feuers Herr wurden. Der verursachte Brandschaden wird auf $500 veranschlagt.

Firnißfabrik ausgebrannt.

In der Anlage der Bereda Manufacturing Co., Fabrikanten von Firnißspezialitäten, 317 W. Michigan Str., hatte die Feuerwehr gestern Abend zwei Stunden lang ein gefährliches Feuer zu bekämpfen. In dem Bau explodirten alle paar Minuten kleine oder große Behälter Oel oder Firniß, manche mit solcher Gewalt, daß die Mauern zu wanken begannen und die Löschmannschaften fliehen mußten. Mehrere der Leute wurden von der bitteren Kälte überwältigt und mußten in ein benachbartes Gebäude gebracht werden. Als dann zwei der fünf Stockwerke einstürzten, wurde eine Anzahl Feuerwehrleute durch herabstürzende Backsteine verletzt, am schlimmsten Michael Lenehan und Chas. Jackson von den Spritzenzügen Nr. 17 und 42. Das Gebäude gehört S. Birkenstein. Der Gesammtschaden wird auf $50,000 veranschlagt.

Zwei Kinder gerädert.

Italiener versuchen, einen Bierfahrer zu lynchen.

An der Clark und Washington Str. ging Frau Cassidy, Nr. 565 West 81. Pl., mit ihrem achtjährigen Töchterlein Gertrude gestern über die Straße, welche vom dienstthuenden Polizisten gerade dem Wagenverkehr freigegeben worden war, und gerieth vor ein Fuhrwerk der Adams Expreß Co. Das Pferd trat das Kind zu Boden und verletzte es schwer. Der Fuhrmann wurde nicht verhaftet.

Vor dem Elternhause Nr. 937 West Polk Straße wurde gestern Nachmittag der zwölfjährige Raphael Holduno von einem Bierwagen überfahren und schwer verletzt. Ein Haufe von 200 Italienern versuchte, den Bierfahrer, Wm. Riley, zu „lynchen" und hatte schon einen Strick bereit. Schließlich gelang es dem West-Parkpolizisten Freeman, nachdem er zwei Mal blind geschossen hatte, zu Riley durchzudringen. Beide mußten sich aus der Menge herausschlagen. Da der Knabe vor das Gespann gelaufen war, wurde Riley nicht verhaftet.

John Kraus in heißer Asche verbrannt.

Im Kesselraume der Schlachthaus-Anlagen von Morris & Co. stürzte gestern Abend der Hilfsmaschinist John Kraus, Nr. 4455 S. Wood Str., durch einen offen stehenden Schacht in einen gerade gefüllten großen Behälter mit heißer Asche und verbrannte bei lebendigem Leibe. Als seine Mitarbeiter ihn fanden, war er bereits todt.

— O, diese Fremdwörter! — „Habt ihr in der Kaserne keinen Speisesaal?" —„Nein, wir holen uns das Essen korporalschaftsweise aus der Menagerie."

Geld erspart ist Geld verdient

Piano-Preise herabgesetzt um 1/3 bis 1/2 bei

Steger & Sons

Piano-Umzugs-Verkauf

Nie seit dem Bestehen der Chicagoer Piano-Industrie wurden Werthe von Standard Pianos auf so niedrige Preise reduzirt als während unseres jetzigen Umzug-Verkaufs.

Weshalb? Weil wir beschlossen haben, das neue Steger-Gebäude mit einem völlig neuen Lager von Pianos und Spieler-Pianos und ganz neuen Einrichtungen zu eröffnen.

Deshalb, Herr oder Frau Piano-Käufer, bitte zu beachten, daß jedes Piano, das in diesem Verkauf offerirt wird, zu $100 bis $200 weniger als der gewöhnliche Preis verkauft wird. Kluge Käufer ziehen Vortheil daraus.

Zum Beispiel hier ist ein hübsches Upright Piano. Zu $250 als Bargain betrachtet.

In diesem Verkauf für **$128**

Für zehn Jahre garantirt.

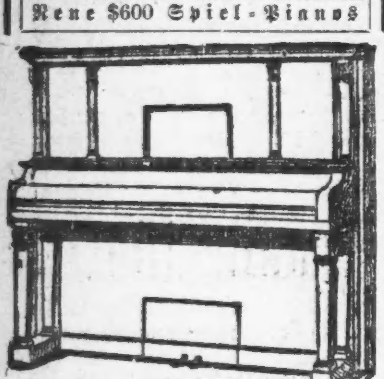
Neue $300 Pianos Garantirt für 20 Jahre **$155**

Neue $325 Pianos Garantirt für 20 Jahre **$178**

Neue $400 Pianos Garantirt für 20 Jahre **$228**

Neue $600 Spiel-Pianos **$335**

Neue $600 Spiel-Pianos



In diesem Verkauf für **$365**

Dieses prachtvolle $750 Mahogoni Baby Grand Piano

In diesem Verkauf für **$398**

Für 20 Jahre garantirt.

Wir sind im Piano-Geschäft seit 1879, besitzen die größte ausschließliche Piano-Fabrik in der Welt, und ziehen demnächst in unser neues 19-stöckiges feuerfestes Steger-Gebäude.

Es ist die Qualität, die uns die führende Stellung verschafft hat. Qualität ist immer der erste Gedanke bei der Herstellung der Steger-Pianos.

Jedes einzelne dieser Pianos und Piano-Spieler sollte für Baar verkauft werden. Wir sehen nicht auf den Profit. Das ganze Lager muß geräumt werden, kein einziges wird bei dem Umzug nach dem neuen Steger-Gebäude mitgenommen. Aus diesem Grunde machen wir die Bedingungen für diejenigen, welche nicht Baar zahlen können, von $4.00 bis $10.00 monatlich.

Bedenken Sie, daß Lager schließt in Wirklichkeit jedes wohlbekannte Fabrikat von Pianos ein — Steger & Sons, Reed & Sons, Singer, Schilling & Sons, sowie gebrauchte Steinways, Chickering, Knabe, Mason & Hamlin, Emerson und viele andere Standard-Fabrikate, in Wallnuß- und Mahagoni-Gehäusen — alle sind in diesem Verkauf eingeschlossen, zu Preisen, wie sie nie zuvor in der Stadt Chicago geboten wurden.

Jedes Instrument ist in einfachen Ziffern markirt, den früheren Preis und den Umzugs-Verkaufspreis zeigend. Bei einigen Pianos sind die Bedingungen so niedrig wie $1.00 die Woche.

Mit jedem von uns verkauften Piano geben wir unsere eigene Garantie, wie auch diejenige des Fabrikanten.

Steger & Sons.

Established 1879

Piano Manufacturing Company

Zeitweilige Adresse

207 WABASH AVENUE

Drei Thüren südlich von Adams Straße.

WATRY N. WATRY & CO. 99—101 O. Randolph Str.

— Deutsche Optiker —

Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ, 120 Randolph Str.

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central.

Aus Mangel an Beweis.

Roman von A. C. Asken.

(22. Fortsetzung.)

Bernhard wußte überdies ganz gut, daß Oliver aus persönlichen Gründen Angus Ridley gerne aus dem Wege geräumt haben würde und jedenfalls Alles daran setzte, um dessen Aburtheilung zu erreichen. War es ja doch jetzt schon in erster Linie seinem Mühen zu danken, daß die Anklage gegen Mord anstatt in milderer Form gegen fahrlässigen Todtschlag erhoben worden war. Was er über die thatsächliche Schuld glauben oder nicht glauben mochte, das war ein Umstand, den er für sich behielt.

Nachdem Eva drei Tage lang vollständig unsichtbar für ihren Gatten geblieben war, verlor dieser die Geduld. Er mußte, so sagte er sich, nun bestimmt erfahren, welche Schritte sie zu thun gedenke; sie sollte ihm schwören, daß sie schweigen werde. Eines Tages nach seiner Rückkehr von der Stadt drang er in ihr Zimmer und brachte es zu einer Krise.

„Hör' mal an, Eva, ich kann derlei Narretheien nicht länger ertragen", rief er. „Ich lasse Dir drei Tage Zeit, um Dich zu erholen und zu einem vernünftigen Schlusse zu kommen. Wenn Du auch nur einen Funken Neigung für mich hegst, sollte Dir jedes Zögern unmöglich sein!"

Da klammerte sie sich schluchzend an ihn. War sie ja doch ein armes, schwaches Geschöpf, das mehr litt, als es zu ertragen vermochte.

„Ich liebe Dich, Bernhard, das weißt Du — — und doch — —"

„Wie? Du hast noch keinen Entschluß gefaßt?" fragte er barsch, indem seine rohe Natur die Oberhand gewann und er sie hart von sich stieß. „Höre mich an, Eva! Sage mir ein für allemal, ob Du die Absicht hast, mich zu verrathen?" Er packte sie derb am Handgelenk und wiederholte: „Sag' es doch gleich, ob Du solche Absicht hegst!"

„Thu' mir nicht weh, Bernhard!" stöhnte sie. „Ich weiß nicht, ich weiß wirklich nicht, was ich will!"

„Nun, so wisse, daß ich mein Leben keiner Gefahr aussetzen werde, selbst dann nicht, wenn es gilt, Angus Ridley vor dem Galgen zu erretten. Du mußt also schwören, entweder zu schweigen oder — —" er blickte drohend zu ihr nieder und ballte die Faust.

„Oder was? Bernhard, blicke mich nicht so böse an!"

„Oder ich werde Dich tödten!" Er stieß sie von sich. Sie sank zu seinen Füßen nieder, während ihre Hände seine Knie umklammerten. Sie glaubte, daß Alles wahr sei, was er zu ihr gesprochen, und mit Drohungen wie der heutigen hatte er sie in vergangenen Tagen zum Gehorsam gezwungen.

XV. Kapitel.

Es war am dritten und letzten Tage der Schlußverhandlung gegen Angus Ridley. Der Gerichtshof hatte sich nach der Pause des Gabelfrühstücks noch nicht eingefunden. Horace Wakefield aber saß an dem Platze, den er während der ganzen Verhandlung innegehabt, und war in das Studium eines Notizbuches vertieft, das er aufgeschlagen in Händen hielt. Er achtete nicht auf das, was um ihn her vorging und hatte selbst für die Organe des Gerichtshofes nicht Aug' noch Ohr. Die dumpfe Atmosphäre des kleinen Gerichtssaales bedrückte ihn, sein Kopf schmerzte, seine Stirn war gefurcht, er dachte daran, was die nächste Stunde bringen müsse.

Die Zeugen waren nun alle vernommen worden, der Staatsanwalt hatte seine Anklageschrift verlesen, der Vertheidiger gesagt, was er zu sagen hatte und der Richter sollte nun das Endresultat zusammen fassen.

Wie das Urtheil lauten werde, darüber zerbrach sich Horace vergeblich den Kopf. Aus den strengen Mienen des Vorsitzenden konnte er nicht entnehmen, ob er zu Gunsten des Gefangenen sprechen werde oder nicht. Horace gestand sich, daß die Geschworenen, in deren Händen Leben und Tod eines Mannes ruhten, eine ernste Aufgabe zu vollführen hatten. Viola Borrodaile hatte ihre Zeugenaussage abgegeben, muthig hatte sie gesprochen und ohne das geringste Zögern die an sie gestellten Fragen beantwortet. Des Mannes Herz blutete für das Mädchen, das dem Verlobten unter so fürchterlichen Verhältnissen entgegentreten mußte. Sie war ihm mit den Augen ausgewichen, um ihre Fassung nicht zu verlieren und ihre Zeugenschaft hatte einen günstigen Eindruck hervorgerufen, dessen glaubte Horace gewiß sein zu können.

Die ihr gestellte fürchterliche Aufgabe war nicht unnöthig verlängert worden, der Gerichtshof wußte, daß sie die Verlobte des Angeklagten sei, und man begegnete ihr mit barmherziger Nachsicht. Trotzdem war es unerläßlich gewesen, einige scharf zugespitzte Fragen an sie zu stellen, denn man vermuthete, daß sie vielerlei aussagen könne, wodurch sie Klarheit in die Sache bringe.

Nachdem sie entlassen war, hatte sie, auf Horace gestützt, den Gerichtssaal verlassen. Er geleitete sie zu dem Wagen, der sie nach dem Hotel zurückführen sollte. Sie hatte dort mit Irene, die in dieser Zeit sich als treue Freundin erwiesen hatte, während der Gerichtsverhandlung Wohnung genommen. Frau Ridley lag schwer krank zu Hause.

Horace war überrascht von der Ruhe, die Viola an den Tag legte, und seine Bewunderung für das Mädchen steigerte sich von Minute zu Minute. „Alles wird gut werden", sprach er, indem er sie zum Wagen geleitete, „ich bin fest davon überzeugt. Angus wird Sie heute Abend nach Schloß Doyle zurückgeleiten."

„Sicher", erwiderte Viola, sich zu einem Lächeln zwingend, „Angus ist unschuldig, und der Freispruch muß erfolgen. Ich habe zu Hause Alles für seine Rückkehr vorbereitet und fühle mich glücklich."

Horace hatte ihr auf diese Worte so heiter erwidert, als es ihm möglich war, und dann fuhr sie fort. In innerster Seele aber fühlte er sich nicht so felsenfest davon überzeugt, daß Angus diesen Abend schon nach Schloß Doyle zurückkehren werde.

Er hatte von allem Anfang an gewußt, daß die Anklage in eine Form gekleidet sei, die sich nicht so leicht widerlegen ließ. Er hatte jede Einzelheit derselben im Interesse seines Freundes genau studirt, auch juristischen Rath eingezogen und mit Inspektor Dawson gesprochen, der ganz wie Horace selbst von der Unschuld seines jungen Freundes überzeugt war.

Feuchten Blickes erinnerte sich Horace daran, daß Viola Borrodaile ihn während der Untersuchungshaft einmal nach dem Gefängniß begleitet hatte, um Angus zu besuchen und er Zeuge einer rührenden Szene geworden war, an die er nur mit tiefer Bewegung zurückdenken konnte. Als er dann versuchte, Inspektor Dawson für seinen Freund zu gewinnen, erklärte ihm dieser unumwunden, daß es gar keiner Ueberredungskunst bedürfe, um ihm den Glauben an die Unschuld Angus Ridleys beizubringen.

„Glauben Sie mir", hatte der erfahrene Mann erklärt, „es steckt mehr hinter dieser Geschichte, als wir Alle ahnen. Angus hat Feinde, die im Verborgenen gegen ihn arbeiten."

Dawson war zu dieser Ueberzeugung gekommen, als er erfuhr, daß man Angus des Mordes und nicht des Todtschlags zeihe. Der Grund, weshalb dies geschehen, war hauptsächlich in dem Umstande zu suchen, daß einzelne Personen im Haushalte von Schloß Heron unumwunden erklärten, zwischen Angus und seinem Bruder Robert habe nie ein freundschaftliches Verhältniß bestanden, und Angus habe einmal geäußert, er werde sich schon noch an Robert rächen. Oliver Hawthorne, den man früher unter dem Namen Spencer Lake gekannt, hatte auch von verschiedenen bösen Worten Erwähnung gethan, die Angus Ridley am Tage des Mordes in seiner Gegenwart ausgesprochen habe. Es schien demnach unzweifelhaft, daß der Angeklagte seinen Bruder nicht nur gehaßt, sondern er ihm sogar den Tod gewünscht hatte, um das Vermögen zu erben, das nach Roberts Ende ihm anheimfallen mußte. Von Rachegedanken erfüllt, war er nach Heron gekommen, um Geld von seinem Bruder zu fordern, und da dieser seine Bitte abschlägig beschied, hatte er ihn ermordet. Die Wunde, die man am Kopfe der Leiche fand, konnte nur im verzweifelten Kampf hervorgerufen worden sein. Die Nachforschungen spitzten den Fall immer mehr und mehr zu, gestalteten ihn immer ernster, und Horace that deshalb sein Möglichstes, um Angus den besten juristischen Rathgeber zu verschaffen und einen geschickten Detektive in seinem Interesse anzunehmen.

„Junker Angus, ich möchte, daß Sie sehr aufrichtig mit mir wären", sprach Inspektor Dawson, als er zur Ueberzeugung gekommen war, daß der Angeklagte schuldlos sei. „Wenn Sie Ihren Bruder in einem Moment zügelloser Heftigkeit getödtet haben, so ist es das Klügste, die Thatsache zu gestehen. Vielleicht sind Sie gereizt worden oder vielleicht läßt sich sonst irgend ein Milderungsgrund finden. Sie ersparen sich und mir sehr viel unnütze Mühe, wenn Sie die Wahrheit bekennen. Was haben Sie mir also zu sagen?"

„Nur, daß ich unschuldig bin", erwiderte Angus ruhig, „selbst nicht um mein Leben zu retten, bin ich imstande, andere Aussagen zu machen."

„Gut", erwiderte der Inspektor, „dann müssen wir sehen, was sich thun läßt, um Ihre Schuldlosigkeit an das Tageslicht zu bringen." Horace und Dawson setzten alle Hebel in Bewegung, um ein erfreuliches Resultat zu erreichen. Als aber der Tag der Schlußverhandlung kam, hatten sie doch immer noch keinen definitiven Beweis gefunden, durch den sich die Unschuld des Freundes untrüglich hätte darthun lassen.

Horace hatte von allem Anfange an gegen Oliver Hawthorne Verdacht gehegt, gegen den Mann, der sich unter angenommenem Namen in Schloß Heron eingeschlichen und nun auf so gänzlich unerwartete Weise dort Herr und Besitzer geworden war, wo er nur bezahltes Hilfsorgan gewesen. Die Aussage Olivers hatte für den Angeklagten besonders verdammend geklungen, und Horace wußte, daß diese Aussage von einem Manne herrührte, der Gründe privater Natur hatte, um den Gefangenen zu hassen. Der Umstand, daß Hawthorne auf die Veranlassung Angus Ridleys hin aus einem Klub hinausballotirt worden war, kam auch an das Tageslicht.

„Oliver Hawthorne ist der Feind, der Angus in diese verzweifelte Lage gebracht, und wenn er nicht selbst den Mord vollführte, so weiß er doch ganz genau, wer es gethan. Oliver Hawthorne sollte sich an der Stelle befinden, die Angus einnimmt, verlassen Sie sich darauf."

Der Detektive gab in dieser Hinsicht keine Meinung ab, aber er setzte alle Hebel in Bewegung, um das Vorleben Oliver Hawthornes an das Tageslicht zu ziehen. Obzwar nun dieses nichts weniger als makellos dastand, so ließ sich doch nichts ergründen, was mit dem Mord in Zusammenhang zu bringen gewesen wäre.

(Fortsetzung folgt.)

Gab Vermögen für Hautkrankheit aus.

Verlor aber alle Hoffnung auf Heilung. — Wurde schlimmer und schlimmer, trotz vieler Aerzte und dreijähriger Hospitalbehandlung. — Entzündung machte sie fast verrückt vor Schmerzen.

Durch zwei Sortiments der Cuticura-Mittel geheilt.

„Vor etwa sieben Jahren begann sich ein Jucken über meinen ganzen Körper einzustellen, das sich schließlich im Bein, vom Knie bis zu den Fußzehen, festsetzte. Ich suchte viele Aerzte auf, ein Umstand, der mir ein Vermögen kostete, und nachdem ich erkannt hatte, daß sie mir in keiner Weise helfen konnten, ging ich für drei Jahre in's Hospital. Aber auch dort konnten sie mir nicht helfen. Ich gebrauchte alle Medizinen, die in meinen Bereich kamen, wurde jedoch schlimmer und schlimmer. Ich hatte eine Entzündung, die mich vor Schmerzen fast verrückt machte. Wenn ich meinen Freundinnen mein Bein zeigte, bekamen sie wirkliche Angst. Ich wußte nicht, was ich thun sollte. Ich war so krank und nervös geworden, daß ich bestimmt alle Hoffnung verlor.

„Ich hatte die Anzeige der Cuticura-Heilmittel viele Male gelesen, konnte mich aber nicht zum Kaufen entschließen, denn ich hatte schon so viele Medizinen gekauft. Schließlich entschloß ich mich doch, die Cuticura-Heilmittel zu kaufen und ich sage Ihnen, daß ich niemals größere Freude hatte, wie damals, als ich nach dem Gebrauch von zwei Sortimenten Cuticura-Seife, Cuticura-Salbe und Cuticura-Pillen bemerkte, daß die ganze Entzündung verschwunden war. Ich war vollständig geheilt. Ich würde mich sehr freuen, wenn Leute mit einer ähnlichen Krankheit zu mir kommen und die Wahrheit ausfinden würden. Frau Bertha Sachs, 1621 Zweite Avenue, New York, N. Y., 20 August 1909."

„Frau Bertha Sachs ist meine Schwägerin und ich weiß sehr wohl, wie sie litt und durch die Cuticura-Heilmittel geheilt wurde, nachdem viele andere Behandlungen fehlgeschlagen waren. Morris Sachs, 321 Ost 89. Str., New York, N. Y., Sekretär des Deutsch-Ostrowoer Unterstützungs-Verein, Kempner Hebrew Benevolent Society etc."

Ein einziges Sortiment der Cuticura-Heilmittel zum Preis von nur einem Dollar, bestehend aus Seife zum Säubern, Salbe zum Heilen und Pillen zum Klären, hat häufig chronische Fälle von marternden, entstellenden Ausschlägen bei Säuglingen, Kindern und Erwachsenen geheilt, wenn die besten, den ärztlichen Beruf bekannten Methoden versagt hatten. Garantirt absolut rein.

Cuticura-Heilmittel werden in der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, 135 Columbus Ave., Boston, Mass. Frei per Post, Cuticura-Buch, eine Autorität über Haut- und Kopfhaut-Krankheiten.

Wie man Rheumatismus heilt

Bekannten Doktors bestes Rezept. Es ist leicht gemischt.

Dies ist ein sehr einfaches und harmloses Rezept, aber es wirkt Wunder an Allen, die es probirt haben, heilt schnell chronischen und akuten Rheumatismus und Kreuzschmerz. Holt eine Unze Syrup of Sarsaparilla Compound und eine Unze Toris Compound. Dann nehmt ein halbes Pint guten Whiskey und mischt ihn mit den beiden anderen Zuthaten. Nehmt einen Eßlöffel dieser Mischung vor jeder Mahlzeit und zur Bettzeit. Schüttelt die Flasche vor dem Gebrauch. Der Erfolg zeigt sich am ersten Tag. Jeder Apotheker hat diese Zuthaten vorräthig oder kann sie schnell von seinem Wholesale-Geschäft bekommen.

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES

lindern sofort Husten und wehen Hals. Unübertroffen für die Klärung der Stimme. 25, 50 Cts. und $1.00 die Schachtel. Proben frei versandt von JOHN I. BROWN & SON, Boston, Mass.

Lokalbericht.

Die Schankreform.

Anläßlich des von der Polizeiverwaltung, mit Zustimmung des Mayors, erlassenen Ukas, daß vom 1. Mai weder der Ausschank von Spirituosen in verrufenen Häusern noch der Betrieb von Dirnenkneipen mehr werde geduldet werden, macht der Distriktsverband der Getränkehändler darauf aufmerksam, daß er solche Verbote schon immer befürwortet habe. Der Mißbrauch, welcher in den anrüchigen Lokalen mit geistigen Getränken getrieben wird, sei von jeher Wasser auf die Mühle der Temperenzler gewesen und eine ständige Gefahr für die Inhaber anständiger Wirthschaften. Diese könnten froh sein, daß es jetzt anders werden soll.

Nordseite-Turnhalle-Konzert.

Lieder von Chaminade, Brahms und Lisa Lehmann wird Frl. Myrtle R. Lee am kommenden Sonntag Nachmittag im Nordseite Turnhalle-Konzert als Solistin vortragen. Interessant ist auch die für Violinen geschriebene Ballszene von Meyseder, überhaupt ist das ganze Programm wieder mit großem Geschmack von Kapellmeister Ballmann zusammengestellt woren. Es lautet:

Ouverture zu „Maritana"	Wallace
Paraphrase über „Die Lorelei"	Neswadba
„Darandole" aus „L'Arlesienne"	Bizet
Auswahl aus „Bajazzi"	Leoncavallo
Ouverture zu „Phädra"	Massenet
Ballszenen, für Violinen	Mayseder
Lieder—	
Sommer	Chaminade
Wiegenlied	Brahms
Der Kuckuck	Lisa Lehmann
Frl. Myrtle R. Lee.	
Frühlingslied	Mendelssohn
Balletmusik aus „Naila"	Delibes
Auswahl aus „Martha"	Flotow
Vision der Salome	Lampe
Des Negers Traum	Bendix

Verein „Deutsche Presse".

Im kommenden Herbst wird der Verein „Deutsche Presse", der im letzten November zur Feier von Schillers Geburtstag „Don Carlos" aufführen ließ, laut Beschlusses der gestrigen Versammlung wieder eine große klassische Theater-Vorstellung veranstalten. Zur Aufführung soll ein Werk von Goethe, wenn thunlich „Faust", kommen. Ende März wird der Verein einen Herrenabend veranstalten.

Sich selbst zur Last.

Seit einiger Zeit kränkelnd und erwerbsunfähig, hat sich der 58jährige Handwerker Friedland Janlor gestern Abend in seinem Heim, 1035 W. 19. Straße, erschossen. Seine Angehörigen fanden ihn todt auf dem Bett liegen.

* Vermuthlich infolge eines Herzleidens fiel heute der 55jährige M. G. Naluaney, 511 Ost 92. Straße, bei der Arbeit in den Bahnwerkstätten in Burnside todt hin.

Weitere Sondertagung.

Deneens Anhänger wollen Gegner zwingen, Farbe zu bekennen.

Planen Schluß der Tagung.

Sie künden an, daß sie weitere Verschleppungsversuche von Seiten Senator Lorimers bekämpfen werden. — Bereitet den Anhängern Enttäuschung.

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Springfield, Ill., 22. Febr. — Die Führer der Deneen'schen Faktion in der Legislatur machten es heute klar, daß sie sich auf weitere Verschleppung der Berathung der Kanalvorlage nicht einlassen, sondern verlangen würden, daß das Haus über die Kanalvorlage Senator Schmitt's abstimmt. Gelingt es den Anhängern Senator Lorimers unter Führung Sprecher Shurtleffs, durch parlamentarische Manöver eine namentliche Abstimmung über die Vorlage zu hintertreiben, so ist es ihrer Ansicht nach Zeit, die Tagung zu schließen. Es gilt als ausgemacht, daß eine weitere Sondertagung folgen wird, trotzdem der Gouverneur sich noch nicht dahin ausgesprochen hat. Als Grund für eine weitere Tagung würde die jüngste Entscheidung des Staatsobergerichts hinsichtlich des Parolegesetzes dienen, die es fraglich erscheinen läßt, ob die staatliche Kontrolbehörde für Wohlthätigkeitsanstalten überhaupt zu Recht besteht. Gouverneur Deneen hat den Generalanwalt Stead um ein Gutachten angegangen, das in der nächsten Zeit abgegeben wird. Ist der Generalanwalt der Ansicht, daß die Entscheidung des Staatsobergerichts auch auf die staatliche Kontrolbehörde Anwendung findet, bezw. auf das Gesetz, durch das die Behörde in's Leben gerufen worden ist, so gilt eine weitere Sondertagung als sicher. In ihr Programm würde die Berathung aller Vorlagen, welche in der gegenwärtigen Tagung nicht erledigt sind, aufgenommen werden.

Lage ist ernst.

Die Lage gilt, soweit die Vorwahlenfrage in Betracht kommt, als ernst. Der Senat muß die Amendements zur Vorlage Senator Gibsons für direkte Nominirung von Kandidaten für die Legislatur, welche das Haus angenommen hat, bestätigen. Trotzdem alle Hebel in Bewegung gesetzt werden, die nöthigen sechsundzwanzig Senatoren für die Vorlage in der amendirten Form zusammenzubringen, scheint es doch, als ob nur fünfundzwanzig Stimmen vorhanden sein würden, wenn die schließliche Abstimmung vorgenommen werden wird. Senator Cyrill R. Jandus, der für die Vorlage gestimmt hat, hat erklärt, daß er nicht wieder nach Springfield zurückkehren wird, da er seinen Wohnsitz in die 34. Ward verlegt hat, also außerhalb seines Senatsbezirkes verzogen ist. Er bewirbt sich um einen Sitz im Stadtrath. Sein Fernbleiben von Springfield kostet den Anhängern direkter Vorwahlen eine Stimme. Sollte der Senat sich nicht über die Amendements zur Vorlage Senator Gibsons einigen können, so würde es nöthig werden, aus Mitgliedern beider Häuser einen Konferenz-Ausschuß zu ernennen, der die schließliche Form des Gesetzes bestimmen würde. Damit würde der Wunsch der Gegner direkter Vorwahlen erfüllt sein. Weitere Schwierigkeiten dürfte die Vorlage machen, die es Stadt-Gemeinden ermöglicht, sich für die Verwaltung durch Kommissionen zu erklären. Besonders die Bestimmungen über Gerechtsame für Gesellschaften, die öffentliche Nutzeinrichtungen betreiben, erregen Anstoß. Es verlautet, daß gewisse Interessenkreise, welche diesen Amendements feindselig gegenüberstehen, in den letzten Tagen eine auffällige Rührigkeit entwickelt haben. Andere Vorlagen, die zu Schwierigkeiten führen dürften, sind die Hafenvorlage des Abgeordneten C. J. Ton und die Amendements zu dem Wahlgesetz, welche die Chicagoer Wahlbehörde zur Annahme bringen möchte. Kurz gesagt, die Führer in der Legislatur wissen selbst noch nicht, woran sie eigentlich sind.

G. N. B.

Harrison enttäuscht Anhänger.

Die Illinois Democratic League, eine Vereinigung, die offenbar gegründet wurde, um die Interessen Carter H. Harrisons zu fördern und ihm zu einer nochmaligen Nomination für das Mayorsamt zu verhelfen, veranstaltete gestern eine Feier zu Ehren George Washingtons, die dem Schützling der Liga eine Gelegenheit geben sollte, sich seinen Verehrern zu zeigen. Alles war in schönster Ordnung. Das Programm sah Ansprachen des Präsidenten der Liga Maxwell Edgar, Samuel Alschulers, Ex-Mayors Dunnes und Carter Harrisons vor. Maxwell Edgar war zur Stelle, Samuel Alschuler nahm einen der Ehrenplätze auf der Rednertribüne ein, nur Carter H. Harrison ließ sich nicht sehen. Dagegen war sein Rivale zur Stelle, Ex-Mayor Dunne, den man eingeladen hatte in der Hoffnung, daß sich auch einige seiner Getreuen einfinden würden, die man zu bekehren hoffte. Herr Alschuler hielt eine Ansprache, Ex-Mayor Dunne hielt eine Ansprache, aber immer noch war nichts von dem viermaligen Mayor Chicago's zu sehen, dem die Liga zum fünften Mal zu der Ehrenstellung als Nachfolger Fred A. Busses verhelfen möchte. Schließlich sah sich Präsident Edgar genöthigt, anzukündigen, daß Herr Harrison nicht kommen könne. Aus den Bekehrungsversuchen, die man an den Anhängern Ex-Mayor Dunnes vorzunehmen gehofft hatte, wurde nichts.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

THE HUB Henry C. Lytton

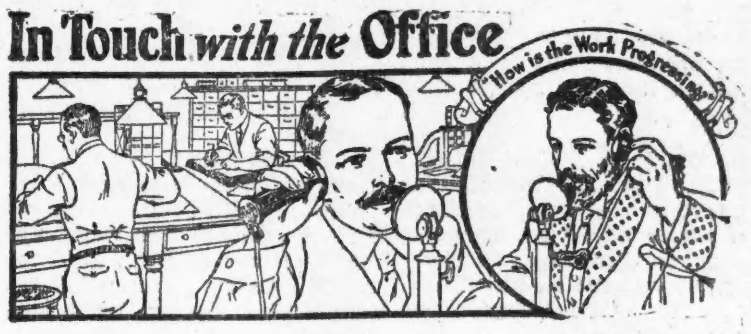
Großer Schuh-Verkauf

Positiv Eure letzte Gelegenheit, Ihr Männer von Chicago, garantirte Goodyear Welt Schuhe zu kaufen, die Sorte, die im Retail regulär für $3 und $3.50 verkauft werden, zu diesem äußerst niedrigen Preise; auch sind mehrere hundert Paar Sturm-Stiefel für Männer, von kürzlichen Verkäufen übrig geblieben, eingeschlossen, Auswahl

$1.95

SEE WINDOWS

In Touch with the Office



Der Geschäftsmann kann auf zwei Plätzen zur selben Zeit sein, wenn er das Bell-Telephon benutzt.

Es ermöglicht ihm, ein wachsames Auge auf den Fortschritt der täglichen Arbeit zu haben. Er kann seine Theilnehmer konsultiren, Instruktionen geben, Verabredungen treffen und persönliche Unterredungen halten, trotzdem er zu Hause bleibt.

Will er Geschäfte in entfernten Städten erledigen, so gewähren ihm die überall hinreichenden Linien des Bell-System sofortige Verbindung.

Man telephonire um ein Telephon.

Chicago Telephone Company

Telephon Main 294, Kontrakt-Departement.

203 Washington Strasse

Aufgeschoben.

Kampfplan der Milchfarmer harrt noch der endgiltigen Entscheidung.

Das Direktorium des Milchfarmer-Schutzverbandes versammelte sich zwar gestern, schob aber endgiltige Beschlüsse über den Plan zur Bekämpfung der großen Milchhändler bis zu einer weiteren Sitzung auf, die spätestens am 5. März abgehalten werden soll. Der Plan muß, wenn überhaupt, am 15. März, dem Tage der Kontraktabschlüsse, ins Werk gesetzt werden. Er geht dahin, daß die Milchlieferanten sich weigern sollen, mit den großen Firmen Borden, Bowman usw. Lieferungsverträge einzugehen, wenn ihnen nicht eine Preiserhöhung zugestanden wird, die ihnen mindestens die Hälfte des Retail-Preises beläßt. Wollen die Milchhändler darauf nicht eingehen, so sollen seitens der Molkereibesitzer unabhängige Molkereien und Käsereien im Gemeinbetrieb eröffnet werden.

Starb am Zwerchfell-Krampf.

An einem fünf Tage währenden Anfall von Schlucken ist gestern John G. Moore, ein Mitglied des Vieh-Kommissionshauses Moore, Maley & Co., gestorben. Der Anfall stellte sich bei dem 78 Jahre alten Manne am letzten Mittwoch zuerst in milder Form ein, wurde aber immer heftiger, so daß Herr Moore seine Beschäftigung einstellen mußte. Am Freitag Abend hatten die krampfhaften Zuckungen des Zwerchfells den alten Herrn so erschöpft, daß er in Bewußtlosigkeit verfiel, aus der er nicht wieder erwachte.

— Eine Schlimme. — Eine perfekte Köchin schaut einer jungen Hausfrau zu, wie sie nach der Vorschrift des Kochbuches alles peinlich genau abwiegt, abmißt, zählt und mischt. „Gnä' Frau," sagt sie nach langem Schweigen, „jetzt können die Damen auch Apotheker studiren!"

50 Jahre in Chicago!

Die größte Piano-Fabrik der Welt!

Kimball Pianos

Käufer finden in unserem Geschäft eine große Anzahl von neuen und gebrauchten Pianos zu den niedrigsten Preisen und auf leichte Abzahlungen.

Andere Machwerke, neu, von $195.00 aufwärts.

Alte Pianos oder Orgeln in Tausch genommen.

W. W. Kimball Co.

Südwest-Ecke Wabash Avenue und Jackson Blvd.

Geo. Schleiffarth, Deutscher Verkäufer.

mom

Arme Wittwe begeht Selbstmord.

Die sechzig Jahre alte, völlig verarmte Wittwe Emma van Anden hat ihre schon häufig geäußerte Absicht, Selbstmord begehen zu wollen, gestern Abend ausgeführt. Sie hat im Badezimmer ihrer Wohnung, 71 Ost 46. Str., sich und ihr Hündchen mit Leuchtgas vergiftet, das Thier damit es nicht herzlosen Menschen in die Hände falle.

Relic House.

Die Relic House-Konzerte, die an jedem Abend und Sonntag Nachmittags stattfinden, erfreuen sich nach wie vor großen Zuspruchs. Kapellmeister Mangold weiß bei der Auswahl der Programme stets das Richtige zu treffen, und Herr Weis, der Wirth, ist unablässig mit Eifer und Erfolg um das Wohl seiner Gäste besorgt.

Rheumatismus

ist sehr schmerzhaft.

Was ist gut dagegen?

Preis 25c und 50c

St. Jakobs Oel

Es erleichtert sofort, wenn nichts anderes die Schmerzen beseitigt. Es findet und beruhigt jede angegriffene Stelle auf die wunderbarste Art. Wartet nicht, bis die Schmerzen unerträglich, oder gar Euch übermannen.

Haltet stets St. Jakobs Oel im Hause vorräthig gegen alle Unfälle.

St. Jacobs Oil. Ltd., Baltimore, Md.

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Buise & Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
F. J. Schmitt, 2450 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 2800 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
R. Doederlein, 3126 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Remmell, 3805 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
D. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. van Landen, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
E. C. Krzeminski, 1566 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.
Wm. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Paulina Str.
Deering Pharmacy, 1617 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. A. Salchert, 2201 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
J. M. Zindt, 1348 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Schlachet & Stine, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
E. H. Ludisch, 1959 Larrabee Str., nahe Center Str.
John E. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Belleck Bros., 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Frey, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
George Karg, 749 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
J. L. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
J. A. Topf, 2059 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
L. W. Goodman, 1358 Webster Avenue, Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 509 Wells Str., nahe Illinois Str.
Chas. O. Lindstrom & Co., 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignaz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Voiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Ge. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
A. Gabert, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eickhoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
Albert Gorges, 1651 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
R. P. Bernhardt, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1144 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
F. F. Krueger, 5130 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Carl A. Warner, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
F. P. Flannery, 2737 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Urnanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. L. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
R. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
F. H. Meyer, 3175 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Cuyler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4305 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
R. J. Oeth, 5045 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Frank Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Richard Linke, 1457 Otto Str., Ecke Perry Str.
L. C. Bangert, 3225 E. Ravenswood Park, Ecke Melrose Str.
J. F. Miller, 5201 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
R. E. Zobel, 3764 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
W. J. Trody, 3359 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 638 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Armitage Pharmacy, 2457 Armitage Ave., nahe Milwaukee Ave.
Karajick Bros., 2020 Armitage Ave. Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Baeslan, 3503 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Central Park Ave. Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Nic. Kaun, 1046 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Wm. Swoboda, 1221 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
J. A. Roth, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.
H. W. Ludolph, 3058 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonow's Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 1825 Blue Island Ave., Ecke Ashland Ave.
E. F. Herdlicka, 801 S. California Ave., Ecke Polk Str.
Lion Pharmacy, 3141 N. California Ave., nahe Elston Ave.
Jos. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zoeller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Graefke & Koehler, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3456 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3800 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Wolin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Kernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor B. Kowarik, 2200 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. F. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
E. H. Meskow, 1900 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 3741 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
E. Mann, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
E. W. Thorsen, 1035 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
W. F. Barth, 1327 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1853 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
R. F. Livesey, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
Louis A. Elisburg, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Willice M. Keh, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
E. E. Stahler, 2001 W. Lake Str., Ecke Robey Str.
Bibby's Pharmacy, 2460 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
E. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 2601 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
L. A. Leigh, 524 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Lefowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. C. Lichtenberger, 1175 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1426 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Northwestern Pharmacy, 1576 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
Upton Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Wm. Streetzel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Theo. H. Dewitz, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Zak, 3190 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1754 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2359 W. North Ave., nahe Western.
C. J. Powell, 2802 W. North Ave. nahe Clybourn Ave.
Carl Gruener, 3259 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaper, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
J. C. Rannus, 4152 W. North Ave.
P. Dickelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Polk Straße.
Dr. Phillip Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
E. E. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
E. R. Grätzly, 800 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Stulik, 1542 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
Metz & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Lattas Pharmacy, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Zehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Bleck, 4201 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
E. R. Siorkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
C. H. Noeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.

Südseite.

F. M. Mares, 2376 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5856 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
Thos. V. Card, 3155 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
S. P. Frank, 4057 Ellis Ave., Ecke 41. Court.
Henry F. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
Simon Strauß, 563 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. R. Bowen, 933 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
E. P. Seibert, 1159 W. Garfield Blvd., nahe Center Ave.
R. J. Frerkson, 5100 Grand Ave., Ecke 51. Str.
Geo. H. Rahlis, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krihau, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
O. L. Snyder, 7259 S. Halsted Str., nahe 73. Str.
S. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Sheblessey, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
A. B. Dewey & Co., 935 E. 63. Str., nahe Ingleside Ave.
A. C. Williams, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Charles Lenz, 1154 W. 69. Str., nahe Centre Ave.
John Dietz, 4146 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Krehsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 334 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
W. Schleizer, 1124 E. 31. Str., Ecke Loomis Str.
Chas. A. Stack, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Flaninger, 501 W. 26. Str., Ecke Canal Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Hardin Square Drug Co., 2001 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
Frank & Frank, 3046 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
H. Schmidt, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
A. F. Zuber, 5103 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
Anton & Naber, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
F. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

J. W. Mundt, 62—69 Illinois Str., Chicago Height, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
John S. Link, 6801 W. 12. Str., Oak Park, Ill.
Isaac Mugg, 11048 Michigan Ave., Pullman, Ill.
Phil. Sneß, 235 W. 115. Str., West Pullman, Ill.
Fed. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.

Estelle Stout vor Gericht.

Das jugendliche Frl. Estelle Stout, welches vor längerer Zeit den Bilderrahmenagenten Henry Hornberger nach einem Streit über eine Rechnung vor dem Hause ihrer Schwester, Frau Geo. E. Chambers, Hoyne Ave. und W. Adams Str., erschossen haben soll, wird bekanntlich vor Richter Baldwin im Kriminalgericht prozessirt. Bis zur Mittagspause waren drei Geschworene ausgewählt worden: Chas. B. Hutchinson, 324 Ost 54. Str.; Martin Tatro, 5348 Emerald Ave., und Otto E. Anders, 4954 W. Cornelia Str. Ob Michael Sebastian, 6429 N. Hermitage Ave., und Leroy W. Dubach, 5238 S. California Ave., als Geschworene angenommen werden, war noch fraglich.

— Klassische Krankheit. — Schwärmt denn Professor Krause immer noch für Homer? — Na und ob! Der wird noch Homeroiden kriegen!

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Gegen rednerische Ausschreitungen

Befugnisse des preußischen Abgeordnetenhauspräsidenten sollen erweitert werden. — Passatwinde günstig für Luftschiffahrt. — 5 Ertrunkene bei Flußkatastrophe. — Züricher Lehrer entdeckt Goethe's „Wilhelm Meister"-Manuskript. — 100. Todestag Andreas Hofer's.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 23. Febr. Im preußischen Abgeordnetenhause wurde über einen Antrag berathen, welchem zufolge dem Präsidenten die Befugniß eingeräumt werden soll, bei etwaigen Ausschreitungen der Redner einzugreifen und auch auf Kürzung der Reden zu halten. Nach längeren Erörterungen wurde der Antrag dem Ausschuß für Geschäftsordnung überwiesen.

Veranlaßt ist der Antrag durch die Vorgänge vo 10. Februar, als Kanzler Dr. v. Bethmann-Hollweg von den Sozialdemokraten beim Beginn der Debatte über die Wahlrechtsreform mit Pfui-Rufen begrüßt wurde. Vizepräsident Dr. Porsch, welcher damals in Vertretung des im Süden weilenden Präsidenten v. Kröcher den Vorsitz führte, hatte erklärt, daß ihm leider die Machtvollkommenheiten nicht zu Gebote ständen, einzuschreiten, wie es die Würed des Hauses gebiete.

Der Reichstag ehrte das Andenken seines, nach schwerem Leiden aus dem Leben geschiedenen Präsidenten, Grafen Udo zu Stolberg-Wernigerode. Der Erste Vizepräsident, der Zentrumsführer Dr. Spahn, welcher neben den, mit schwarzem Tuch behangenen Sessel des Präsidenten trat, widmete dem Verblichenen einen warmherzigen Nachruf.

Auf Dr. Spahn folgte Reichskanzler Dr. v. Bethmann-Hollweg, welcher dem tiefen Bedauern der verbündeten Regierungen anläßlich des schweren Verlustes für Parlament und Reich beredten Ausdruck verlieh.

An der feierlichen Trauerkundgebung im Reichstag nahmen mit dem Kanzler sämmtliche Minister und Bevollmächtigte zum Bundesrath theil. Zahlreiche Beileidstelegramme aus den verschiedensten Gegenden des Reichs sind eingetroffen.

Die Ersatzwahl für den Präsidial-Posten ist auf den 1. März angesetzt.

Graf v. Aehrenthal, der österreichisch-ungarische Minister des Aeußern, ist in Berlin eingetroffen, um den Besuch zu erwidern, welchen der deutsche Reichskanzler während der Tage vom 19. bis zum 22. September vergangenen Jahres in Wien abgestattet hat.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" heißt den Leiter der auswärtigen Politik der Doppelmonarchie in einem Begrüßungsartikel warm willkommen.

Geheimrath Professor Dr. Hergesell hat über das Ergebniß seiner mehrerwähnten Studien an Bord des deutschen Schulkreuzers „Victoria Louise" Bericht erstattet. Nach dem Urtheil des gediegenen Fachmanns, des langjährigen Mitarbeiters des Grafen Zeppelin, sind die Passatwinde während der Wintermonate günstig für die Luftschifffahrt zwischen den Azoren und Antillen. In seinen Ausführungen betont Prof. Hergesell aber, daß weitergehende internationale Studien über das Problem der Ozeanluftschiffahrt nöthig seien, um ein abschließendes Urtheil fällen zu können.

Ein beklagenswerthes Unglück hat sich bei Blumenthal auf der Unterweser zugetragen. Der Schlepper „Argentinia" überrannte ein Fährboot, nud 5 von dessen Insassen ertranken.

Zürich, Schweiz, 23. Febr. Eine, für die Literaturforschung kostbare Entdeckung hat der hiesige Gymnasiallehrer Billeter gemacht. Er hat das Manuskript von Goethe's Roman „Wilhelm Meisters Lehrjahre" in der Urfassung aufgefunden. Dessen ursprüngliche Besitzerin war die Züricherin Barbara Schultheß. Das Manuskript umfaßt sechs Bände und ist benannt „Wilhelm Meisters theatralische Sendung".

Wien, 23. Febr. Laut Meldung aus Innsbruck ist in ganz Tirol der 100. Todestag des Freiheitskämpfers Andreas Hofer, welcher am 20. Februar 1810 in Mantua standrechtlich erschossen wurde, feierlich begangen worden. Allerdings beschränkten sich die Feiern zumeist auf Gottesdienste in den Kirchen.

In Innsbruck selbst wurde in der Hofkirche, wo Hofer's Leiche beigesetzt ist, für den Helden und die im Kampfe gefallenen Landesvertheidiger ein feierliches Requiem gehalten, dem eine große Menschenmenge biwohnte.

Der Magistrat der Stadt Wien hatte zu der Feier in Innsbruck einen Vertreter entsandt, welcher am Grabe Andreas Hofers einen prächtigen Kranz niederlegte. Der Katafalk war mit dem historischen Hut und Säbel geschmückt, die Hofer bei den Freiheitskämpfen getragen.

Ist dies billig?

Gewisse Beweise geliefert, daß Stuarts Dyspepsia Tablets Magenleiden heilen.

Ein Probe-Packet frei versandt.

Stuart's Dyspepsia Tablets sind gemacht, um dem Systm, durch den Verdauungs-Trakt und den Magen die nothwendigen Mittel zu liefern, nicht nur um die Speise zu verdauen, sondern auch um die Flüssigkeiten des Körpers zu bereichern, so daß er nicht mehr an Dyspepsie oder anderen Magenkrankheiten zu leiden braucht.

Wir schicken Euch eine Quantität dieser Tablets frei, so daß Ihr Euch von Ihrer Heilkraft überzeugen könnt.

Tausende und Abertausende von Leuten gebrauchen diese Tablets für die Linderung und Heilung von allen bekannten Magenkrankheiten. Wißt, was Ihr Eurem Magen zuführt und braucht Vorsicht dabei.

Stuart's Dyspepsia Tablets enthalten Frucht und vegetabilische Essenzen, die reine konzentrirte Tinktur von Hydrastis, Golden Seal, welche die Schleimhäute des Magens kräftigen und stärken und die Magen- und anderen Verdauungskräfte vermehren; Lactose (von Milch gewonnen); Nux, um die Nerven zu stärken, welche die Magenthätigkeit kontrolliren und nervöse Dyspepsie heilen, reines aseptic Pepsin von größter Verdauungskraft und von der Vereinigten Staaten Pharmacopoeia gutgeheißen.

Einer der fähigsten Professoren der Universität von Michigan, sagte kürzlich, daß dieses Pepsin das einzige aseptische Pepsin war, das er als absolut rein fand, frei von allen animalischen Unreinigkeiten; Bismuth um Gase zu absorbiren und Gährung vorzubeugen. Sie sind wohlschmeckend gewürzt mit konzentrirtem Jamaika Ingwer — in sich selbst ein wohlbekanntes Magen-Tonic.

Flüssige Medizinen verlieren ihre Kraft, je länger sie gehalten werden, durch Verdünstung, Gährung und chemischen Wechsel, daher sind Stuart's Dyspepsia Tablets als das einzig richtige und logische Mittel anerkannt, um die volle Kraft der obengenannten Bestandtheile zu erhalten.

Wenn Ihr über die Kraft dieser Tablets zweifelt, nehmt diese Anzeige nach einem Apotheker und fragt ihn um seine Ansicht über das Rezept.

Ihr seid es Eurem Magen schuldig, ihm die nothwendigen Mittel zu geben, um seine Leiden zu heben. Es kostet nichts, es zu versuchen. Ihr wißt, was Ihr nehmt, und der Ruf, den diese Tablets besitzen, beweisen ihren Werth. Alle Apotheker verkaufen sie. Preis 50 Cents. Schickt uns Euren Namen und Adresse und wir schicken Euch ein Probe-Packet frei per Post. Adresse: F. A. Stuart Co., 150 Stuart Building, Marshall, Mich.

Sehen gut aus so lange wie sie halten — halten länger wie gewöhnliche Kragen, und sind nicht theurer

ARROW

Kragen

15c per Stück, 2 für 25c.

Cluett, Peabody & Co., Fabrikanten.

Arrow Manschetten, 25c das Paar

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Alles ruhig in Cairo, Ill. Aber die 5 Milizkompagnien bleiben noch bis Ende der Woche im Dienst.

— Pläne für aktive politische Feldzüge der Amerikanischen Arbeitsföderation sind jetzt in jedem Staat der Union veröffentlicht.

— Explosion eines Sauerstoffbehälters in einer Automobilwerkstätte zu New York, an der Ost-74. Straße. 1 Todter und 1 tödtlich Verletzter.

— Dieselbe kalte Welle, welche neuerdings Chicago heimsuchte, brachte in Montana stellenweise eine Temperatur von 50 Grad unter Null!

— Infolge Schienenausweitung entgleisten zu La Salle, Ill., 3 Waggons eines Zuges der Chicago-, Milwaukee- & St. Paul-Bahn. Die Bremser Tulis und Mills getödtet.

— Der demokratische Kaukus der Mississippier Legislatur stellte Leroy Percy mit 5 Stimmen Mehrheit als Bundessenator über Ex-Gouverneur Vardaman auf. Dies ist gleichbedeutend mit Erwählung.

— Ein Bürgerrechtskandidat antwortete im Bundeskreisgericht zu New Haven, Konn., auf die Frage, wer der oberste Mann des Landes sei: „Hr. Taft ist jetzt der oberste Mann, — aber Hr. Roosevelt kommt zurück."

— Im Hospital zu Spring Valley, Ill., starb Chas. Atherton, Boß der St. Paul-Kohlengrube zu Cherry, Ill., an Schußwunden, die ihm vor mehreren Tagen, während er die Bergung von Leichen leitete, ein entlassener Arbeiter beibrachte.

— Ad. Wolgast hat in einer Preisklopferei zu Point Richmond (San Franzisko) den Illinoiser Dänen „Battling" Nelson in 40 Gängen geschlagen. Im 20. Gang schien Wolgast, verloren zu sein.

— Die Großschlächter Swift & Co. in Kansas City, Kans., haben den Kampf gegen die Besteuerung ihrer Anlagen durch den Staat aufgegeben, und den übrigen Großschlächtern sollen ihre Anwälte zu dem gleichen Schritt gerathen haben.

— Durch eine Explosion in der Pettibone-Kohlengrube bei Wilkesbarre, Pa., verursacht durch Kohleneinrutsch, Gasanhäufung und ein offenes Licht, wurden 6 Mann verletzt, darunter der Brandsteiger John Daris wahrscheinlich tödtlich.

— Bei Stewartsdale, N. D., fuhr ein Personenzug in einen Güterzug auf der Northern Pazifikbahn hinein. Heizer Dahl tödtlich, Lokomotivführer Wendall leicht verletzt. Wegen des Schneesturms konnte das rothe Gefahrsignal nicht bemerkt werden.

Ausland.

— Durch eine Lawine wurden zu Huifsdal, Island, 23 Personen getödtet.

— Washington's Geburtstag wurde auch in Rom und verschiedenen anderen europäischen Städten von Amerikanern gefeiert.

— $750,000-Feuer zerstörte theilweise die große Minnequa-Anlage der „Colorado Fuel & Iron Co." bei Pueblo.

— In manchen engeren Kreisen in Deutschland wurde gestern auch der Geburtstag des berühmten Philosophen Arthur Schopenhauer gefeiert.

— Der frühere amerikanische Vizepräsident Fairbanks wurde vor seiner Abreise von Berlin nach Paris auch noch von Kaiser Wilhelm empfangen.

— Die Telegraphen- und Telephonverbindung zwischen London und Paris wurde durch den Sturm völlig unterbrochen.

— Die große Klopffechterei zwischen James J. Jeffries und Jack Johnson um eine Börse von $101,000 soll am 4. Juli zu San Franzisko stattfinden.

— In der nikaraguanischen Hauptstadt Managua wird behauptet, die Regierungstruppen hätten neuerdings die Rebellen so gründlich geschlagen, daß der Aufstand sogut wie zu Ende sei.

— König Alfonso von Spanien unterzeichnete ein Dekret, welches allen politischen Gefangenen vollständige oder theilweise Amnestie gewährt. Meistens handelt es sich um katalonische Revolutionäre.

— Aus Furcht vor weiteren Gewaltthaten von Streikern auf der Insel Guadeloupe hat eine Anzahl dortiger Zuckerplantagenbesitzer die Löhne ihrer Leute erhöht, aber unter der Erklärung, daß dies die Zuckerindustrie ruiniren werde.

— Das religiöse Oberhaupt der Buddhisten, der Dalai-Lama von Thibet, floh mit einer Anzahl Edelleute von L'Hassa aus auf britisch-indisches Gebiet, angeblich weil chinesische Truppen auf dem Wege sind, die Garnison in L'Hassa zu verstärken.

— Es wird jetzt bestimmt erklärt, daß der Ex-Sultan Abdul Hamid selber nicht nach Konstantinopel zurückgebracht worden sei, sondern nur einer seiner Söhne, 3 Töchter und mehrere Haremsdamen, die, einer Angabe des türkischen Ministers des Innern zufolge, das Klima in Saloniki nicht vertrugen.

— In einer Rede, welches als Regierungserklärung aufgefaßt werden muß, sagte Winston Spencer Churchill im britischen Unterhaus, das Kabinet wolle mit der Oberhausvetovorlage stehen und fallen. — Aus einer politischen Wahlzeitrede des konservativen Führers Balfour geht hervor, daß die Konservativen sich nicht gegen die Lösung der Budgetfrage stemmen, aber in keiner „größern" Frage sich auf irgend ein Kompromiß einlassen wollen.

Lokalbericht.

Ankläger als Angeklagte.

Ausschuß für Zivildienstwesen will Agenten der Merriam-Kommission vernehmen.

Ald. Britten, der Vorsitzende des stadträthlichen Ausschusses für Zivildienstwesen, setzte heute die nächste Sitzung des Ausschusses auf Freitag Nachmittag an. In ihr wird der Bericht der Merriam-Kommission über die angebliche Verschwendung in der Kanalisirungsabtheilung zur Berathung kommen. Gewisse Mitglieder des Ausschusses, wie Ald. Egan und Ald. Cullerton, verlangen, daß die Agenten der Merriam-Kommission, auf deren Untersuchungen hin der Bericht abgefaßt ist, vernommen werden. In der letzten Ausschußsitzung verlangte Ald. Britten, daß Alderman Merriam auch den Sachverständigen Benjamin F. Welton zur Stelle habe. Ald. Merriam erklärte sich dazu bereit, wenn der Ausschuß die Kosten trage.

Tausende haben über die wunderbaren, Gesundheit bringenden Eigenschaften von Forni's Alpenkräuter, dem alten Kräuter-Heilmittel, Zeugniß abgelegt. Es ist in linealer Stammfolge vier Generationen hindurch erfolgreich hergestellt worden. Interessante, beschreibende und historische Literatur frei verabfolgt durch Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Avenue, Chicago, Ill. anz

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von vorgestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	21. Febr.
Weizen—					
Mai	1.14⅛—13¾	1.14¼	1.13½	1.14	1.14—⅛
Juli	1.05¼—½	1.05⅝	1.04⅞	1.05⅜	1.05⅛—¼
Sept	1.00¾—⅞	1.00⅞	1.00⅜	1.00¾	1.00½—⅝
Mais—					
Mai	.66¼-.65⅞	.66¼	.65½	.65¾	.66⅛
Juli	.67⅛—67	.67⅛—¼	.66¾	.67	.67⅛—¼
Sept	.67	.67¼	.66⅞	.67	.67⅛
Hafer—					
Mai	47⅛-47-⅛	.47⅛	.46⅞	.47—⅛	.47⅛
Juli	.44⅛	.44¼	.44	.44⅛	.44⅛
Sept	.40⅞	.41—⅛	.40⅞	.41—⅛	.41⅛
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	23.90—85	23.97½	23.85	23.97½	23.67½
Juli	23.80	23.97½	23.80	23.97½	23.65—67
Schmalz—					
Mai	12.90—85	12.95	12.85	12.92½	12.75
Juli	12.90—85	12.92½	12.82½	12.90	12.70
Rippchen—					
Mai	12.52—55	12.62½	12.52½	12.62½	12.45
Juli	12.50	12.60	12.50	12.60	12.42½

Schober-Theater.

„Doktor Klaus", dieses so prächtige, bewährte und immer wieder gern gesehene Lustspiel, gelangt am kommenden Sonntag in der Sozialen Turnhalle zur Aufführung. Direktor Schober als der urkomische Kutscher Lubowsky, sowie Herr Schlemm als Dr. Klaus werden sicherlich ihr bestes Können zeigen. Es steht somit ein genußreicher Abend in Aussicht.

— Eine fatale Kur. — Arzt: „Legen Sie dieses Pflaster auf den Magen!" — Dame: „O — ich will aber morgen zum Ball dekolletirt gehen!"

E. IVERSON & CO.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Bargains für Donnerstag!

Strümpfe Mehrere hundert Dutzend Muster von baumwollenen Strümpfen für Männer, Damen und Kinder, schlichtschwarz und fancy farbig — reguläre 15c und 19c Werthe, Auswahl von allen, das Paar...... **10c**

Unterzeug — Fließgefütterte gerippte Pants für Damen, 25c-Waaren, für...... **15c**

Spitzen — Partie von waschbaren Spitzen u. Einsätzen, reg. 10c, 15c u. 19c Sorten, Yard, 5c und.. **7½c**

Handtücher — Große Sorte Huck-Handtücher, Fabrikrester — 10c werth, das Stück...... **8c**

Shaker Flanell. — Extra schwerer ungebleichter Shaker Flanell, die 6c Qualität, Yard...... **3¾c**

Cambric — Gebleichter Cambric u. Muslin, in Restern, die 10c-Qualität, Yard...... **5¾c**

Kaliko — Schwarzer und Indigo blauer Kaliko, in Restern, die 7c Qualität, Yard...... **4½c**

Percale — 350 Stücke von Yard breitem Percale, in einer Varietät von Mustern, 12½c werth, die Yard...... **8½c**

Kissenbezüge — Spezielle Leinen appretirte Kissenbezüge, 25c werth, das Stück...... **15c**

Roben Kaliko — Satin Roben Kaliko für Komforter-Ueberzug u. Draperie, 9c werth, die Yard...... **6c**

Tischtuch — Feine Qualität in rothen und weißen Karrirungen, die 35c Qualität, Yard... **18½c**

Gardinen — Nottingham Spitzen-Gardinen, in fancy Mustern — 6 Yds. zum Paar, 1.50 werth, das Paar...... **79c**

Kissen. — Große Sorte von Bettkissen, von fancy gestreiftem Bett-Ticking gemacht, 1.25 das Paar werth, Stück...... **34c**

Oeltuch — 1½ Yard breites Tisch-Oeltuch, in allen Farben — die 25c Qualität, Yard...... **11c**

Skirts — Partie von geschneiderten Kleiderröcken für Damen und Mädchen, 10 verschiedene Facons zur Auswahl, von reinwollenen Stoffen — Werthe bis 4.50, Auswahl.. **1.95**

Anzüge — Zwei Stück Anzüge für Knaben, von feinem Stoff gemacht, in allen Facons für Knaben im Alter von 2½ bis 16 Jahre, einfache oder Knickerbocker-Hosen, gute 2.50-Werthe, für...... **1.35**

Kniehosen — Kniehosen für Knaben, von wollenen Fabrikrestern gemacht, in schlichtfarbig und Mischungen, Größen 4 bis 14 Jahre, gute 50c-Werthe, für...... **25c**

Sweater Coats — Eine Partie von Muster Sweater Coats für Männer u. Knaben, schlicht Oxford grau mit blauem oder rothem Border, alle Größen, bis zu 1.50 werth, für 39c und...... **79c**

Ueberhosen — Ueberhosen für Männer, von schwerem blauem Denim gemacht, in vollen Größen bis 44, die 65c Qualität, für...... **35c**

Schul-Schuhe — Schulschuhe für Knaben, Box Calf Leder, mit soliden Ledersohlen und Counters, alle Größen bis zu 5½, gute 1.65 Werthe, das Paar...... **1.19**

Mädchen-Schuhe — Schulschuhe für Mädchen, Box Calf Leder, mit soliden Ledersohlen und Counters, alle Größen bis 2 — gute 1.50 Werthe, Paar...... **1.00**

Damen-Schuhe — Partie von Damenschuhen, von mehreren angebrochenen Partien — Lackleder, Dull Calf und Kid Skins — alles gute Facons, $3.00 und $3.50 werth, Auswahl...... **1.98**

Coats für Damen — Von feinem schwarzen und blauen Broadcloth, alle mit Atlas gefüttert, 36 Zoll lang, bis zu 10.00 werth, in zwei Partien, 3.98 und...... **2.48**

Der Verkauf von Granite-Ware

(von der St. Louiser Auktion) wird morgen fortgesetzt — wir führen einige der Spezialitäten an. Beachtet die Preise:

Nr. 8 Kaffee-Kocher...... **29c**

28zöllige Waschbecken...... **7c**

Nr. 8 Thee- oder Wasserkessel.... **29c**

3 Quart Pudding Pfanne...... **5c**

5 Quart Sauce Pfanne...... **12c**

2 Quart Kaffeekanne...... **12c**

12 Qt. Wassereimer...... **29c**

11zöllige Pie- oder Kuchen-Pfanne für...... **4c**

10zöllige Bratpfanne...... **7c**

17 Quart Geschirrschüssel... **29c**

Nr. 1 Electric Seifen Chips und Argo Klumpen-Stärke, Pfund...... **3c**

Santa Claus Laundry-Seife, — 7 Stücke für nur...... **20c**

Der tödtliche Preiskampf.

Großgeschworene mit seiner Untersuchung beschäftigt.

Wieder ein Kind ausgesetzt.

Wie der Künstler Karl Linder durch einen Hund in Unannehmlichkeiten gerieth. — Frau als angeblicher Schaufenster-Dieb verhaftet.

Die Großgeschworenen haben heute eine Untersuchung des Todes von Albert Wilkowski nach einem Preiskampf, den Wilkowski, wie berichtet, am 9. Februar mit Joseph McCarthy in Harry Gilmore's „Akademie", 35 Adams Straße, ausfocht, begonnen. McCarthy war von den Leichenschaugeschworenen unter der Anklage des Todtschlages den Großgeschworenen überwiesen worden. Letztere hatten auf heute Gilmore, dessen Sohn und mehrere Zuschauer, darunter Dr. James M. Rainey und Dr. J. C. De Vries, vorgeladen. Die Zeugen versicherten schon bei ihrer ersten Vernehmung, daß der Preiskampf in freundschaftlicher Weise geführt, und daß es seitens der Kämpfer zu keinen ungehörigen Ausschreitungen im Zuschlagen gekommen sei. Polizeileutnant Conroy und die Geheimpolizisten Sheehan und Gurn, welche den Vorfall untersucht hatten, werden von den Großgeschworenen ebenfalls vernommen werden. Letztere haben heute Richter Barnes 34 Anklagen in Routinefällen unterbreitet und haben noch neunzig solche Fälle zu erledigen, worauf sie in die Stadthalle-Grabsch-Untersuchung eintreten werden.

Muthmaßlich Diamantendiebin

Kurz nach zehn Uhr gestern Abend wurde das Schaufenster des Ladens des Schmucksachenhändlers John C. Leppart, 917 W. Madison Str., mit einer Flasche eingeschlagen, ein Drahtgitter, das der Dieb infolge des Gefrierens der Fensterscheiben nicht sehen konnte, vereitelte aber einen Griff in die Diamantenauslage. Die davonlaufende 30jährige Mary Whalen, 315 Austin Ave., wurde verhaftet. Sie hatte sich vorher in der Nachbarschaft herumgetrieben.

Der Künstler und der Pudel.

Der 2123 W. Monroe Str. wohnende Künstler Karl Linder beförderte an der Seeley Ave. gestern Abend einen ihn ankläffenden Pudel mittels Fußtritt aus dem Wege und soll dessen Herrin, Florence Trafton, Gattin eines Geheimpolizisten, niedergeschlagen haben. Der Beamte und mehrere Nachbarn holten Linder ein, dieser erhielt Prügel und wurde obendrein verhaftet.

Kind in der Kälte ausgesetzt.

Im Eingang zu dem Miethshause Nr. 2416 Wabash Ave. fand einer der Hausbewohner, Wm. Lloyd, als er nach kurzer Abwesenheit gegen 1 Uhr heute früh aus einer Wirthschaft heimkehrte, in einem Korbe ein mehrere Tage altes Kind weiblichen Geschlechts. Es war elegant und warm gekleidet, von der Kälte aber doch schon mitgenommen worden, wird sich jedoch, da es gesund ist, erholen. Die Kleine fand Aufnahme im St. Vincent-Findelhause.

Ein angeblich gemeiner Schuft.

Aus Flint, Mich., will heute Geheimpolizist Kinder den 25jährigen Elektrizitätsarbeiter Louis Fleming zurückholen wenn der Bursche freiwillig, ohne Erwirkung von Auslieferungspapieren, mitkommt, andernfalls müssen diese erst erlangt werden.

Fleming ist eines schweren Verbrechens angeklagt worden. Nach nur kurzer Bekanntschaft hatte er im letzten Oktober Isabella Hieber, 1919 Nord Wood Straße, geheirathet, die er auf einem Ball kennen gelernt hatte. Einige Wochen nach der Hochzeit soll er seine Frau um $48 an die Besitzerin eines anrüchigen Hauses auf der Südseite verkauft und die Stadt verlassen haben. Die junge Frau wurde ein paar Tage später von der Polizei gefunden und befreit. Seit Kurzem liegt sie schwer krank im County-Hospital. Sie wird, sobald sie wieder hergestellt sein wird, gegen den Gatten als Zeugen auftreten. Fleming arbeitete in Flint in einer Kraftwagenremise und soll dort auch schon mit einem anständigen Mädchen „angebändelt" haben. Er wurde durch einen Lockbrief gestern Nachmittag im Postamt in Flint gefangen. Seiner neuen Freundin gegenüber soll er sich für wohlhabend ausgegeben haben.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......................$3.00
Mit Sonntagpost.......................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 8th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der all mächtige Sanitätsbezirk.

Besser, als sie wußten, haben nicht nur die Urheber der amerikanischen Verfassung gebaut. Auch die oft geschmähten Wähler der Stadt Chicago haben gewissermaßen instinktiv die denkbar größte politische Weisheit bekundet, indem sie den „Sanitätsbezirk“ geschaffen haben. Allerdings sollte durch diese Schöpfung ursprünglich nur der Schwierigkeit begegnet werden, die sich der Ausführung des geplanten „Abwasserkanals“ in den Weg stellte, weil der besagte Kanal nicht allein von Chicago oder von Cook County, und doch wiederum nicht vom Staate Illinois gegraben werden sollte. Die sonst noch betheiligten Gemeinden mußten mit der Stadt zu einer neuen „Munizipalregierung“ vereinigt werden, die auf eigenen Füßen stehen, Sondersteuern ausschreiben und vor allen Dingen viele Millionen Dollars pumpen könnte. Selbstverständlich wurde allgemein angenommen, daß der Sanitätsbezirk oder die ihn verkörpernde Behörde sich wieder auflösen würde, wenn der große Abzugsgraben vollendet wäre. Er wird aber nicht allein ewig fortbestehen, sondern er wird allem Anscheine nach auch sämmtliche Räthsel lösen, die der Stadt Chicago jetzt oder in Zukunft gestellt werden mögen.

Zunächst wird er den „Außenhafen“ bauen, dessen die Binnenschiffahrt angeblich so dringend benöthigt, und durch den die Aufziehbrücken überflüssig gemacht werden sollen. Er wird auch gleich die erforderlichen Docks, Werften und Lagerhäuser anlegen und den neuen Hafen durch eine Rundbahn mit allen hier einmündenden Eisenbahnen verbinden. Die Stadt, die das alles selbst thun sollte, hat selbstverständlich kein Geld und auch keine Aussicht, durch eine Anleihe die sehr erheblichen Mittel aufbringen zu können. Dagegen kann der Sanitätsdistrikt nach seiner Meinung Pfandbriefe in beliebiger Menge ausgeben, ohne erst die geehrten Herren Steuerzahler um ihre Zustimmung zu ersuchen. Er wird also von diesem Rechte Gebrauch machen, um Chicago in eine Seestadt ersten Ranges zu verwandeln, und wird von der Stadtkasse nur die Zinsen auf die Pfandbriefe einfordern. Kann die Stadt letztere am Verfalltage einlösen, so wird der Sanitätsbezirk den Hafen mit allem, was dazu gehört, an sie übertragen. Wenn nicht, so muß natürlich der Sanitätsbezirk „dem Namen nach“ den Krempel behalten und für die Stadt bewirthschaften.

Ebenso einfach kann und wird die Beleuchtungsfrage gelöst werden. Der Sanitätsbezirk hat bereits die Wasserkräfte des Abzugsgrabens entwickelt und in Elektrizität umgesetzt. Seiner Behauptung nach hat er genug elektrische Kraft, um nicht allein die Stadt Chicago, sondern auch alle Vorstädte mit einer Fülle von Licht versorgen und außerdem noch den Fabriken, Wolkenschabern u. s. w. ihre Betriebskraft liefern zu können. Die Stadt soll ihm nur die „Erlaubniß“ geben, Umschaltestationen zu errichten, Pfähle aufzustellen und die Drahtleitungen zu spannen. Alsdann wird er abermals sein unbeschränktes Pumprecht in Anwendung bringen, um Chicago nicht nur in ein Meer von Licht zu tauchen, sondern auch von dem Rauchübel zu befreien.

Es ist nicht einzusehen, warum auf die gleiche Art nicht sonst noch alles gethan werden könnte, was die Gemeinderegierung bisher ganz oder theilweise hat unterlassen müssen. Kann nicht der Sanitätsbezirk durch elektrisch betriebene Saugluftmaschinen die Straßen und Gassen reinigen und die Abfälle und Asche regelmäßig entfernen? Oder kann er nicht im Winter den Schnee elektrisch schmelzen und im Sommer die Fahrwege besprenkeln lassen? Genügen die bereits vorhandenen Wasserkräfte nicht, so können ja — nach dem schon fertigen Plan — die des Illinoisflusses entwickelt und mitherangezogen werden, oder der Sanitätsbezirk kann sich allmählich bis an die Niagarafälle ausdehnen, die doch allen seinen Anforderungen auf absehbare Zeit entsprechen dürften. Was sich mit der Elektrizität bewerkstelligen läßt, hat die jüngste Ausstellung dargethan, aber selbstverständlich kann sie noch auf vielen andern Gebieten nutzbar gemacht werden, die ihr bisher wegen der Kostspieligkeit der Anlagen verschlossen geblieben sind. Für den Sanitätsbezirk wäre die Kostenfrage kein Hinderniß, denn der kann ja hundert oder selbst tausend Millionen im Anleihewege aufbringen, und die Stadt braucht immer nur die Zinsen zu bezahlen.

Manche Leute werden vielleicht wissen wollen, warum der Bürgermeister sich fürchten muß, auch nur 12 Millionen zu borgen, bezw. warum „die Stadt“ ihre Schuldenlast nur mit Genehmigung der Stimmberechtigten erhöhen darf, wogegen der Sanitätsbezirk ganz nach Belieben und für alle Zwecke Pfandbriefe auf den Markt werfen kann. Auch werden die unvernünftigen Steuerzahler vielleicht belehrt sein wollen, welchen Unterschied es macht, ob sie von der Stadt oder vom Sanitätsbezirk ausgeplündert werden. Auf solche unbescheidenen Fragen antwortet der Sanitätsbezirk nur mit einem überlegenen Lächeln. Er war, er ist und er wird sein. Sapienti sat.

Die New Yorker „Suffragette“.

„Die Kultur wandert westwärts“. Sie scheint aber eine ziemlich schwerfällige und langsame Dame zu sein. Sie läßt lange auf sich warten, während ihre unartigen Rangen — vorauseilend, wie's Kinder so gern thun — in das Haus stürmen und groben Unfug treiben. Während man von der europäischen Kultur selbst hierzulande noch wenig merkt, hat ihr großer, freßgieriger Lümmel, der Militarismus, sich schon recht hübsch eingebürgert bei uns; die europäische Mode hat die Herrschaft an sich gerissen und der europäische Ahnenstolz und die Titeljägerei sind hier längst nicht mehr fremd. Und auch der neueste Sendling europäischer, im Besonderen englischer Kultur, die „Suffragette“ macht sich schon recht „mausig“. Sie ist eigentlich ja wohl amerikanischen Ursprungs und war drüben nur in der Lehre, sozusagen, oder in Pension, wo ihr, der amerikanischen Frauenrechtlerin, die Erziehung zutheil wurde, die uns jetzt beglückt.

Hier in Chicago merkt man ja wenig oder nichts von der „Suffragette“. Chicago ist noch zu unkultivirt. Hier hat es ihr nicht gefallen und sie hat sich nach einem kurzen Besuch rückwärts konzentrirt nach New York. Dort fühlt sie sich wohler. Denn dort gibt es eben sehr viel mehr Frauen, die nicht wissen, was mit sich anzufangen und ihre Zeit todtzuschlagen, und vom Müßiggang, dem Laster des Welt-, im Besondern Männerverbessernwollens, in die Arme getrieben wurden. Verhältnißmäßig — verglichen mit der gewaltigen Kopfzahl der weiblichen Bevölkerung der frauenreichen (und junggesellinnenreichen!) östlichen Metropole, ist die Zahl der „Suffragetten“ zwar auch dort lächerlich gering, aber ihr Gelärm ist groß, und sie verstehen es immer wieder, durch neue mehr oder weniger komische Ein- und Ausfälle die öffentliche Aufmerksamkeit auf zu lenken. Als die „Suffragetten“ zuerst in New York auftauchten, begehrten sie natürlich nach dem Stimmrecht nur, weil ihr englisches Vorbild danach verlangte. Es war ein einfaches „me too“, — so wie das begehrliche Kind sagt, „ich will das auch“, wenn es hört, daß Brüderchen oder Schwesterchen etwas bekam, gleich viel und nicht wissend, ob's Haue waren oder „Candy“. Da sie damit aber wenig Eindruck machten, dachten sie nach, und seither ist es etwas unklar geworden, was der eigentliche Grund ihres Begehrs ist, bezw. zu wessen Nutz und Frommen sie das Stimmrecht begehren. Mitunter will es scheinen, als verlangten sie es für den „Esel“, sozusagen. Denn sie begründen ihr Verlangen damit, daß sie „Steuerzahler“ sind und weigern sich Steuern zu zahlen, sofern sie nicht stimmen dürfen. Wenn sie aber auf Diamantschmuck, oder Bonds oder Häuser, die sie von ihren Papas oder „Seligen“ erbten, oder von ihren „Geschiedenen“ als Abfindung bekamen, Steuern zahlen und ihnen dieserhalb das Stimmrecht bewilligt würde, so läge das Stimmrecht doch eben bei jenem Besitz, genau so, wie es bei dem $50 werthen Esel gelegen haben würde, den Benjamin Franklin seiner Zeit vorführte, als er klar machen wollte, wie geistreich es sein würde, das Stimmrecht vom Besitz von mindestens $50 oder $50 werthen Gutes abhängig zu machen. Doch das scheint nur so. Mit der Steuerverweigerung ist es ihnen kaum ernst und es fällt ihnen ja auch gar nicht ein, das Stimmrecht nur für Steuerzahlerinnen zu verlangen. Sie fordern's für alle Frauen, und ihr Ziel ist, Allen zu helfen, in Allem!

„Ich meine,“ erklärte gestern die derzeit lauteste New Yorker Suffragette, Frau Alma Webster Powell, „das Richtige wäre, hinunter nach der Ostseite zu gehen und den Leuten dort zu sagen, wie ihre Lage gebessert werden könnte durch das Frauenstimmrecht — wie die Arbeiterinnen mit Hilfe des Votums der Frauen den Erlaß besserer Fabrikgesetze und höherer Löhne erzwingen könnten. Ihnen zu sagen, wie sie betrogen und beraubt werden — den Schmutz aufzurühren! Wenn sie so aufgerüttelt sind, dann wird die Gesetzgebung ihre Forderung bewilligen müssen. Wenn solche Agitation eine Revolution herbeiführen sollte, so laßt sie kommen.“

Dieses liebliche Programm scheint soweit noch nicht viel Anklang gefunden zu haben. Aber der Frau Alma ist es damit bitter ernst, und die New Yorker, im Besonderen New Yorks Gesetzgeber oben in Albany, mögen noch allerhand erleben von ihr. Eine gewisse Gefahr, freilich, von der jüngst die Rede war, scheint ihnen nicht zu drohen. Es war gemeldet worden, Frau Alma Webster Powell habe eine Kußkampagne beschlossen: plane, der Gesetzgeber Zustimmung zu der Suffragettenbill durch Küsse zu erzwingen. Das ist nicht wahr. Sie hat nur gesagt, wenn Frauenstimmen mit Hüten und „Candy“ usw. gekauft werden könnten, dann sind männliche mit Küssen zu erkaufen (und das wird ja wohl stimmen). Sie fügte aber hinzu: ihr falle es gar nicht ein, die Männer so glimpflich (!) behandeln zu wollen. Sie sei bereit, für die Sache zu sterben, u. halte die Hundepeitsche für das einzig richtige Bekehrungsmittel für die Gesetzgeber. Die Hundepeitsche sei die richtige Waffe für Frauen. Durch Schimpfen und Geifern machten sie sich lächerlich. Die Benutzung eines Schießeisens bringe sie in die Krallen des Gesetzes, aber die Peitsche verursache dem Manne Pein und strafe ihn ausgiebig. Die Zeit sei noch nicht da für die Peitsche, aber sie werde kommen; und sie sei bereit zu sterben für das Frauenstimmrecht. — —

Wird den New Yorkern Gesetzgebern nicht Angst vor solcher Entschlossenheit, Opfermuth und — Logik?! — — —

Aber natürlich,
ist es möglich,
einen schwachen Magen zu stärken — die Verdauung zu befördern und den Leib offen zu halten — aber Ihr dürft nichts nehmen als
HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS
Das Obige war die Erfahrung tausender Anderer und Ihr solltet deren Beispiel folgen. Beginnt heute u. beachtet die schnelle Besserung in Eurem allgemeinen Befinden. Es wirkt gegen schlechten Appetit, Sodbrennen, Kopfweh, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Verstopfung und Grippe.
momilfe

Der sittliche Streitpunkt.

Weil hier die Gegner des Prohibitionsschwindels die mit der Unterdrückung des Getränkehandels unvermeidlich verknüpfte wirthschaftliche Schädigung betont haben — den Verlust der $7,000,000 städtischer Wirthschaftssteuern und sonstiger öffentlicher Einkünfte, die Verminderung der Mieth- und Grundeigenthumswerthe, die unvermeidliche Steuererhöhung, die Vernichtung Tausender geschäftlicher Existenzen, die Brotlosmachung Zehntausender von Arbeitern und Angestellten u. dgl. m. — weil dies betont wird, erheben die prohibitionistischen Wortführer gegen die „Liberalen“ den Vorwurf, daß diese die sittliche Seite der Frage außer Acht ließen. Ob der Getränkehandel der öffentlichen Sittlichkeit schadet oder nützt, das sei die große Frage, der gegenüber alles Andere an Bedeutung verliert. Die Verfechter der Sittlichkeit aber, das seien sie, die Gegner des Getränkehandels. Und weil die „Liquorleute“ das nicht mit Erfolg zu bestreiten vermöchten, deshalb suchten sie den Wählern bange zu machen mit der Bedrohung der „schnöden“ Geld- und geschäftlichen Interessen.

Es liegt in dieser pharisäischen Verdrehung ein Zugeständniß, das festgenagelt zu werden verdient. Das Zugeständniß, daß die Liberalen recht haben in dem, was sie sagen. Der Hieb, der mit der Darlegung thatsächlich unabsehbarer öffentlicher und privater „materieller“ Verluste geführt wird — der Hieb sitzt! Es ist ein Hieb, der nicht abgewehrt werden kann. Wenn er parirt werden könnte, wenn die angestellten Berechnungen widerlegt, die geschilderten schlimmen Folgen in Abrede gestellt werden könnten, so würden die sonst so redegewandten und redelustigen Zwangsmoralisten nicht zögern mit der Widerlegung, würden nicht kommen und sagen: „Laßt Das sein und laßt uns von was Anderem reden!“ Wenn die Stadt, die ohnehin aus der Geldnoth nie herauskommt, mit einem Steuerverluste von — Alles in Allem — wenigstens 10 Millionen Dollars bedroht wird und die ohnehin überlasteten Grundbesitzer vor die Anforderung gestellt werden, aufzukommen für den Verlust, und Tausende und Abertausende von Menschen um ihren ehrlichen Erwerb gebracht werden, so mag das zwar eine Anzahl fanatischer Schreier kalt lassen, aber kein vernünftiger Mensch wird sagen, und jedenfalls wird's keiner glauben, daß das Kleinigkeiten seien, die nicht der Rede werth wären.

Davon abgesehen, hat man es in der besagten Verdrehung mit einer ganz frechen, geflissentlichen Unwahrheit zu thun. Die Prohibitionsfrage ist auch den Gegnern der Prohibition nicht bloß eine wirthschaftliche, sie ist auch ihnen eine sittliche Frage und hat von jeher als solche ihre gebührende Würdigung gefunden. Nur daß die Liberalen die Sittlichkeit und die sittlichen Pflichten etwas anders auffassen als die frommen Eiferer, die sich aufspielen, als stürbe mit ihnen die gute Sitte. Wo immer die Verfechter persönlicher Freiheit den Kampf gegen die Prohibition geführt haben, haben sie den Kampf geführt nicht bloß den materiellen Interessen zuliebe, sondern zugleich, und man darf sagen vornehmlich zur Wahrung höherer Interessen. Die Prohibition ist bekämpft worden, nicht weil sie die Mäßigkeit fördert und damit der Sittlichkeit dient, sondern weil sie das direkte Gegentheil bewirkt, weil sie die Heuchelei und die Unmäßigkeit fördert und den öffentlichen Frieden und die gesetzliche Ordnung untergräbt. Kurzum, mit einem Worte, zur Unsittlichkeit führt. Daß die Prohibition die Sittlichkeit gefördert, ist noch nie und nirgends bewiesen worden. Ihre entsittlichende Wirkung läßt sich allenthalben erweisen.

* * *

Und die das sagen und beklagen sind nicht bloß die, die man auf prohibitionistischer Seite mit dem Ausdruck „Liquorleute“ bezeichnet. Es sagen und beklagen es Alle, die sich Vorurtheilslosigkeit und den Muth ihrer Ueberzeugung bewahrt haben. Kein Geringerer als der derzeitige Präsident der Ver. Staaten sagts und beklagts. In dem von Herrn Taft veröffentlichten Buche „Four Aspects of Civic Duty“ kann man in einem der interessantesten Kapitel unter dem Titel „Die bürgerlichen Pflichten, vom Standpunkt eines Richters betrachtet“, wörtlich Folgendes lesen:

„Nichts ist thörichter, nichts im größeren Widerspruch mit gesunder Rücksicht auf das Gemeinwohl, als die Erlassung eines Gesetzes, das infolge der in dem Gemeinwesen, für das es gelten soll, herrschenden Verhältnisse nicht durchgeführt werden kann. Ein Beispiel hiervon bieten uns mitunter jene vormundlichen Gesetze, die unter Strafen den Verkauf berauschender Getränke in Oertlichkeiten verbieten, in denen die öffentliche Meinung des unmittelbar betroffenen Gemeinwesens die Durchführung solchen Gesetzes nicht unterstützt und nicht will . . .“. „Erlassen wird das Gesetz von den ländlichen Abgeordneten, welche die Legislaturmehrheit bilden, durchgeführt soll es werden unter einer Bevölkerung, die durchweg gegen seine Erlassung ist, unter welchen Umständen das Gesetz zum todten Buchstaben wird . . .“ „In (solchen) Fällen ist es weit besser, den Verkauf geistiger Getränke zu regeln und dadurch seine Uebel zu vermindern, als ihn gänzlich zu unterdrücken zu versuchen. Durch die Erlassung drastischer Gesetze und die Verfechtung ihrer Vollstreckung wird im Volke der Gedanke erweckt, daß Gesetze zu befolgen oder zu übertreten sind, je nach dem Willen der davon Betroffenen. Ich brauche nicht erst zu sagen, wie durchaus verderblich eine solche Theorie ist. . .“ „Die beständige Verletzung oder Vernachlässigung eines Gesetzes führt zu einer demoralisirten Betrachtung aller Gesetze, u. die Auswahl der durchzuführenden Gesetze wird so ungewiß, wie die Muthmaßung der jeweiligen politischen Vollstreckungsbehörde bezüglich der Wünsche der öffentlichen Meinung. Eine solche Politik vergrößert in dem Gemeinwesen immer mehr die Zahl Derer, für die die Heiligkeit des Gesetzes überhaupt nicht mehr besteht.“

* * *

Mit anderen Worten: Die Erlassung von Gesetzen im Widerspruch mit der öffentlichen Meinung führt nicht nur zur Mißachtung dieser besonderen Gesetze, sondern führt zur Mißachtung aller Gesetze. Nicht nur die Sittlichkeit Einzelner wird gefährdet, sondern die ganze öffentliche Moral wird untergraben. Wie groß die Uebel der Trunkenheit auch sein mögen (zu deren vernünftiger Bekämpfung die Prohibitionsgegner stets bereit gefunden werden), sie sind verschwindend gering gegenüber den entsittlichenden Folgen der unvernünftigen, unvollstreckbaren Unterdrückungsgesetze. Was zu erwarten wäre, falls die Prohibition hier in Chicago zum Gesetz erhoben werden sollte, läßt sich kaum besser beschreiben, als es in den folgenden Worten geschieht, in denen einer der berühmtesten amerikanischen Juristen — (kein Eingewanderter) — eine Warnung an die „wohlwollende Eitelkeit“ richtet, die sich einbildet, die menschliche Natur zu ändern und große Besserungen erzielen zu können einfach dadurch, daß sie in ein Gesetzbuch eine Reihe von „Du sollst“ und „Du sollst nicht“ schreibt: „Das Gesetz“ — schreibt dieser gesetz- und welterfahrene Mann — „vollstreckt sich nicht von selbst. Beweise müssen beschafft und Anklagen erhoben werden; und da sich anständige Leute dazu nicht hergeben, muß man andere dazu finden. Spione und Angeber werden gemiethet, aber deren Zeugniß ist nicht einwandsfrei, und es wird ihm oft mit falschem, verschworenem Gegenzeugniß begegnet. Die Prozeßverhandlungen werden zu Szenen des Meineids und der Unterstützung des Meineids. Geschworene finden leicht Entschuldigungen für die Abgebung freisprechenden Urtheils oder für Nichteinigungen, die sich mit ihrem Eide nicht vertragen. Das ganze Gesetzverfahren schlägt fehl, oder erweist sich, wenn überhaupt, nur an einzelnen Plätzen von Erfolg, während in anderen straflose Uebertretung stattfindet. Polizisten erhalten summarische Gewalt, die ihnen ermöglicht, Straflosigkeit „für einen Preis“ zu gewähren. Bestechung, Korruption in riesigem Umfange ist die Folge. Die Uebertreter sehen zum Erkaufen von Schutz sich genöthigt. Der Kampf um die Beherrschung der Polizei wird damit in die Politik hineingetragen — mit weiteren, fast endlosen verderblichen Folgen. Die Gesellschaft theilt sich in Freunde und Feinde dieser gesetzlichen Unterdrückung, und es werden die gegnerischen Parteien mit einer Feindseligkeit erfüllt, welche es unmöglich macht, zusammen zur Förderung des gemeinsamen Besten zu wirken. Achtung und Verehrung der Gesetzlichkeit schwindet. Wäre das Prohibitionsgesetz durchführbar, es würde die Kosten nicht werth sein — in der Regel ist es völlig undurchführbar..“

Wollen die Prohibitionisten eine „moralische Issue“, hier haben sie eine! Und die Frage der persönlichen Freiheit und Gleichberechtigung ist erst recht ein sittlicher Streitpunkt.

Eine neuartige Bogenlampe.

Die elektrische Bogenlampe hat im Lauf der letzten Jahre eine außerordentlich mannigfaltige Entwicklung erfahren, und die Aufzählung nur der Namen aller verschiedenen Arten würde viel Raum in Anspruch nehmen. Man kennt offene und geschlossene Bogenlampen, Flammenbogenlampen verschiedener Art, eine große Zahl von Sorten nach dem verschiedenen Material der Elektroden, nach der Helligkeit u. s. w. In einem Punkt stimmten jedoch alle Muster der Bogenlampe überein, und man kann sich eigentlich auch kaum denken, daß darin eine Abänderung möglich wäre: Die Elektroden nämlich bestanden bisher stets in einem festen Körper. Allerdings ist die Zeit, wo sie stets aus Kohle verfertigt wurden, längst vorüber. Aber auch in den Fällen, wo sie Zusammensetzungen darstellten, handelt es sich immer um feste Stoffe. Jetzt wird in der „Electrical Review“ zum ersten Mal eine Bogenlampe mit flüssigen Elektroden angezeigt, eine (amerikanische) Erfindung, über deren Bedeutung sich vorläufig noch kein Urtheil fällen läßt. Die Elektroden bestehen in Röhren, deren Hohlraum mit einem zwar nicht ganz flüssigen, aber doch schlammartigen Körper angefüllt ist. Dieser besteht aus einer Mischung von gepulvertem Koks, Lampenruß, Anthrazit, gewöhnlicher bituminöser Kohle und einem gewissen Bindemittel und erhärtet sich während der Funktion der Lampe. Es handelt sich also eigentlich um eine Art von zähflüssigem Kohlenstift. Der Vorzug kann darin bestehen, daß der flüssige Stoff sich innerhalb der Röhren durch sein eigenes Gewicht nachschiebt und so die Regulirung der Lampe bewirkt. Die Nachfüllung des Materials scheint auch bequemer zu sein als das Auswechseln fester Elektroden. Falls der Druck des einfachen Gewichtes nicht genügt, kann er auch durch einen Gasdruck ohne umständliche Vorrichtung verstärkt werden.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Ein Bekehrter.

Im Tagebuch seines „Heimgarten“ erzählt Peter Rosegger folgendes Geschichtchen: Ein verbummelter Literat, der bisher nur leichtfertiges, geschmackloses Zeug geschrieben hatte, gestand mir, er wäre bekehrt worden von Goethe. Auf einer Reise hätte er wieder einmal den „Faust“ gelesen, und zwar nur wegen des Mephistopheles, der stets sein Liebling gewesen. Diesmal habe er gefunden, daß auch das Uebrige in dem Werke nicht übel sei. Er fand, daß, wenn man sich einige Mühe gäbe, auch an diesem Dichter Vorzüge zu finden wären. Er las hierauf den „Götz“, den „Clavigo“, er las Goethes Gedichte, Romane und Epen bis zu „Hermann und Dorothea“, er las alles. „Ich habe was gelernt“, so schloß er sein Bekenntniß.

„Jetzt werden Sie wohl anders schreiben?“ fragte ich.

„Nein,“ sagte er.

„Aber es hat sich doch Ihr Geschmack gebildet?“

„Gewiß.“

„Was werden Sie also von jetzt ab schreiben?“

„Gar nichts mehr.“

Verloren oder gestohlen:
Großer Wolfshund.
Lange, braune Haare, hört auf „Lump.“ Verziertes Halsband. Lizens Nr. 41,307. Gute Belohnung.
Warnung für Käufer.
Thieme, in Greenebaum Sons Bank, Ashland Block.

Umsonst
erhalten Sie den ersten Band der „Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens“ gebunden, mit vielen Illustrationen, Erzählungen etc. 250 Seiten stark. Bei Briefbestellungen 10c für Porto. Alle anderen deutschen Zeitschriften zu niedrigsten Abonnementspreisen. Probehefte gratis.
A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser lieber Vater und Schwiegervater

Ferdinand Langosch

am 20. Februar, um 5:20 Nachm., selig im Herrn entschlafen ist, im Alter von 53 Jahren, 2 Monaten und 18 Tagen. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. Februar, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1036 N. Paulina Str., nach der Ev. Luth. St. Johannes-Kirche, Hoyne Ave. und Cornelia Str., von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Langosch geb. Hagemeier, Gattin.
Albert, Eduard, Karl, Walter, Söhne.
Hattie, Karoline, Töchter.
Amanda Langosch, Schwiegertochter.
Hermann Langosch, Bruder.
Johanna Albrecht und Emilie Maager, Schwestern.

Endlich hast du überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Ruhe sanft!

modimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Gattin

Henriette Wagner

im Alter von 56 Jahren, 4 Monaten und 13 Tagen nach schwerem Leiden im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3709 North Ave., Donnerstag, den 24. Februar, 1 Uhr Nachm., nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gottfried Wagner, Gatte.
Emma Vokersin und Margaret Scharlow, Charles Wagner, Hulda Scharlow, Fred Wagner und Klara Wagner, Söhne und Töchter.
Ida Wagner, Elsie Wagner, Schwiegertöchter.
Charles Vokersin, Albert Scharlow, Emil Scharlow, Schwiegersöhne.

dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Rev. J. G. Ade,

Nr. 2444 Diversey Boulevard, im Alter von 78 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. Februar, um 1 Uhr Nachmittags, von der Ev.-Luth. Nazareth-Kirche, Talman Ave. und Greenwood Terrace, nach Forest Home. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Wilhelmina Ade, Gattin.
Martha, Daniel, Stephen, Jonathan, William, Theodore und Friedrich Ade, Kinder.

Lincoln und Mendota, Ill., Zeitungen wollen gefl. kopiren.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem Herrn gefallen hat unseren Vater, Schwiegervater und Großvater

Christopher Wodach

nach langem und schwerem Leiden am Montag, den 21. Februar, in die Seligkeit heimzuführen. Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 12 Uhr Mittag, vom Hause seines Sohnes, 1528 Wellington Ave., nach Niles Centre. Um stille Theilnahme bitten:

Frau Fritscher, Frau Stierwaldt, Frau Kastin, Frau Funk, Frau Schultz und Hermann Wodach, Kinder.
Hr. Stierwaldt, Hr. Kastin, Hr. Funk, Hr. Schultz und Frau Emma Wodach, Schwiegersöhne und Schwiegertochter.

Todes-Anzeige.

Minerva Deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Elisa Blum

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. Februar, 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 5639 Union Ave., nach Mt. Greenwood. Die Beamten und Sänger sind ersucht, sich um 10 Uhr in der Vereinshalle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Erna Hauprich, Präsidentin.
Marie Anhalt, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

William Herrmann

im Alter von 33 Jahren, 1 Monat und 17 Tagen am 21. Februar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 24. Februar vom Trauerhause, 1320 W. 14. Str., nach Oakridge. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carrie Herrmann, Mutter.
Frau George Hoehn, Schwester.
Charles und Fred Herrmann, Brüder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Charles Fischer am 22. Februar, um 10 Uhr Morgens, im Alter von 64 Jahren nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, 25. Febr., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 158 W. Indiana Str., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Martin Fischer, Bruder; Mary Fischer, Schwägerin; Tillie, Flora, Frieda, Nichten.

ED. AHLSWEDE CO.
2500-2508 NORTH AVE.,
Ecke Campbell Avenue.

Versäumt nicht Euch diese ungewöhnlich guten Werthe zu sichern.

Muster-Kleider für Damen, bestehend aus Lingeries, Ginghams, Madras und Leinen appretirten Stoffen, in den neuesten Facons, solche wie Overskirt- und Tunic-Effekte, — dies sind ohne Frage die schönsten Kleider, die wir je zu diesen Preisen zeigten, **$1.50 bis $15.00**

Schuhe für Damen. Von Lackleder, Vici Kid oder Velour Calf gemacht, — in Knöpf- oder Schnür-Facons, alle Größen und Breiten, für diesen Verkauf, das Paar für nur **$2.00**

Handtaschen für Damen. Von guter Qualität Leder gemacht, 10zölliges Gestell, mit Tasche für Kleingeld, ein großer Werth zu $1.25, Donnerstag für nur **89c**

Taschentücher für Damen — eine feine Partie bestickter Taschentücher, sortirte Muster, 10c werth, speziell für nur.............. **4c**

Halstrachten für Damen — eine feine Partie von Dutch Kragen, Jabots und Stocks, rangirend im Preise von $1 herunter auf... **25c**

Neue seidene Handschuhe — Unsere Auslage von Handschuhen für Frühjahr ist eine der schönsten in der Stadt, — sämmtliche zuverlässige Fabrikate sind hier zu haben, solche wie „Kaysers“ usw. All die neuesten Schattirungen. Preise 50c und..... **25c**

Back Kämme und Barrettes, diese Partie enthält viele Werthe zu hohem Preise; wir sicherten uns diese Waaren zu einem sehr niedrigen Preis u. verkaufen sie am Donnerstag für 10c und............... **5c**

Seide Taffeta Band, 5¼ Zoll breit, nur in weiß, jede Yard 35c werth, speziell, Yd. nur...... **19c**

Muslin-Unterröcke, von Extra-Qualität Cambric Muslin gemacht, mit breitem Lawn besticktem Flounce, sehr gut gemacht, — speziell für nur............ **89c**

Hauskleider für Damen, Von guter Qualität Percale gemacht — in marineblau, grau und schwarz, hübsche Muster u. kleine Punkte, — $2.25 werth, speziell für nur **$1.50**

Shirtwaists. $5.00 und $6.00 Werthe, in Seide Taffeta, Messaline und feinen Nettings, alle Farben, einschließl. schwarz, speziell, nur **$2.98**

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Gatte und Vater und unser theurer Sohn, Bruder und Schwager

Herrmann A. Tosch

am Montag, den 21. Februar, Nachmittags um 2:10 Uhr, im Alter von 48 Jahren, 6 Monaten und 13 Tagen im Glauben an seinen Heiland sanft und selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. Febr., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1015 Montana Str., nahe Sheffield Ave., nach der Evangelischen Kirche, Ecke Marianna und Sheffield Ave., und von da mit Kutschen nach der Kapelle auf Graceland. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Dorothea Tosch, Gattin.
Lillian und Ethel, Kinder.
Albertina Tosch, Mutter.
Otto Tosch, Minna Fleer, Bertha Nichaus, Carl Tosch, Geschwister.
Pastor Aug. Fleer und Carl Banz, Schwäger.
Louise Tosch u. Marina Bitter, Schwägerinnen,
nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere geliebte Mutter

Margaretha M. Kappes, geb. Marmon,

nach langem Leiden am 22. Februar, Abends 11:45 Uhr, im Alter von 64 Jahren und 4 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. Febr., Morgens 8:30 Uhr, vom Trauerhause, 1703 Barry Ave., nahe Paulina Str., nach der St. Alphonsus-Kirche, von dort nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Nicholas Kappes, Gatte.
Michael, Johann und Mamie, Kinder,
nebst Verwandten.

mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Helena Rees geb. Wiederhold

plötzlich am Montag, den 21. Februar, Morgens 2 Uhr, im Alter von 45 Jahren und 8 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. Februar, Vormittags 9 Uhr, vom Trauerhause, 1870 N. Halsted Str., nach der St. Theresa-Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Rees, Gatte.
Rose, Martin, Bertha, Margarete und Frank Jr., Kinder,
nebst Verwandten.

midmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Charles Friedel

im Alter von 22 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 745 Uhland Str., am Donnerstag, den 24. Februar, 10 Uhr Vormittags, nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifacius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph und Mary Friedel, Eltern.
Anton, Joseph, Selma, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Viktoria Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Elisabeth Blum

am 21. Februar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 24. Februar, halb 1 Uhr, 5639 S. Union Str., nach Mount Greenwood-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, bunkt halb 11 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Minna Saffer, Präsidentin.
Ida Wahle, Sekretärin,
1932 Nelson Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Alice Bertha Lemmer

im Alter von 5½ Jahren an ansteckender Krankheit gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4317 Prairie Ave. Privat.— Die trauernden Hinterbliebenen:

Matthew und Bertha Lemmer, Eltern.

Gestorben: Amelia Peez, am 22. Febr., im Alter von 65 Jahren. Beerdigung am Freitag, 25. Februar, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1714 Keenon Str., nach Concordia. — Mutter von Mrs. Martens, Mrs. Meyer, Chas. Schubrang.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die zahlreiche Betheiligung bei dem Begräbnisse meines geliebten Gatten und Vaters

Julius Marschall,

insbesondere dem Herrn Pastor J. H. Haake für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus.

Emilie Marschall, Gattin, nebst Kindern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze in dem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill.—Tel.: Forest Park 797 und 757.
Fred. J. Inttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jacob Schwab, Superintendent.

Im Reich der Komik. Humoristische Originalvorträge, Solozenen, Kouplets u. s. w., von Ed. Linderer. 35c portofrei.
Koelling & Klappenbach,
169—171 Ost Adams Straße, zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave. Namensaufdruck gratis!

Gestorben: Charley Wm. Großman, geliebter Gatte von Albertina Großman, Vater von William, Paul, Ida, Bertha, Minnie, Henry und Emma Großman. Beerdigung Freitag, um 1 1 Uhr, vom Trauerhause, 2126 Washburne Ave., per Kutschen nach Waldheim.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 823.
Amerikas großartigstes Schauspiel „Arizona“
Bargain Matinees 25c: Dienst., Donn., Samst. Reg. Preise 10c, 20c, 35c, 50c.—Nächste Woche: N. Hackett in „Claßmates“. fb21—26

Zement-Ausstellung!
COLISEUM
Offen jetzt und bis Samstag Abend, den 26. Februar.
10 Vorm. bis 10 Abends täglich.
Nationale Ausstellung der amerikanischen Zement-Industrie.
feb19,21,22,23,24,25,26

Zehnter Jahresball
— des —
Deutscher Kranken- u. Unterst.-Verein des Südseite, Chicago, Cook Co., Ill.
am Samstag, den 26. Februar 1910, in der Freiheit-Turnhalle, 3417—21 S. Halsted Str. Tickets im Vorverkauf, 25c, an der Kasse 35c.

Großer Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Deutschen Frauen-Verein Louise
Samstag, den 26. Februar, Abends, in Bondorfs Halle, North Ave. und Larrabee Str. — Tickets 25c im Vorverkauf. An der Kasse 35c.

19. Jahres-Preis-Maskenball
— des —
Deutschen Unabhängigen Nordwest Bürger-Verein „Lake View“
Samstag, den 26. Februar, in Schmidt's Halle, Ecke Clybourn und Wellington Ave.—Tickets im Vorverkauf 25c die Person; an der Kasse 50c.

The Rienzi
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro

Des Arbeiters Frau und seine Kinder
finden in
72 Ost Adams Str.
(Basement)
Gelegenheit, Kaffee, Wein und Kuchen für 10 und 15 Cents serviert zu bekommen.
Dieser Platz ist extra für Frauen und Kinder.
HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.

Billige Exkursion
......nach......
Elberta
der deutschen Kolonie im Staat Alabama, nahe dem Golf von Mexiko,
am Dienstag, den 1. März 1910.
Hier ist das beste Getreide-Land, das beste Gemüse-Land, das beste Tabak-Land. Hier kann sich der arme Mann mit wenig Geld und Fleiß in wenigen Jahren sein sorgenfreies Heim gründen. Das Klima ist sehr gesund, reines, weiches Wasser, nahe Märkte, kühl im Sommer, warm im Winter. 550 deutsche Familien da. Leute, die sich an dieser Exkursion betheiligen wollen, mögen sich so bald wie möglich wegen Platz u.s.w. melden. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Agent,
Zim. 5, North Ave., Ecke Halsted Str., Chicago.
23,24,25,26,27fb

Deutsches Theater Soziale Turnhalle, Ecke Belmont u. Paulina Str.
Sonntag, den 27. Februar 1910,
Doktor Klaus.
Lustspiel in fünf Akten von L'Arronge.
Direktion Christian Schober.

Grabsteine
wegen Aufgabe des Geschäfts, zum Kostenpreis, nach allen Kirchhöfen geliefert. Große Auswahl.
Chicago Monumental Works,
2722 Division Straße, nahe California Ave.
5/3,fami,1v

LLOYD'S BARGAIN STORE

EST 1876 138-144 STATE ST

S&H GREEN STAMPS with each Purchase

Wir kauften die besten Partien auf Auktion von der

Model Clothing Co., Peoria, Ill.,

ausgebrannt.

$45,000 Werth eleganter Männer- und Knaben-Kleider

wurden beschädigt. Perfekte Waaren zu

Feuer-Verkaufs-Preisen.

Diese Anzüge wurden nur durch Wasser durchnäßt, sonst perfekt. Ihr werdet Geld verlieren, falls Ihr morgen diesem Verkauf nicht beiwohnt.

$12 und $15 Anzüge f. Männer, Sack- u. Cutaway-Facons, Clay Diagonals, unappretirte Kammgarne und schottische Cheviots, viele Röcke mit Serge gefüttert, Seide genäht, nur............ **$3.98**

$10 Winter-Ueberzieher für Männer, lang und lose sitzend, reinwoll. Stoffe, Oxfords, fancy Mischungen und in schlichtfarbig, für nur............ **$3.98**

Einzelne Röcke und Westen für Männer, von $12 u. $15 Anzügen, reine Kammgarne, Serges, Clay Diagonals und Cassimeres, für............ **$1.49**

$2 u. $2.50 Männerhosen, hübscher Schnitt, Kammgarne, Cassimeres und Cheviots, Hairline, hübsche Streifen, akrrirungen und schlichtfarbig............ **98c**

$1.50 und $2 waschbare Männerwesten, reg. und starke Sorten, hunderte v. feinen mercerized Cords, Pique, Flanellen und Crashes, für.. **49c**

Schwere echtfarbige blaue Denim-Ueberhosen für Männer, leicht beschmutzt, nur............ **19c**

Einzelne Westen von $12 und $15 Anzügen für Männer, Clay Diagonals, Serges, unappretirten Kammgarne u. Cassimeres, für..... **18c**

$8 und $10 lange Hosen-Anzüge für Knaben, viele für den frühen Frühling-Gebrauch passend, echte schottische Cheviots, Cassimeres und Kammgarne, gut geschneidert, — für............ **$1.98**

$3 und $4 Kniehosen-Anzüge für Knaben, einfache oder Knicker-Hosen, Hunderte zur Auswahl, reinwollene Stoffe, moderne Muster und schlichtfarbig, für....... **$1.20**

50c und 75c Kniehosen für Knaben, Waistband, leicht beschmutzt, einfach und Knickers, Wollenstoffe, so lange sie vorhalten.......... **12c**

Chicago Branch: Cor. Union and Erie Streets
Phone Monroe 364

VAL. BLATZ BREWING CO. MILWAUKEE, WIS.

Bleibt bei der Mutter.

Richter Kavanagh wies das Gesuch von Frau J. L. Long zurück.

Im Superiorgericht wies heute Richter Kavanaugh das Habeas Corpus-Gesuch von Frau Joicey L. Long, den kleinen Ralph Furlong betreffend, zurück. Frau Long behauptete, Mary und Margaret Howlett und Constance Furlong hätten das Kind am 3. Februar 1909 aus ihrer Wohnung entführt. Constance Furlong, eine schmächtige junge Frau, betrat heute selbst den Zeugenstand. Sie gab an, sie sei 24 Jahre alt, Putzmacherin, die gemeinrechtliche Gattin von Nick Furlong und die Mutter des Kindes. Sie hätte den Kleinen zu Frau Long in Pflege gegeben und ihr $252 dafür gezahlt, wünsche aber ihr Kind jetzt bei sich zu behalten. Sie wies eine Quittung der Frau Long über den genannten Betrag vor, und Frau Long erkannte auch ihre Unterschrift an. Frau Long entfernte sich mit der Aeußerung, sie würde wahrscheinlich Schritte thun, um Constance Furlong zum vollgiltigen Nachweis ihrer Mutterschaft zu zwingen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen....	20.30
Schweiz: 100 Franks........	19.40
Holland: 100 Gulden.......	40.20
Dänemark: 100 Kroner.....	26.90
Rußland: 100 Rubel........	51.75

Aerzte-Prüfung.

Die Zivildienst-Kommission wird am 9., 10. und 11. März die jährliche Prüfung von Aerzten für die County-Anstalten vornehmen. Anmeldungen zur Prüfung müssen spätestens bis zum 8. März, 5 Uhr Nachmittags, bei der Kommission im Countygebäude eingereicht werden. Voraussichtlich werden sich 125 bis 150 junge Aerzte melden.

Das größte Raubthier der Welt.

In den Räumen des New Yorker Naturhistorischen Museums ist jetzt das Skelett des größten Raubthieres der Erde, des Tyrannosaurus, aufgestellt worden, das vor Kurzem von Prof. Barnum Brown in Montana aufgefunden worden ist. In dem American Museum Journal wird dieses größte Raubthier, das je gelebt hat, als ein 40 Fuß langes Ungeheuer geschildert, mit einem gewaltigen massiven Schädel, mit Kiefern, deren Länge vier Fuß erreicht und die mit großen, scharfspitzigen Zähnen von zwei bis sechs Zoll Länge besetzt waren. „Dieses Monstrum ist ohnegleichen unter den Raubthieren, die je die Erde bevölkert haben. Der Felsen, in dem das Skelett gefunden wurde, besteht aus lockerem Sandstein, aber das Skelett selbst war zum größten Theil in einer kieselharten Schicht eingebettet. Die Loslösung der Knochentheile aus diesem eisenharten Gebilde war eine langwierige, schwierige Arbeit, die aber glücklich zu Ende geführt werden konnte." Die Expedition des Museums war so glücklich, noch zwei weitere Skelette dieses riesigen Raubthieres aufzufinden. Der Schädel und die Kinnbacken des dritten Exemplars, das weitaus das größte und schönste ist, sind in einem besonderen Glaskasten neben dem montirten Skelett aufgestellt. Diese Aufstellung ist provisorisch; es wird geplant, zwei komplette Tyrannosaurier so zu montiren, daß sie sich gerade anzuschicken scheinen, ein Beutethier zu fressen. Als Beutethier soll der wundervolle Dinosaurier mit erhaltener Hautbekleidung verwendet werden, von dem schon die Rede war. Der Schädel ist ausgezeichnet erhalten und von höchstem wissenschaftlichen Interesse; die Schädelnähte lassen die ganze Struktur des Kopfes genau erkennen, und auch die Lage und Größe der Gesichtsorgane kann genau bestimmt werden. „Es gibt kein lebendes Raubthier, das mit diesem fleischfressenden Saurier verglichen werden kann. Der Löwe und der Tiger jagen in der Regel nur mittelgroße Pflanzenfresser und wagen sich nicht an die großen dickhäutigen Säugethiere wie das Rhinozeros und den Elefanten. In der Saurierzeit war es im Thierreich anders. Der Allosaurus der Juraperiode und der Tyrannosaurus der Kreidezeit waren von der Natur mit so furchtbaren Waffen ausgerüstet, daß sie den größten Pflanzenfressern nachstellen konnten; der Umfang und die Kraft ihrer Angriffswaffen übersteigt alles, was man von den lebenden Raubthieren und den Raubthieren der Vorzeit kennt. Dagegen waren auch die Vertheidigungswaffen der Pflanzenfresser ungleich wirksamer als die der heutigen Thierwelt, wo die dicke Haut der großen Säugethiere im wesentlichen nur noch ein Schutzmittel gegen zufällige Verletzungen und gegen Insekten bildet. Die gewaltigen Hörner und der knochige Nackenschutz des Triceratops und der Panzerschutz des Schädels und Leibes des Ankylosaurus entwickelten sich zweifellos als Abwehrmittel gegen die Angriffe des großen Tyrannosaurus. Die anderen Zeitgenossen des Tyrannosauriers, die wie der Trachadon keinen Panzerschutz besaßen, führten ein mehr amphibisches Leben und konnten sich durch rasches Schwimmen dem fürchterlichen Feinde entziehen, während die kleineren Saurier beweglicher und gewandter waren und in ihrer Schnelligkeit ein Rettungsmittel besaßen."

— Schlauköpfchen. — Es ist sehr unrecht von Mama, sie gibt dir immer mehr Kuchen wie mir.—Lenchen: Das werde ich wieder gut machen — heute Abend bekommen wir beide ein Senfpflaster, dann gebe ich dir das größere!

— Schlechter Dienst. — Erstes Dienstmädchen: Wie bist du mit deiner neuen Herrschaft zufrieden? — Zweites Dienstmädchen: Nicht sonderlich; sie läßt mehr zu wünschen als zu essen übrig!

— Nächstliegender Gedanke.—Kleine Schwester: Elli, was enthält wohl die sogenannte Schreckenskammer im Panoptikum? — Backfisch: Jedenfalls ein paar lebende Mäuse!

— Hieb. — Alte Kokette: „Ich weiß die Männer zu „nehmen", sage ich Ihnen!" — Herr: „Aber die Männer Sie nicht!"

MARSHALL FIELD & CO

Großer Basement-Verkaufsraum.

Muslin-Gardinen, 85c—Zierlich und zweckdienlich, in zwei Facons — entweder ruffled oder mit Spitzen-Einsätzen und hohlgesäumten Enden. Basement.

Rester in Flanell—Kurze Enden von schlicht weißen Flanellen und weißen bestickten Skirting Flanellen — in Längen von einer halben bis zu zwei und eine Viertel Yard — alle bedeutend herabgesetzt. Basement.

Comforters, $1.35—Ueberzogen mit Restern von feinem geblümtem Cambric, einige nicht zusammenpassend, andere vollkommen passend, dicht gefüllt mit guter Qualität Baumwolle, 72 bei 78 Zoll. Basement.

Rester in Weißwaaren—Tausende von Stücken von ein bis zu zehn Yards — neue begehrte einfache Stoffe und fancy Gewebe — ausgezeichnete Werthe in geblümten Lawns und Madras, Swisses, Piques, Crepes, Dimities, Batistes, Poplins, Longcloths, Nainsooks und einfache Leinenstoffe.

Rester in Seidenstoffen herabgesetzt 35c und 45c die Yard

Die sehr ausgedehnte Auswahl macht diesen Verkauf beachtenswerth — all die neuen Seidenarten sind vertreten, und speziell niedrig markirt — Pongees, Crepes, Satin Shantungs, bedruckte Foulards, Plaid Taffetas, Jacquard Messalines, geblümte Louisines und einfache Seidenstoffe. Basement.

Hauskleider für Damen praktische Modelle für $1.65.

Eines aus blauem Chambray, — tucked Waist und Rücken, niederer Hals und Stulpen, anziehend eingefaßt, zum Zuknöpfen an der Vorderseite; dreiviertel Aermel; das andere aus hübschem geblümtem Percale, — plaited Waist, passend eingefaßt an dem Kragen, Stulpen und Aermeln. Basement.

Damen-Glacehandschuhe herabgesetzt, das Paar zu 50c.

Eine große Anhäufung welche zu diesem außergewöhnlich niedrigen Preise schnell vergriffen sein sollte. — Leicht beschmutzte, ausgebesserte und einzelne Partien zusammengethan um eine große Auswahl von Größen und Schattirungen zu bieten, — alles sind starke Werthe. Basement.

Schuhe—Ausgezeichnete Werthe um den Februar-Verkauf zu schließen—Neben den Herabsetzungen in allen regulären Partien sind noch tausende von Paar zu Preisen die eine bedeutende Ersparniß bieten, während der Schlußtage dieses Verkaufs. „Carlisle" Schuhe, $2.65. „Standard" Schuhe, $3.00. Damen Schuhe, speziell, $1, $1.95, $2.95. Mädchen Schuhe, speziell, $1.35, $1.45, $1.65, $1.95. Basement.

Knickerbocker-Anzüge für Knaben, Räumung zu $2.50—Die gegenwärtigen ungewöhnlichen Herabsetzungen an allen kleinen und angebrochenen Partien von Knaben-Kleidern sollte in deren vollständigen Räumung während der übrigen vier Tage des Februar-Verkaufs resultiren. Die Ersparnisse sind jetzt am allergrößten. Basement.

Knickerbocker Anzüge, von dauerhaften Cheviots und Tweeds gemacht, bis 16 Jahre, $2.50.

100 Reefers und Ueberzieher für Knaben, feine Kerseys und Cheviots, 4 bis 7 Jahre, $1.95.

Matrosen- und russische Anzüge für Knaben, reinwollener Serge und Kammgarn, mit seidener Braid besetzt, 2½ bis 10 Jahre, für $3.95.

Sweater Coats für Knaben, 26- bis 36zöll. Brustmaß, 75c.

Damen-Strumpfwaaren, „Seconds", 13c; zwei Paar zu 25c.

Ein spezieller Einkauf von 700 Dutzend Paar echt schwarzer mercerized Lisle Strumpfwaaren, in leichten und mittelschweren Sorten. Deren unbedeutende Fehler sind nicht zu bemerken und thun deren Gebrauchs-Qualität positiv keinen Abbruch.

Lohfarbige baumwollene Strümpfe für Damen, „Seconds", mit doppelten Sohlen und Fersen — gut tragende Qualität. Basement.

Kleider für Kinder zu Februar-Verkaufspreisen, 75c.

Die Ersparnisse welche jetzt an Kinder-Kleidern möglich sind werden nach dieser Woche nicht mehr möglich sein. Von besonderem Interesse erwähnen wir: Kinder Lawn-Kleider, Russian Facon, Größen 2 und 3 Jahr; Kinder-Kleider, lange Waist, — zierlich tucked Rücken und Front, — 2 und 3 Jahre, 75c. Basement.

Seide- und Netz-Waists, Februar-Verkauf, $3.95.

Chiffon Taffeta Waists, geschneiderte Modelle, neue Facon Aermel, hoher Kragen und Schleife, nur in Schwarz.

Taffeta Waists, mit Stulpen und anziehende Seiten Effekte von Braid, Tucks und Braid-Verzierungen, — blau und schwarz.

Weiße Net Waists, Applique Yoke, tucked Kragen und Aermel, Spitzen-Einsätze, Seide gefüttert. Basement.

Unterröcke für Damen—Schlußwoche von dem Februar-Verkauf—Werthe sind zur Zeit besser als während einer andern Saison und die Ersparnisse ermöglichen ein sehr ausgedehntes Kaufen — als Spezielles in solchen Werthen führen wir das Folgende an: Basement.

Waschbare Unterröcke für Damen, ausgezeichnete Qualität von Chambray, in rosa, blau und lohfarbig, mit besticktem Ruffle besetzt, speziell für 50c.

Waschbare Unterröcke für Damen, in einem großen Sortiment von Streifen und kleinen Plaid Ginghams, haben breiten Flounce, — mit vollem Ruffle versehen, speziell 75c.

Schwarze und weiße gestreifte Sateen Unterröcke für Damen, 16zöll. abgetheilter Flounce, mit Clusters von Pin Tucks besetzt, mit schwarzen Bands und Ruffle, speziell, $1.25.

Muslin-Unterzeug für Damen—Ein großes Sortiment von zierlichen, zweckdienlichen Kleidungsstücken, von besonderem Interesse weil solch gute Werthe erhältlich sind: Basement.

Muslin-Gewänder für Damen, entweder in hohem oder „V" Hals-, oder Slipover-Facon, mit Spitzen oder Stickerei-Einsatz besetzt, Hals und Aermel mit Spitzen und Stickerei Edge besetzt, für 75c.

Muslin Korset-Schützer, in einer Varietät von Mustern, mit Spitzen-Einsätzen besetzt — mit Spitzen Edge, Beading und Band versehen, 25c.

Muslin-Unterröcke, in mehreren hübschen Modellen, mit Stickerei oder Spitzen-Einsatz, garnirt, für $1.00.

India Lawn Unterröcke für Damen, — mit 17zölligem Schweizer besticktem Flounce, Underlay mit besticktem Ruffle versehen, für $2.35.

Lokalbericht.

Kaltes Wetter.

Setzte gestern Abend plötzlich ein. — Temperatur-Unterschiede.

Empfindliche Kälte stellte sich gestern Abend ziemlich unvermuthet ein, und heute Morgen behaupteten viele Leute, so kalt sei es im ganzen Winter noch nicht gewesen. Der Thermometer des Wetteramts zeigte aber von 6 bis 8 Uhr Morgens nur 6 Grad unter Null, während am kältesten Tage, dem 30. Dezember, das Quecksilber bis auf 7 Grad unter den Nullpunkt gesunken war. Der nächst kälteste Tag war der 26. Januar mit 5 Grad unter Null. Bewohner der Vororte erklären aber die vom Wetteramt für heute angegebenen Zahlen für zu hoch. Aus Wilmette, Kenilworth, Winnetka, Highland Park und Lake Forest wurden 12 Grad unter Null gemeldet, aus Maywood 9 Grad. Der ziemlich starke Wind machte die Kälte um so fühlbarer.

Sehr ungemüthlich war es in den Wagen der Straßen- und der Hochbahn. In einem Wagen der Südseite-Hochbahn herrschte heute Morgen, nach dem Thermometer, eine Temperatur von 29 Grad. Der Schaffner meinte achselzuckend, da sei aber nichts zu machen, der Wagen hätte die ganze Nacht im Hofe gestanden, nach ein paar Fahrten würde er schon wärmer werden.

— Die Freundschaft zweier Mädchen endet mit der Verlobung des einen.

Hand-Sapolio reinigt absolut befleckte Finger, beseitigt nicht nur jede Spur von Schmutz, sondern auch jede trockene, halbtodte Haut, welche die Hände entstellt, und zwar in solch gelinder, zuträglicher Weise, daß es die bleibende Haut verschönert.

Baumaterial-Verband.

Der elfte Jahreskonvent des Nationalen Baumaterial-Verbandes hat heute im Kongreß-Hotel begonnen. — Aus allen Landestheilen sind Mitglieder dazu herbeigekommen; die Vorträge und Debatten werden für Verbraucher von Baumateriaol von Interesse sein. Morgen Abend findet das Jahresbankett statt, bei welchen Nationalpräsident Frank S. Wright, N. H. Welch, William T. Abbott und Harry N. Tolles von Chicago sprechen werden.

Ungetreuer Kassier.

Joseph T. Connors, Kassirer der Elgin, Joliet & Eastern-Bahn in Waukegan, welcher am Sonntag, wie berichtet, Unterschleife in Höhe von $3000 gestand, ist irrsinnig geworden und wurde heute nach der zuständigen Staatsanstalt in Elgin gebracht. In seinen Tobsuchtsanfällen behauptete er, daß ein Mitarbeiter vor längerer Zeit seine Veruntreuungen entdeckt und ihn gezwungen habe, ihm einen Theil des Geldes abzugeben. Der Mitarbeiter soll immer höhere Forderungen gestellt haben. Connors will seiner Frau schließlich seine Verfehlungen gestanden haben, und diese ist angeblich aus Gram darüber gestorben. Die Bahnbeamten, vor denen Connors die Anschuldigungen in lichten Augenblicken wiederholt haben soll, haben ihre Untersuchung auf den Angeschuldigten ausgedehnt. Connors ist 28 Jahre alt.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Kommt darauf an.

Heute Nachmittag findet eine Geschäfts-Sitzung des Schulraths statt. In dieser wird darüber entschieden, ob dem Schulmeister Dwight L. Perkins, der um Oeffentlichkeit bei der Verhandlung der gegen ihn erhobenen Bezichtigungen nachsucht, dieser Wunsch gewährt werden soll, oder nicht. Herr Perkins gibt zu, daß er wenig Aussicht auf Entlastung hat, falls die Oeffentlichkeit bei der Verhandlung ausgeschlossen wird, aber die Waffen strecken will er auch in diesem Falle nicht.

— Alles zu seiner Zeit.—Feldwebel: „Lehmann, lassen Sie Ihren Magen nicht knurren, wenn „Stillgestanden" kommandirt ist! Wenn wir nachher beim Sturmangriff „Hurrah" schreien werden, können Sie ihn mit einstimmen lassen!"

JOHN KRUMM

1509—1519 Ost Fullerton Avenue.
Alte Nr.: 127—135 O. Fullerton Ave.

Speziell für Donnerstag, den 24. Februar.

10 Yds. Guinea gemischter Flanell für 12½c, mit diesem Koupon......... **7½c**

Nottingham Spitzen Gardinen, 1.50 werth, mit diesem Koupon.............. **89c**

Fließgefüttertes Unterzeug für Damen, „Fit well", 50c werth........... **35c**

27 bei 54 Velvet Rugs, 1.50 werth, mit diesem Koupon.............. **89c**

Fancy Cashmere-Anzüge für Knaben, mit Knickerbocker Hosen, Größen 9 bis 17, diesem Koupon...... **1.39**

Für Männer

welche niedergeschlagen, verzweifelt, ermüdet und nervös, nicht krank, jedoch zum arbeiten unfähig sind, sollten meine freie Offerte wahrnehmen, welche schnell und sicher, geheim, ohne Schmerzen oder Zeitverlust eine sichere Heilung bringt.

Nur für einige Tage
Kein Dollar Bezahlung bis zufrieden gestellt.

Varicose, verschlungene Venen

geheilt durch Absorbirung; keine Schmerzen. Die vergrößerten Venen entstehen durch Geschwulst, Radfahren, Reiten, Krankheiten, etc. Mit der Zeit schwächen sie den Mann geistig und körperlich. Wir heilen Euch zeitlebens oder rechnen Euch nichts dafür.

Blut-Unordnung

Geheilt in 90 Tagen oder keine Bezahlung. Symptome in 7 bis 21 Tagen beseitigt, ohne Chemikalien oder Gift. Wenn Ihr an wundem Mund oder Hals, ausfallendem Haar oder Knochenschmerzen leidet, so kommt zu mir und ich vertreibe das Gift aus Eurem Blut für immer durch meine neue System-Behandlung.

Absorbirung

Meine medizinische stark absorbirende Methode zur Heilung von Männern hat nicht seines Gleichen. Sie wirkt direkt auf den Sitz der Schwäche und erzielt schnelle und dauernde Heilung. Durch meine medizinische stark absorbirende Methode wird dem geschwächten System neues Leben und Energie zugeführt. Die Zirkulation des Blutes wird vergrößert, entzündete Hautflächen werden geheilt und die Natur wird unterstützt, das kranke oder geschwächte System wieder in einen normalen, gestärkten und frischen Zustand zu versetzen.

Während der kurzen Zeit meiner speziellen Offerte werden meine Gebühren die Hälfte derjenigen anderer Spezialisten betragen.

Ich garantire, jeden heilbaren Fall für immer zu heilen.

Nur für einige Tage
Kein Dollar Bezahlung bis zufrieden gestellt.

Verlorene Kraft

Geheilt in einigen Wochen. Besserung von Anfang an. Wenn Ihr an Verlust von Energie oder Thatkraft leidet, ermüdet seid, des Morgens Kreuzschmerzen habt, Schwindel verspürt und flimmernde Punkte vor den Augen seht und fühlt, daß Ihr nicht der Mann wie einst seid, werden wir Euch für Lebenszeit kuriren.

Hemmung

durch Absorbirung in kurzer Zeit geheilt — keine Schmerzen, kein Schneiden, keine Operation. Durch meine Methode wird das ganze System in seinen gesunden Zustand zurückversetzt. Kein Fehlschlag, keine Schmerzen, kein Zeitverlust.

Elektrizität

richtig angewandt durch meine absorbirende Behandlung gibt alten Männern die Jugendkraft wieder, macht Männer mittleren Alters so stark wie Jünglinge und gibt jungen Männern Energie, stärkt die Nerven, wenn durch Ueberarbeitung oder Sorgen heruntergekommen. Sie heilt nervöse oder allgemeine Schwäche, Verlust der Thatkraft, Kreuzschmerzen, Gedankenlosigkeit und alle anderen Krankheitserscheinungen, welche auf obige Ursachen zurückzuführen sind. Wenn Euer System durch irgendwelche Ursachen überarbeitet ist, so sucht der Natur eigenes Lebens-Elixir und stärkt Eure Nerven wieder.

Schreibt

Viele Fälle können zu Hause behandelt werden. Ein persönlicher Besuch ist nur nöthig, aber wenn es Euch unmöglich oder zu umständlich ist vorzusprechen, schreibt uns. Wir rechnen Euch nichts an für private Konsultation, durch Brief oder in der Office.

Vienna Medical Institute

260 State (Zweiter Floor, zwischen Jackson Boulevard und Van Buren Str.) gegenüber Rothschild & Co.

Sprechstunden — Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montag und Donnerstags bis 9 Uhr Abds. zum Benefit der arbeitenden Leute. — Sonntags von 9 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags.

— Indiskrete Frage.—Fritz (eine Seegeschichte lesend): „Papa, hier steht: die Seeleute haben einen schwankenden Gang...." — „Ja, sehr häufig." — „Warst Du denn früher auch Seemann?"

— O, diese Kinder! — Tante: „Karl, nicht einen einzigen Kuß willst Du mir, Deiner Tante, geben? Und Dein Schwesterchen hat mich dreimal geküßt!" — „Die Grete? Ach, der graut eben vor gar nichts!"

— Darum.—Komponist: „Wie gefällt Dir meine Operette, Eduard?"— „Großartig; alle meine Lieblingsmelodien kommen darin vor."

— Erkannt. — „Weißt Du, Leni, Dein Bruder scheint auch ein sehr loser Vogel zu sein!" — „Du meinst, weil er sich so schwer einfangen läßt?"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

— Abgeblitzt. — Sie wissen gar nicht, liebes Fräulein, wie ich für Sie glühe! — Das ist aber nicht gut — Glühkörper werden jetzt auch besteuert!

— Richtig. — Du hast dich also verlobt, wie wirst du das deinen Freundinnen mittheilen? — Schonend!

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Chorus Lady."
Cort Theater. — „The Girl in the Taxi."
Grand Opera House. — „A Woman's Way."
Garrick. — „Old Dutch."
Illinois. — „Seven Days."
Studebaker. — „The Fourth Estate."
Colonial. — „The Love Cure."
Crown. — „Arizona."
Chicago Opera House. — „Miß Patsy."
Star. — Vaudeville.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kolizeum. — Zementausstellung.

— Das Wichtigste. — Freier: „Geld habe ich zwar keins, aber ist der Verstand bei Ihnen nichts werth?" — Parvenü: „Nu ja, wie verzinst sich Ihr Verstand?"

— Im Bierkonzert. — „Nu sehen Sie bloß 'mal an, wie dieser kleine Bursche da drüben raucht!" — „Er hat sich aber doch dicht an den Nothausgang gesetzt."

— Aufklärung. — Verwandter: So, deine Frau hat ihre Zofe weggejagt? Das war doch eine so niedliche Maus. — Hausherr: Ja, hat leider aber auch gemaust!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann an Cakes zu helfen. 3604 Ogden Ave.

Verlangt: Sofort, erster Klasse Kupferschmiede. Trenkhorst Mfg. Co., 902 Larrabee Str.

Verlangt: Drei Wurstmacher. 5356 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Porter, muß Bartenden verstehen. 921 West 12. Str., Ecke Sangamon Str.

Verlangt: Porter, der Bartenden kann. 2024 Leavitt Str., Ecke 21. Str.

Verlangt: „Trimmers"; mehrere Männer für Trimming und Anbringung von Rücklehnen an Automobil Polsterarbeit. Stetiger Platz. Nachzufragen oder adressirt: Thomas B. Jeffery & Company, Kenosha, Wis. 23feb1w

Verlangt: Bushelman und Examiner. Banner Tailoring Co., 16 S. Clinton Str., 6. Floor.

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher, solche welche Busheling können. Hosen $2.50. K. Mueller & Son, 5448 Halsted Str. mido

Verlangt: Ein alter durchaus nüchterner englischsprechender Mann als Nacht-Clerk in kleinem Hotel in Gary. $10 den Monat, Zimmer und Board. — Nachzufragen Hotel Loraine, 205 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Steinhauer, muß splitten können. G. Kurfeß, 1926 North Ave. mido

Verlangt: Wurstmacher, 2 Mann zum Abdrehen. A. Peters & Co., 5356 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Mann, der mit Werkzeug umzugehen versteht. Gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten. 615 Blackhawk Str. mido

Verlangt: Weber, erfahren an Ribbon Looms. — Leon Freeman, 355 Union Park Court. midofr

Verlangt: Ein fleißiger nüchterner Engineer für Färberei. 3086 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Mann für gewöhnliche Arbeit zwei Tage in der Woche. 611 Willow Str., 2. Flat.

Verlangt: Junge, vor und nach der Schule, in Meat Market. 2534 Lincoln Ave., nahe Wrightwood Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger, erfahrener Abbügler, an Hosen; stetige Arbeit; bester Lohn. 683 Webster Ave.

Verlangt: Aufwärterinnen von guter Erscheinung, stetige Arbeit und guter Lohn. H. H. Kohlsaat Co., 221 State Str.

Verlangt: Junger Mann mit guter Handschrift für schriftliche Arbeiten, deutsch. Adr.: Z. 906, Abendpost. mifr

Verlangt: Mann um des Abends zu arbeiten, von 5½ bis 10½ Uhr. 753 North Clark Str., Saloon.

Verlangt: Junger Schneider findet stetige Arbeit bei Rockmacher. J. Mattern, 44 La Salle Str., Top Floor.

Verlangt: Schneider, Helfer an feiner Costum Arbeit. 355 West 63. Str. mido

Verlangt: Porter in Wholesale Haus. Nachzufragen 200 East Jackson Boulevard, oben.

Verlangt: Erfahrener Lunchmann im Saloon. 14 South Halsted Str.

Verlangt: 3 Arbeiter. 415—445 Grand Place, K. G. Schmidt Brewing Co.

Verlangt: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls. Clappons Bakery, 1223 N. Clark Str.

Verlangt: Zuverlässiger Mann für 8 Pferde und sich sonst nützlich zu machen. Bauer Bros., 1808 Larrabee Str.

Verlangt: Zehn Männer für Packing House; immer beständige Arbeit; guter Lohn und Gelegenheit zur Beförderung. Bei Nachfrage gebe man Empfehlungen und Namen von wenigstens zwei Arbeitgebern an und Dauer der Dienstzeit bei jedem. Es werden solche Arbeiter vorgezogen, die etwas englisch verstehen. Adresse:
Jacob E. Decker & Sons,
Mason City, Iowa. mido

Verlangt: Porter für Buffet, erfahren und stetig. John H. Tyson, 22 State Str.

Verlangt: Erster Klasse Bartender, muß sein Geschäft verstehen. Sofort vorzusprechen in 2000 Milwaukee Ave., Ecke Armitage Ave.

Verlangt: Zuverlässiger junger Mann, stadtbekannt, um Orders auszufahren. 166 N. Sangamon Straße.

Verlangt: Zigarren-Agent. 3249 N. Western Ave., Riverview Park. momi

Verlangt: Erste Hand an Cakes. A. Raimann, 2955 N. Spaulding Ave. dimido

Verlangt: Gute Kupferschmiede. Briefe zu adressiren an Herm. Weißleder Co., 816 Winnebago Str., Milwaukee, Wis. di—son

Verlangt: Aelterer Mann für allgemeine Hausarbeit, beste Heimath und Board für passenden Mann, Empfehlungen verlangt. 3142 Vernon Ave. dimido

Verlangt: Janitor, Mann und Frau ohne Kinder, in Tausch für dampfgeheiztes Flat. 3712 Rokeby Straße. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Shavera, 1010 Ashland Blvd., nahe Taylor Str., 2. Flat. dimi

Verlangt: Ein anständiger Mann für Garten- und etwas Feldarbeit; derselbe muß Erfahrung haben und selbstständig arbeiten können, für einen Privatplatz, eine Stunde von Chicago. Adr.: Z. 992 Abendpost. dimido

Verlangt: Harneß-Stitcher. 1506 W. Chicago Avenue. dimido

Verlangt: Ein guter Rockschneider. 4018 West Lake Straße. dimi

Verlangt: Maschinisten, Kohlengräber, Fabrikarbeiter, Porters, Eheleute. Zimmer 201, 171 Washington Straße. di—fr

Verlangt: Junge Männer von 18 bis 20 Jahren, keine Erfahrung nöthig; guter Lohn; stetige Arbeit. Zimmer 1402, 140 Dearborn Str. 21fb1w

Verlangt: Ein Blacksmith-Helfer, welcher Holzarbeit machen kann, bei Carl Frenzel, Chesterton, Indiana. sa—mit

Verlangt: Maschinist, Nichtunion, für B. & O.-Bahn. Nachzufragen Zimmer 5, 412 Dearborn Str. 27ja*X

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Janitor, Mann und Frau ohne Kinder, für 9 Flatgebäude, Südseite. Muß Dampfheizung verstehen. Nachzufragen Zigarrenstand, 152 Fifth Avenue.

Stellungen suchen: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Bruder und Schwester suchen Stelle für Küchenarbeit in Hotel, kein Saloon. Adr.: H. 398 Abendpost.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, welcher gut englisch, ungarisch und polnisch spricht, sucht guten Platz; gute Empfehlungen. H. Strulevits, 6115 Wabash Ave. dimido

Gesucht: Junger Deutsch-Amerikaner, guter Arbeiter, hält Platz stets sauber, sucht Stellung als Barkeeper. 227—229 North Ave. Bergling. 20fb1wX

Gesucht: Stelle als Porter und Bartender. Beste Empfehlungen. 1621 Meyers Court.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung in Saloon; kann am Tisch aufwarten. 706 Belmont Ave.

Gesucht: Alter Mann, hat Erfahrung im Sanatorium, türkisch Bad, hat auch als Porter in Apotheke gearbeitet, sucht Stellung. 2941 N. Robey Str., 2. Flat. Telephon: Graceland 1048. mido

Gesucht: Grocery-Clerk sucht Stelle; deutsch oder englisch; gute Empfehlungen. 3503 N. Seeley Ave., A. B. mido

Gesucht: Deutscher Mann, frisch eingewandert, sucht stetige Stellung als Gärtner, Haus- oder Feldarbeit; scheut keine Arbeit. Brieflich: B. J., 1420 Webster Ave.

Gesucht: Junge von 18 Jahren sucht Arbeit in Bäckerei; zwei Jahre Erfahrung an Brot. 1420 Webster Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, um die Butcherei zu erlernen; spricht englisch; hat schon in einem Butcher-Store gearbeitet. John Gayer, 2714 Herndon Str.

Gesucht: Butcher, der willens ist, Bestellungen auszufahren und im Store mitzuhelfen, sucht Stelle. 1842 Mohawk Str.

Gesucht: Saloon-Porter, kann Bartenden, Lunchkochen, sucht Arbeit. Adr.: A. 21, Abendpost.

Gesucht: Bartender, nüchtern und arbeitswillig, wünscht dauernde Beschäftigung; verrichtet Porterarbeit. Stoffel, 450 Eugenie Str. mido

Gesucht: Junger Mann, guter Waiter, kann Bartenden, Lunchmann, ist willens Porterarbeit zu verrichten. Adr.: O. 89, Abendpost.

Gesucht: Guter Butcher, spricht englisch, wünscht stetigen Platz, guter Shoptender. Adr.: O. 91, Abendpost.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als 2. oder 3. Hand an Brot und Rolls. 4819 Laflin Str.

Gesucht: Deutscher junger Barbier, 1 Jahr im Geschäft und 5 Jahre im Lande sucht eine stetige Stelle — kein Trinker und kein Raucher. Heinrich Lange, 3210 Wall Str., Südseite.

Gesucht: Eine erste Hand Bäcker sucht stetigen Platz an Brot, Rolls und Cakes. 2½ Jahre auf dem letzten Platz. Hede, 15 East 57. Straße.

Gesucht: Junger deutscher Butcher, der selbst schon ein Geschäft gehabt hat, sucht stetigen Platz. 2455 Seminary Ave., 3. Flat.

Gesucht: Bartender, verheirathet, flinker Aufwärter, solide und nüchtern, sucht stetigen Platz. Adr.: O. B., 1508 Emma Str.

Gesucht: Junger Mann, der slawischen (böhmisch, polnisch etc.), der deutschen und auch etwas der englischen Sprache mächtig, sucht entsprechende Beschäftigung. Rudolf Salinsky, 412 Dearborn Str.

Gesucht: Gebildeter Deutscher, 32 Jahre, sucht Stellung wo guter ständiger, zuverlässiger Mann gewünscht wird. Spreche und schreibe Deutsch und Englisch. Erfahren mit Tools. Suche mich in ein Geschäft einzuarbeiten und vorwärts zu kommen — Eventuell Offices, Familien- oder Hotel-Stellung angenommen. Nordseite vorgezogen. Adr.: Z. 975, Abendpost.

Gesucht: Gebildeter Deutscher, 23 Jahre, sucht irgendwelche Beschäftigung bei geringem Lohn. Referenzen. Kann Sicherheit stellen. Kann sich englisch verständigen. Offerten adressire: P. 285, Abendpost. misa

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre alt, wünscht gutes Geschäft zu erlernen oder Fabrikarbeit. Vorzusprechen 626 N. Center Ave., 2. Floor.

Gesucht: Mann, Deutscher, frisch eingewandert, sucht Arbeit gleich welcher Beschäftigung; praktisch in Bleicherei und Waschanstalt. Adresse: A. 28, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher, 28 Jahre alt, sucht Vertrauensstellung gleich welcher Art, am liebsten wo Gelegenheit geboten wird, Englisch zu erlernen. Adr.: A. 19, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann mit guten Empfehlungen sucht Stelle als Bartender und Porter. Adresse: A. 11, Abendpost. midofr

Gesucht: Verheiratheter Mann, 30, mit guten Zeugnissen, durchaus ehrlich, sauber und zuverlässig, wünscht stetige Stellung in einem Sommer-Resort oder auf einer Farm bei guten Leuten und guter Wohnung. Scholz, 1825 Barry Ave.

Gesucht: Verheiratheter Mann mit guten Zeugnissen wünscht stetige Stellung als Treiber. P. Schulz, 1825 Barry Ave.

Photograph sucht Stelle.
Gehilfe für Alles: Negativ-Prozeß, Bronzesilberdruck, Vergrößerungen, übermalen in Oel und Aquarell, kleine Retouche, Stereoskopie und Freilicht-Aufnahmen. 20 Jahre alt, angekommen aus Oesterreich; spreche deutsch, böhmisch und slowenisch. Jaroslav Horak, 3948 Ohio Str. dimido

Gesucht: Junger erfahrener Bartender sucht Stelle. H. Balke, 2728 South Park Ave., 1. Flat. dimi

Gesucht: Bäcker wünscht Stellung an Brot und Cakes. Stadt oder Land, kann allein arbeiten. Adr.: P. 280 Abendpost. dimi

Gesucht: Painter und Calciminer, macht gute und billige Arbeit. Garantirt. Brumm, 1943 Burling Straße. dimi

Gesucht: Aelterer deutscher Mann sucht irgend Hausarbeit in einem kleinen Saloon; scheut keine Arbeit; kein Trinker. Adr.: H 384 Abendpost. dimi

Gesucht: Violinist wünscht Stellung; spielt etwas Piano. Adr.: H 383 Abendpost. dimi

Gesucht: Pastrykoch (selbstständiger Arbeiter) sucht Stellung. Adr.: O. 83 Abendpost. dimido

Gesucht: Erfahrener Porter, kann Bartenden, sucht Stellung. Adr.: A. H., Bartender, 1927 S. 40. Avenue. dimido

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter deutscher Gärtner, der auch Farmarbeit versteht und melken kann, sucht Stellung. Anton Heimhilcher, 2802 Nord 56. Avenue, Irving Park. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 20 Näherinnen, müssen Erfahrung haben im Umändern von Männerkleidern. Beständige Arbeit. Höchster Lohn bezahlt. Nachzufragen in Schneider-Werkstatt. 5. Floor.
The Hub. State Str. u. Jackson Blvd.
modimi

Verlangt: Schneiderinnen zum Umändern von Damen-Coats, ferner Maschinen-Näherinnen. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor.
Rothschild & Co.,
State und Van Buren Str.
16feb*

Verlangt: Mädchen, erfahrene Hände an Seide-Spulmaschine, natürliche und Kunstseide zu spulen. C. F. Baum & Co., Town und Blackhawk Str. midofrsa

Verlangt: Weberinnen, erfahren an Ribbon Looms — Leon Freeman, 355 Union Park Court. midofr

Verlangt: Nähmaschinen-Operators, erfahren an Halstrachten, Jabots, Ruschen. Nachzufragen Donnerstag 2107 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen für fünf Tage, ausländische oder amerikanische. Mme. Mandlbaum, 1418 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Reine, gesunde Fabrik, Arbeit zufriedenstellend und angenehm. Willis Electric Meter Co., 1252 Marianna Str., Ecke Herndon. Lincoln oder Southport Ave.-Cars.

Verlangt: Erfahrene und unerfahrene Mädchen um in Handschuh-Fabrik zu arbeiten. Nachzufragen Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave. midofrsa

Verlangt: Pocket Packer, Futternäherinnen sowie Mädchen, an Westen zu lernen. 1656 N. Campbell Ave., Ecke Wabansia.

Verlangt: Power-Maschinen-Näherinnen. 185 Fifth Avenue. Nachzufragen im 6. Floor. dimido

Verlangt: Erfahrene Kleidermacher-Gehilfin. 840 Loomis Straße. dimido

Verlangt: Lehrmädchen zum Straußen Plumes machen; Lohn während der Lehrzeit; ferner erfahrene Mädchen. 1949 W. Division Str. nahe Robey Str. modimi

Verlangt: Mädchen in Cigar Box Factory; solche, die Erfahrung haben in Pasting und Trimming Boxes, vorgezogen. 116 W. Superior Str., nahe Clark Str. 19fb1wX

Verlangt: Mädchen an Hängematten zu arbeiten, leichte und stetige Arbeit. 323 (alte Nr. 201) Nord Union Straße. 18fb1wX

Verlangt: Mädchen, Coat-Finishers, Waist Trimmers und Hemdenmacher. H. Taylor, 5646 W. Lake Straße, Austin. 17fb1wX

Verlangt: Wenn Eure Tochter ein wenig Erfahrung an der Nähmaschine hat und ein gewecktes Mädchen ist, schickt sie zu uns, wir werden sie anlernen an der Braiding und Embroidery-Maschine, leichte und saubere Arbeit. Chicago Braiding and Embroidery Co., 116—120 Market Str. 20fb2wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen an Strick-Maschine; guter Lohn und beständige Arbeit. Joseph Jensen, Stocking Factory, 817 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. midofr

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen, muß englisch sprechen, nur tüchtiges Mädchen braucht vorzusprechen. Eine gute Köchin und Referenzen verlangt, guter Lohn für Mädchen, auf das ich mich verlassen kann. Keine Wäsche. 4035 N. 41. Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kochen und waschen; 3 in Familie; guter Lohn; muß Empfehlungen haben. 5017 Grand Boulevard.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen, auch frisch eingewandertes; 2 in Familie. 5122 Sheridan Road, Flat 1.

Verlangt: Eine Lunch-Köchin für Saloon, muß unbedingt kochen können. 811 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für kleine Familie in kleinem Flat. Muß gut waschen und bügeln können. Robbin, 632 Marshfield Ave. mido

Verlangt: Ein gutes deutsches, böhmisches oder slawisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mr. Groß, 4547 Indiana Ave.

Verlangt: Eine Haushälterin für Janitor, dieselbe muß etwas Möbel haben. Bitte antwortet brieflich. Paul Balke, 107 Oak Park Ave., Oak Park.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. D. Levin, 1121 S. Morgan Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 1215 N. Leavitt Str., 1. Floor. mido

Gesucht: Eine ältliche Frau um für Kinder zu sorgen, eine gute Stelle, Lohn $2. Kommt Abends. 1908 Nebraska Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, — eines das Baby liebt, nur Drei in Familie. Nachzufragen Donnerstag zwischen 9 und 3. 3810 Filmore Str., Flat 3, Ecke Douglas Blvd.

Verlangt: Mädchen, leichte Arbeit. 1444 Berwyn Ave., 2. Flat, Nordseite.

Verlangt: Ein Mädchen, das allgemeine Hausarbeit versteht und Kinder liebt. 801 S. Marshfield Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein junges Mädchen, um im Haushalt zu helfen, kleines Flat, zu Hause schlafen. Nachzufragen vor 11 Uhr Morgens. 922 Newport Ave., nahe Clark Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit mitzuhelfen und auf 2 Jahre altes Baby aufzupassen. Mrs. J. Großman, 345 E. 49. Str., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Kochen. $4 per Woche. 3 in Familie. 5243 Calumet Ave., 3. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4520 Grand Blvd., Flat 3. mdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. 3950 North Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß kochen können. Guter Lohn. Gutes Heim. 4911 Vincennes Ave. Phone Oakland 2594.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Guter Lohn. Kleine Familie. 4907 Michigan Ave., 2. Fl. mido

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Hausarbeit. Familie von 2. Nachzufragen im Store, 2859 Fulton Str. Phone West 1776. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 Erwachsene, 2 Kinder in Familie. 5722 Prairie Ave. midofr

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie von erwachsenen Personen, gutes Heim. 4549 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, kleine Familie. 1517 N. Campbell Ave., 2. Flat, nahe North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5314 So. Park Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. 5202 Kenmore Ave., 1. Floor. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Empfehlungen. 3649 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe der Hausfrau. 644 Briar Place. 2. Flat. mido

Verlangt: Junges Mädchen um bei der Hausarbeit zu helfen; muß zu Hause schlafen. 2041 Fremont Str., 2. Floor. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4906 Vincennes Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5142 Washington Ave. Telephon Hyde Park 90. mido

Verlangt: Sofort, gute deutsche Frau mittleren Alters, um eine kranke Dame zu bedienen und die Haushaltung für zwei Personen zu besorgen. Dieselbe findet ein gutes Heim in 1942 N. Halsted Str., nahe Center, 2. Flat. Tel. Lincoln 6611.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen können. 5236 Calumet Ave. mifr

Verlangt: Junges Mädchen für zweite Hausarbeit und am Tisch aufzuwarten. 1630 La Salle Ave. mido

Verlangt: [illegible] erfahrenes Mädchen für Hausarbeit: Lohn $6. 5430 Michigan Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 5200 South Park Ave., 3. Flat. Tel. Drexel 2942.

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Hausarbeit in Wittwer-Familie von vier Erwachsenen; Lohn $5. Nachzufragen 2020 Jackson Blvd.

Verlangt: Junge Frau bei der Hausarbeit behilflich zu sein: muß Abends nach Hause gehen. 2353 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit: 3 in Familie. Nachzufragen im Grocery-Store, 2134 Princeton Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Geschirr waschen. — 631 North Avenue. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4826 St. Lawrence Avenue, Flat 2. dimido

Verlangt: Aeltere verständige Frau als Haushälterin. Deutsche vorgezogen. Gutes Heim. Vorzusprechen bis Mittwoch nach 6 Uhr Abends, oder eine Postkarte schreiben, 2500 N. Washtenaw Ave. F. Meding, 1. Flat. dimi

Verlangt: Person mittleren Alters für leichte Hausarbeit, keine Wäsche. Anzufragen 1503 Edgewater Place. Nehmt Clark-Devon Car. dimi

Verlangt: Sofort, Dienstmädchen. Abelson, 371 Fifth Avenue. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, ohne waschen; schönes Zimmer; guter Lohn. Mrs. Winter, 5730 Drexel Avenue. dimi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15ag*

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. $6 die Woche. 3968 North Clark Str. 18fb,6t

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6. 6513 Cottage Grove Ave. modimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 6401 Irving Park Blvd. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 2058 W. 21. Str. mdimi

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit. — 1509 Milwaukee Ave., 2. Fl. modimi

Verlangt: Köchinnen, Aufwärterinnen, Dining-room-Mädchen, Zimmermädchen, Wäscherinnen, Haushälterinnen, Dienstmädchen, Küchenfrauen, Geschirrwäscherinnen und Mädchen für Fabrikarbeit; feine Stellungen und hoher Lohn. Sprecht heute vor. Enright & Co., 433 W. Lake Str., Ecke Canal, oben. 24jamomifr1m

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 5012 Winthrop Ave. momido

Verlangt: Aelteres deutsche Mädchen oder alleinstehende Frau. 1845 N. Halsted Straße, oberes Flat. midofr

Verlangt: Eine zweite Köchin in ungarischem Restaurant. 98 E. Randolph Str. dimi

Verlangt: Eine Köchin in ungarischem Restaurant. 98 E. Randolph Str. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen; keine Wäsche; guter Lohn. 1925 Wabansia Ave., nahe Winchester. dmido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 635 Belmont Ave. nahe Evanston Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Sofort, ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 1700 Cleveland Ave., Ecke Eugenie, im Saloon. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. Muß etwas englisch sprechen; guter Lohn. Anzufragen 4017 Grand Blvd., 1. Apartment, südlich. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3156 Indiana Avenue, 1. Flat. dimi

Verlangt: Zimmermädchen und Küchenmädchen. Northwestern Hotel, 22 Wells Str. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2040 N. Sawyer Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, das waschen, bügeln und einfach kochen kann; guter Lohn. 4905 Vincennes Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; muß waschen und bügeln. 1424 Larrabee Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Taub, 3446 South Park Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. Mrs. Laemmle, 3520 Grand Blvd.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, $5 bis $6. 718 Garfield Ave., Employment Office. Tel. Lincoln 1782.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1305 N. Western Ave.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; muß etwas kochen können; kleine Familie. Mrs. Macirolek, 2466 Orchard Str.

Verlangt: Mädchen, für leichte Hausarbeit; gutes Heim; kleine Familie; zweites Flat. 2534 Burling Str.

Verlangt: Protestantisches Mädchen oder Wittwe, als Haushälterin auf einer Farm, nahe Chicago, bei alleinstehendem Mann. Nachzufragen 1819 Otto Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1159 Milwaukee Ave., J. Goldstein.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 2000 Roscoe Str., Ecke Robey Str.

Verlangt: Mädchen, als Lunchköchin. 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Erstklassige Köchin, für Klub; muß die Küche allein führen; guter Lohn; Ledige vorgezogen. Vorzusprechen Morgens, 9 bis 12 Uhr. Stein, 1709 N. Park Ave., nahe North Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Eine Waschfrau, um Wäsche ins Haus zu nehmen. 950 N. Lincoln Str., 1. Floor hinten.

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein und auf Kinder aufzupassen oder Frau mittleren Alters zur Stütze der Hausfrau. Sprecht vor oder schreibt Mrs. Lindsay, 405 N. Tailor Ave., Oak Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Flat, 3 in der Familie. 523 Arlington Place, Heimann.

Verlangt: Junges Kindermädchen um auf Baby aufzupassen. 2139 Alice Place, nahe Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Kochen und backen nicht verlangt. M. Gukowsky, 928 S. Marshfield Ave. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut zu Kindern sein. Gutes Heim für die richtige Person. Vorzusprechen 1427 Belle Plaine Ave. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau am Tisch aufzuwarten. Stunden von 11—2. Nachzufragen sofort. 1613 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1108 Oakdale Ave. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Restaurant oder Saloon als Geschirrwascherin. 454 N. Lincoln Str., Flat 2, vorne.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln Freitag und Samstag. 1651 Orchard Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1366 Cleveland Ave., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 220 West 21. Place.

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Wilma Pal, 2246 West 24. Str.

Gesucht: Wasch- und Reinmache-Plätze. Eva Baer, 1550 Orchard Str., nahe North Ave.

Gesucht: Guter Platz als zweites Mädchen oder im Saloon aufzuwarten. Vorzusprechen 4362 Shields Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 2031 Grand Ave.

Gesucht: Süddeutsches Mädchen sucht Hausarbeit oder Stelle als Köchin. 2031 Grand Ave.

Gesucht: Eine junge Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 238 25. Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Hausarbeit. — Kann kochen. Zu Hause schlafen. 238 25. Str.

Gesucht: Bessere intelligente Deutsche, alleinstehend, in mittleren Jahren, wünscht Stellung als Wirthschafterin in kleiner Wittwersfamilie oder älterer Herr vorgezogen. Gefällige Offerten bis Samstag. Adr.: A. 22, Abendpost.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Handarbeit, zu Hause. 1518 Wellington Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. Freeman, 1746 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 1521 Town Str., hinten, unten.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle, bei der Hausarbeit behilflich zu sein, oder als zweites Mädchen. 710 Rees Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. 731 Uhland Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 1629 Burling Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Stelle für jeden Tag in der Woche. 4819 Laflin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 514 Laflin Str., oben.

Gesucht: Gebildete, ältere deutsche Dame (Wittwe) wünscht dauernde Stelle als Gesellschafterin und Pflegerin bei alter Dame oder altem Herrn. Briefe erbeten unter Adr.: P. 269, Abendpost.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht leichten Platz für Hausarbeit. 5815 Hermitage Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- unnd Reinmacheplätze, 2445 Clybourn Ave., vorn, unten. dimi

Gesucht: Erfahrene Köchin sucht Stellung für Business Lunch oder Restaurant; nicht unter $12. M. Hauff, 2836 Sheffield Ave., 1. Flat. 22feb1wX

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Waschplätze, kann auch schön bügeln, hat Empfehlungen. Kati Ondrerk, 1703 Morgan Str. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen, 22 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit im Saloon oder Geschäftshaus, bin im Kochen gut bewandert. 1915 Cleveland Ave. Vorzusprechen drei Tage. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Deutsches Ehepaar, kinderlos, sucht Stelle. Frau für Küche, Mann für Hausarbeit. — Adr.: A. 20, Abendpost. mido

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Letzten Samstag in der kleinen Wicker Park-Halle ein schwarzbrauner Pelzkragen. Gegen Belohnung abzugeben bei Mousek, 959 N. Lincoln Straße.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Suche ein Mädchen oder junge Wittwe ohne Kinder als Wirthschafterin zwecks späterer Heirath. Bin in einem guten Geschäft. Adr.: Z. 976, Abendpost. mido

Heirathsgesuch: Alleinstehender Geschäftsmann mit schönem Verdienst und Grundeigenthum wünscht mit älterem Mädchen oder junger Wittwe bekannt zu werden. Geschäftliebende bevorzugt. Adressire mit genauen Verhältnißangaben: Z. 985, Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aufruf! — Wilhelm Behm! Dein Freund Theodor Schenk will Dich sofort sehen. mido

Prof. German, 234 N. Ashland Ave., Bühnen-Ausbildung frei Talentirten. Aufnahme täglich Nachmittags.

Suche wegen Familien-Angelegenheiten Constantin Adolf und Robert Scheffler, gebürtig aus Rußland. Adressen erbittet Robert Scheffler, per Deutsche Gesellschaft, 61 La Salle Str., Chicago.

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. (alte Nr. 148), nahe Larrabee. 14fb,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jo*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel von 3 Zimmer Flat. —1516 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Drei möblirte Zimmer wegen Abreise, auch einzeln. 1929 Lincoln Ave., Basement.

Zu verkaufen: Prächtige Möbel von 6 Zimmer Flat, wie neu, Rugs werth $42 für $18; Parlorset werth $85 für $33; Bilder, Spiegel, Upright Piano, Tische, Nähmaschine, Gardinen, Ledercouch, Schaukelstühle, Pedestals, Vasen, Uhr, Lampe. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 23feb1wX

Zu verkaufen: Billig, Parlor-Stühle, Bett, Bureau, Piano. 5122 Sheridan Road, Flat 1.

Zu verkaufen: Möbel, billig wegen Umzug. 511 Division Str., 1. Floor.

—Wegen Sterbefall billig.—
Alle Möbel für 4 Zimmer Flat Einrichtung für Boarders, besetzt mit 3 guten Boarders, Heiz-, Koch- und Gasofen, 3 Betten, alles Geschirr, Kohlen, Holz, Waschmaschine, Sauerkraut, Bohnen, 6 bis 8 Bushels Kartoffeln, Carpets; Alles billig, wenn es gleich gekauft wird. Nachzufragen: 754 S. California Ave., zwischen Harrison und 12. Str. dimi

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eignen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 23feb1wX

$45 kaufen $400 Bauer Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 23feb,1wX

Zu verkaufen: Eine Münchener Konzert-Zither mit 36 Saiten. 3052 Racine Ave., oben. mdofr

Zu verkaufen: Gute Harmonika, billig. Alte Nr. 452 Stephenson Str., Zimmer 4, Pullman. mido

Zu verkaufen: Sogleich, elegantes Mahogany Upright Piano, nur drei Monate gebraucht. $125. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 21fb,1w

Verschleudere elegantes $400 Piano, wenig gebraucht; reise nach Deutschland. 2440 Lincoln Ave. nahe Halsted Str. 18fb1w

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano, und $15 für ein gutes Square Piano, bei Groß, 1547—1551 Wells Str., nahe North Ave. 10fb1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Auktions-Verkauf. —
Freitag, 25. Februar, 9 Uhr Vormittags, werden auf öffentlicher Auktion ohne Rückhalt verkauft: 10 Carriage Teams, 75 Farm-Mähren und Arbeitspferde, 30 schwere Zugpferde, 50 Livery-Pferde, 5 erstklassige Drivers, 10 Gaited Reitpferde, ein Team Blood Bay Cobs, 16 Hände hoch, 1200 Pfd. schwer, hohe Actors, hohe Speeds und beste Kutschen-Teams in Chicago. Alle diese Pferde sind harter Arbeit enthoben und garantirt zur Zeit des Verkaufs.
14 Broughams, 4 Hansom Cabs, 4 Leatherhead Landaus, 3 5-Glas Landaus, 1 ½ Coach, 5 Top Buggies, 1 3sitziges Tallyho, 2 2sitzige Brakes, 50 Open und Top Wagen, 75 Sets einfache u. doppelte Wagengeschirre, 50 einfache Sets und doppelte Carriage Geschirre, 1 Spider Phaeton, Robes, Blankets, Whips, Clipping Maschinen, 1 5-Pferdekräfte Dynamo, 30 Stanhopes, Runabouts und Surreys, 2 Cunningham Leichenwagen neuesten Stils, ein Cunningham Opera Bus für 8 Passagiere. — P. Olff & Sons, 2023 Wabash Ave. — J. T. Coffey, Auktionator. mido

Zu verkaufen: $360 für schönes 5-jähriges, 2200 Pfd. schweres Gespann Dapple-gray Pferde; $275 für schönes 6-jähriges, 2500 Pfd. schweres Gespann Bay Stuten; $260 für schönes 6-jähriges, 2700 Pfd. schweres Gespann Chestnut Sorrel Pferde; $200 für schönes 7-jähriges, 2600 Pfd. schweres Gespann graue Stuten; alle in bester Verfassung. Stables, 1253 Hoyne Ave. nahe Division. modimi

Zu verkaufen: Stets an Hand von 20 bis 40 Stück Pferde und Stuten, $20 und aufwärts; ferner Pferdegeschirre und Wagen. 1803 MilwaukeeAve. 17fb1m

Zu verkaufen: Billig, ein Paar gesprenkelte graue Mähren, 5 und 6 Jahre alt, 2900 Pfund wiegend, $250; ein Paar Seal braune Mähren, 4 und 5 Jahre alt, 2900 Pfund wiegend, $300. Dies sind Bargains und müssen verkauft werden. 2511 Madison Str. 19fb,1wX

Muß verkaufen: 75 Mähren und Pferde, 8 Mähren sind tragend, 9 bis 1700 Pfund, $20 aufwärts. Waren in der Stadt gebraucht. Farm Harneß $8 das Stück. Bargain. 953 Milwaukee Ave., nahe Cornelia Straße. 27ja1mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230-232-234-236-238 West Madison Straße, Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Zu verkaufen: Tuxedo Suit, ein Full Dreß Suit, Größen 40 und 42. 5122 Sheridan Road, Flat 1.

Zu verkaufen: Bäckerei-Einrichtung, alles neu, erster Klasse Store Fixtures, Nr. 3 Middleby Ofen, billig wenn sofort genommen. Adr.: A. 10, Abendpost.

Zu verkaufen: Zwei Diamant-Ringe, ¾ Karat, 1 Karat, $55, $75. Adr.: O. 92, Abendpost. mido

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Machen Sie vorerst einen freien Versuch! Sie werden die Englische Sprache bei uns bekanntlich am besten, schnellsten u. billigsten erlernen. The Illinois College, 715 North Ave., nahe Halsted Str. miso

Privat-Sprachunterr. für Eingewanderte. 1523 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. fb20sonmisa1m

Beste Violin-Schule der Welt, leicht begreifl. System. 4—5mal schneller als gewöhnl. Expert Lehrer. Preis mäßig. Ueberzeugt Euch. 1235 N. Ashland Ave. 6okmisajon6m

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zweite Hypotheken ausgestellt, $50 bis $500, auch werden zweite Hypotheken gekauft. Zimmer 1201, 100 Washington Str., oder J. E. Cook, 1526 Larrabee Str. Nordseite-Office Abends offen. mi—sa

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

$50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 8ja*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8ok*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen.
Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1736 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder, prompt und mäßige Preise. Kloß & Co., Schiller Bldg., oder 720 First National Bank Bldg. Kleines Buch über Patente frei. 1[illegible]mifsmo*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Saloon, Corner, beste Lage, tägliche Einnahme $35, eigene Licenz, eigene Lease, sehr billig. Fragt Morgens 10. 1572 Clybourn Ave.

Wer schnell guten Saloon, Grocery, Delikatessen, Bäckerei, Butcherstore, Restaurant, überhaupt irgendein Geschäft, kann sein, was es will, kaufen oder verkaufen will, komme Morg. 10. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein Poolroom, Zigarren- und Tabak-Store. 2172 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Meat Market billig, gute Nachbarschaft. 1801 N. Kedzie Ave. misa

Zu verkaufen: Bargain. Delikatessen- und Grocery-Store, 4 Zimmer und Stall, Miethe $22.50. Krankheitshalber. 4727 State Str.

Zu verkaufen: Market und Grocery, Ganz frisches Waarenlager und Fixtures. Bargain. 4112 So. State Str.

Zu verkaufen: $250 kaufen mein Restaurant im Geschäftsviertel, mit Wohnung dabei. Adr.: T. U. 46, Abendpost. mido

$275, billig für das Doppelte des Preises, kaufen leichte Corner Grocery, Delikatessen und Confectionery Store. Großes frisches Lager. Miethe $20 per Monat mit Wohnzimmer. Zum Theil auf Abzahlung. Sprecht sofort vor. 1500 School Str., Ecke Perry Str., nahe Southport und Belmont Ave.

Zu verkaufen: Milchgeschäft. Nachzufragen: 1024 Center Str.

Zu verkaufen: Grocery Store. Vorstadt. Großes Waarenlager, billige Miethe. Adr.: H. 380, Abendpost.

Zu verkaufen: Rentable Bäckerei in der Nähe von Chicago zum Inventarpreis. Adr.: O. 90, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon und Restaurant, billig wegen Abreise. Adr.: P. 270, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Möbel mit Lease, 9 Zimmer Logirhaus. Niedriger Preis. Gute Geldanlage. 1925 North Park Ave.

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit, Grocery und Market in bester Lage der Nordwestseite, modernste Einrichtung, frischer sauberer Vorrath, gutes Pferd und Wagen, 5 Jahre Lease, wegen Näherem fragt bei E. Shrosbee, Verkäufer bei McNeil & Higgins Co., 3—15 State Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, gutes Geschäft, nur Storetrade. Zu erfragen 1402 Harrison Str.

Zu verkaufen: Steinfrontgebäude, mit Meatmarket — Westseite, großer Bargain, beste Kundschaft in Chicago. Nachzufragen bei Shuflitowski, 2826 West 22. Straße. midofrsasomo

Zu verkaufen: Altetablirtes Bau und Expreß-Geschäft, Westseite, Goldgrube für Deutschen. Nachzufragen bei Shuflitowski, 2826 West 22. Straße. midofrsasomo

Zur kaufmännischen Ausnützung eines neuen absolut sicheren Verfahrens zur Heilung einer fast als unheilbar erkannten Krankheit, wird sofort Arzt gesucht. Großer Verdienst zweifellos. Adr.: O. 93, Abendpost. misa

Zu verkaufen: Saloon und Business Lunch, ausgezeichnet guter Platz zum Geld verdienen, elegant eingerichtet, Dampfheizung, elektrisches Licht, komplett eingerichtete Küche; 25 Jahre lang derselbe Eigenthümer. $2600 erforderlich. Verkaufe auch das Gebäude oder gebe fünf Jahre Lease an zuverlässige Person. Nic Oster, 1105 Van Buren Str., nahe Aberdeen Str., Eigenthümer. mido

Zu verkaufen: Bäcker-Route, gutgehend, mit Wagen und Pferden, Stall dabei zu vermiethen. Südseite. Adr.: H. 373 Abendpost. momi

Zu verkaufen: Ein seit 25 Jahren gut bekanntes, eingerichtetes, gewinnbringendes Store- und Abzahlungs-Geschäft. Günstige Bedingungen. Selten gebotene Gelegenheit mit einigen tausend Dollars dauernd und profitabel selbstständig zu werden. Adr.: P. 238 Abendpost. somomi

Zu verkaufen: Gutzahlender Delikatessen-Store, Nordseite, großer Platz, wegen anderem Geschäft. Keine Agenten. Zu erfragen: Lake View 5763. dimi

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Butchergeschäft. — 2502 W. Division Str. dimido

Zu kaufen gesucht: Guter Saloon auf der Nordseite. Joseph Keller, 4318 N. Clark Str. dimi

Gute Home-Bäckerei billig zu verkaufen, wenn gleich genommen. Näheres 2049 W. Division Str. dimido

Zu verkaufen: Ein erstklassiger Saloon mit eigener Lizens, lange Lease, eine Goldgrube, verkauft 70 Barrels Bier den Monat, unabhängig von Brauerei. Adr.: H. 374 Abendpost. 22fb1w

Gute Gelegenheit für Leute, die Thee- und Kaffee-Store oder Grocery-Store anfangen wollen; wir haben gute Lagen. Wir helfen Sie anfangen. Nachzufragen: Northw. Trading Co., 1450 North Ave. di—sa

Billig zu verkaufen: Ein Barbier-Shop, wegen Abreise. 2737 N. California Ave. dimi

Zu verkaufen: Krankheitshalber, gute Abendzeitungsroute von 600 Stück, davon 450 deutsche. Vorzusprechen 135 W. 116. Str., West Pullman, Ill. 18fb1wX

Zu verkaufen: Erster Klasse Meat-Market, billig. 4019 Nord Robey Str., nahe Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Milch-Runde und Store. 2705 Union Avenue. Keine Agenten. 17fb1wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Holzdrechsler mit $200, meinen Geschäftsplatz zu kaufen. 214 Institute Place. Geo. Haller.

Partner verlangt mit $300 für ein gutes Geschäft, Herr oder Dame. Adr.: P. 281 Abendpost.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 Zimmer Cottage mit Attic. Mrs. E. Voigt, 2836 Lee Ave.

Zu vermiethen: Sechs-Zimmer Cottage. 2230 Ward Str. mido

Zu vermiethen: Store für Bäckerei, Südwest-Ecke 67. und State Str. Nachzufragen: 522 E. Sangamon Str.

Zu vermiethen: 2 neue Stores, feiner Platz für Home-Bäckerei oder irgend ein Geschäft. 936 Addison Str., Hochbahnstation. mido

Zu vermiethen: Butcher Shop mit Einrichtung, verbunden mit Grocery. 1859 Kimball Ave., Ecke Cortland Str.

Zu vermiethen: Zwei Zimmer-Cottage; ältere Leute vorgezogen. 1949 Burling Str. dimi

Zu vermiethen: 640 Wrightwood Ave., ½ Block westlich von Clark Str. Das schönste Heim für ledige Herren. Kommt und seht. di—sa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Hübsche Zimmer bei Wienerin. — 1456 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Ein schönes, möblirtes, warmes Frontzimmer. 1404 Sedgwick Str., eine Treppe hoch.

Junge Wittwe sucht Boarders. 1619 Mohawk Str., nahe North Ave., 2. Flat, hinten.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer. 1652 Mohawk Str.

Kinder in Pflege genommen, liebevolle Behandlung zugesichert. Nachzufragen 1756 Hudson Ave., unten. dimdio

Zu vermiethen: 4 helle möblirte Zimmer. Brown, 2053 Evergreen Ave. dimi

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Anständiger junger Mann, Handwerker, Deutscher, wünscht Zimmer mit Board in kleiner Familie, nahe Chicago Ave. und Halsted Str. Adr.: A. M., 354 Abendpost.

Anständiges Mädchen wünscht Zimmer und Board in Privatfamilie, nahe North Ave. B. Strauß, 3441 State Str.

Aeltere Frau wünscht Zimmer bei anständigen Leuten. 1637 Mohawk Str.

Zu miethen gesucht: Drei bis vier Zimmer, nahe North Ave.; womöglich mit Bad. 656 West Randolph Str., 1. Flat.

Zu miethen gesucht: Ein solider junger Mann sucht Zimmer und Kost, nebst Wäsche, bei soliden deutschen Leuten; Nordseite; nur privat; Preisangabe und Näheres: M. Klementis, 1016 North Ave. mido

Solider Mann (35) wünscht Schlafstelle, mit oder ohne Board bei Wittwe. Adr.: P. 271, Abendpost.

Suche ein Zimmer mit Dampfheizung und Tageslicht in anständiger Familie, nahe dem Zentrum der Stadt. Offerten unter Adr.: P. 265, Abendpost. midofrsa

Aelterer alleinstehender Mann, Handwerker, wünscht Zimmer und Board bei einer alleinstehenden älteren Wittwe. Bitte um gefällige Antwort bis Sonnabend, den 26. Februar. Adr.: H. 397, Abendpost.

Verlangt: Boarding Plätze bei gebildeten jüdischen Familien für Kinder von 2 bis 14 Jahren. Wegen Einzelheiten sprecht vor in Zimmer 15 — 720 West 12. Straße.

Zu miethen gesucht: Store, welcher passend ist für Bäckerei. Adr.: A. 23, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein Mädchen sucht möblirtes Zimmer mit Piano an Nord- oder Westseite. Adr.: O. 82 Abendpost. dimi

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Feine Geschäfts-Ecke, gut für irgendein Geschäft, zwei Stores, 4 Flats, $18,500. — Macht Offerte. John Lobel, 3430 Southport Ave. mido

Zu verkaufen: Zweistöck. Gebäude, zwei 4-Zimmer Flats, zweistöck. Haus mit zwei 4-Zimmer Flats hinten, an Southport, nahe Lincoln Ave.; sehr billig. Thies, 2914 Southport Ave.

Maud Ave., nahe Sheffield Ave., drei Häuser auf zwei Lots, Gas und Toilets, Miethe $624 das Jahr, Preis $4500. Eigenthümer verläßt die Stadt. Terwilliger, 1526 Larrabee Str. mi—sa

Zu verkaufen: Große Bargains in zwei Flat-Gebäuden.
Zwei-Flat Framegebäude, 4 und 5 Zimmer, Bad und Gas, asphaltirte Straße, an Hamilton Ave.; leichte Bedingungen....$2600
Zweieinhalbstöck. Framegebäude, zwei 5 und ein 3 Zimmer Flat, Bad und Gas, Miethe $408; an Southport Ave....$3200
Modernes zwei-Flat Framegebäude, Brick-Basement, 6 Zimmer jedes, asphaltirte Straße; an Cuyler Ave....$4600
Modernes zwei-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, 30 Fuß Lot, an Leavitt Straße, Furnace-Heizung....$5900
Neu: zwei-Flat Brickgebäude, Steinfront, 29 Fuß Lot, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung, elektrisches Licht....$6500
Zweieinhalbstöck. Framegebäude, ein 6- und zwei 5-Zimmer Flats, nebst zweistöck. Framegebäude, 6 Zimmer und Barn, 37½ Fuß Lot, an Osgood Str....$8600
Kommt hinaus und besichtigt dieselben.
Offen Sonntags.
Frank Beck, 2914 Irving Park Boul. samomifr

Ausgezeichnetes modernes zwei 6 Zimmer Flatgebäude mit Brick-Basement, nebst 5 Zimmer Cottage hinten, nahe Clark Str. und Newport Ave., $1900. August Torpe, 820 North Avenue. samomi

Mohawk nahe Blackhawk Str., ein modernes zwei 6 Zimmer Flatgebäude für $3500 zu verkaufen. Aug. Torpe, 820 North Ave. somomi

Gutes 2-stöckiges Flatgebäude mit Stall hinten, 1348 Webster Ave.; Preis $2400. Aug. Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. 19fb1wX

—Bargain!—Bargain—Bargain!—
Zu verkaufen: Gutes zwei 6 Zimmer Flatgebäude, nebst zwei 4 Zimmer Flatgebäude und Stall hinten, Lot 33x125, Orchard Straße; Preis $4500; jährliche Miethe $600.
Torpe, 820 North Avenue. 19fb1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Haus, Lot, Furnace-Heizung. 3510 Pierce Ave.

Zu verkaufen: 1910 Grand Ave., 5 Zimmer-Cottage und Lot; Preis $1550. $200 Anzahlung; Rest monatlich.
W. H. Giesecke Bros., 2811 Milwaukee Ave. mifr

Verkaufe zweistöckiges Haus, 6 Zimmer Flats, modern, 8 Fuß Basement mit Laundry; Preis $4800. 1225 N. Rockwell Str., 1. Flat. 22fb1wX

Westseite.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str. 3241 Fillmore Str., nahe Kedzie Ave. 24ja*X

Farmländereien.

Zu verkaufen: 200 Acker an geplanter Interurban Linie, welche zwischen Little Rock und Hot Springs, Ark., laufen soll, der Platz ist 16 Meilen von Little Rock, 36 Acker eingezäunt und kultivirt, der Rest ist in Waldland. Quellen auf verschiedenen Theilen des Landes, 4 Acker in Trauben, Aepfel und Pfirsichen. 4 Zimmer und ½-stöck. Weatherboarded Haus, mit Weinreben überwachsen. Großer Bretterstall und andere nothwendige Außengebäude. Preis $1500. Mr. L. O. Koch, 317 West 23. Str., Little Rock, Ark.

37½ Acres Fruchtfarm in Town, neues 8 Zimmer Blockhaus, Furnace, moderne Verbesserungen. Alle Fruchtsorten; die beste Farm in Berrien Co., muß vor dem 1. März verkauft werden; Preis $5000, die Hälfte Baar. Yant, Stevensville, Mich. mido

—— Roscommon County, Michigan. ——
20 Acres Frucht-, Hühner- und Gemüse-Land, nahe schönem See und Sommerfrische, $400, $20 Baar, Rest nach Belieben. Zirkular in deutscher Sprache frei zu haben. Guter Besitztitel. Eigenthümer, O. J. Willer & Co., Zimmer 45, 90 La Salle Straße.

Zu verkaufen: 120 Acres Wisconsin Farm, Pferde, Kühe und Ackergeräthe; gute Gebäude. Frank Scholz, 840 S. Cuyler Ave., Oak Park, Ill. dimido

Zu verkaufen: 80 Acres Farm, 2 Pferde, 3 Kühe, Hühner, Maschinerie, kleiner Bach, 50 Acres gepflügt, 15 Acres Winterweizen, etwas Waldland; Preis $2250; Hälfte baar. Nehs, 121 La Salle Str. 21fb1wX

Habe eine 160 Acres Farm mit sehr gutem Haus und Stall in Red River Valley, Minnesota, guter Boden, aufblühende Sektion des Staates, verkaufe billig oder tausche für Stadt-Grundeigenthum. Verkaufsgrund: kann nicht alles verwalten. Adr.: O. 10, Abendpost. 19fb1wX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap,X*

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Edward J. Ader,
Deutscher Advokat,
Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei.
108 LaSalle Str. Tel.: Main 2609. 26jan,X,1m

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt
Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb,X*

Peoples Protection Bureau
(Volks-Schutz-Bureau)
Gibt Rath und Hilfe in allen Geschäfts- und Privat-Angelegenheiten.
Zimmer 520. 125 LaSalle Str. 5fb1mX

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 10jnX*

Wenn Sie mittellos sind und tüchtigen Rechtsbeistand brauchen, seht Brandes, 1610 Unity Bldg. 21fb1wX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß diese Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5050 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3jo*X

Geld für Weihnachten
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen u.s.w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..................
Auf Sicherheit von..................
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 708.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darleihen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5428 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1jo*X

Anleihe auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17fb*X

INDEPENDENT BREWING ASSOCIATION
CHICAGO, U.S.A.
TEL. NORTH 645.

IN BOTTLES
PRICE $ 1.50 PER CASE
OF 2 DOZ. BOTTLES

Straßenbeleuchtung.

Abwasserbehörde will der Stadt zu deren Verbesserung helfen.

Die Krankheit der Zeit.

Macht sich angeblich auch in der Verwaltung der öffentlichen Angelegenheiten von Cicero bemerkbar. — Der Park im „Ghetto". — Unser Leitungswasser.

In einer neuen, für die Stadt im Vergleich zu der früheren noch günstigeren, Form erneuert die Abwasserbehörde ihr Anerbieten, die städtischen Elektrizitätsanlagen zu übernehmen, das Leitungsnetz zu vervollständigen und eine wesentlich bessere Straßenbeleuchtung zu ermöglichen. Das Anerbieten ist gestern in einer Zusammenkunft von Mitgliedern der Abwasserbehörde mit solchen des stadträthlichen Finanz-Ausschusses gemacht worden. Der Finanzausschuß wurde dabei von vier Mitgliedern vertreten, Snow, Foreman, Sitts und Zimmer; von der Abwasserbehörde hatten sich Präsident R. R. McCormick und die Kommissäre Eidman, Healy und Clark, sowie der Ober-Elektriker Edward B. Ellicott eingefunden, welch letztgenannter von seiner früheren Stelle als städtischer Chef-Elektriker auch mit den städtischen Anlagen genau vertraut ist. Man erörterte die Sachlage gründlich, und Herr McCormick faßte schließlich die Bedingungen, unter welchen es die Abwasserbehörde übernehmen will, der Stadt eine bessere Straßenbeleuchtung zu verschaffen, ungefähr wie folgt zusammen:

Die Abwasserbehörde übernimmt die gegenwärtigen Elektrizitätsanlagen und Leitungsanlagen der Stadt und läßt sie umändern, so daß statt des Gleichstroms, mit dem die Anlagen jetzt betrieben werden, Wechselstrom zum Betrieb gebraucht werden kann; sie verpflichtet sich ferner, das Leitungsnetz zu vervollständigen und die Zahl der Bogenlampen, welche jetzt gegen 12,000 beträgt, auf rund 22,000 zu bringen. Um die zur Bestreitung der Einrichtungskosten erforderlichen Mittel zu erlangen, wird die Abwasserbehörde eine besondere Bondsanleihe aufnehmen, doch würde die Stadt sich verpflichten müssen, diese Bonds zu verzinsen und zu gegebener Zeit einzulösen. Den zu liefernden elektrischen Strom wird die Abwasserbehörde der Stadt jährlich nur mit $15 für jede Pferdestärke berechnen, die Bedienung der Lampen mit $1 jährlich für jede von diesen.

Herr McCormick schätzt, daß bei diesem Abkommen die Stadt eine ganz bedeutende Ersparniß erzielen und dazu eine mustergiltige Straßenbeleuchtung erhalten würde. Der Vorschlag wird nun zunächst vom vollzähligen Finanzausschuß des Stadtraths erwogen und dann dem Stadtrath vorgelegt werden.

Mißvergnügtheit steigt.

In dem Landbezirk Cicero macht sich bei der Bürgerschaft wachsendes Mißtrauen gegenüber der Gemeindeverwaltung bemerkbar. Die zögernde Haltung, welche der Gemeinderath in Bezug auf das Anerbieten der Burlington-Bahn einnimmt, die nicht nur ihre durch den Bezirk führenden Geleise hoch legen, sondern auch zugleich — in dem Distrikt Clyde — ausgedehnte Werkstätten einrichten will — bietet den unmittelbaren Anlaß zu der jetzt laut werdenden Unzufriedenheit. Man wirft aber dem Gemeinderath auch allerlei sonstige Sünden vor. Es heißt, daß die Herren vom Rath sich auf jede Weise darauf bedacht zeigen, ihre Güter zu verbessern. So sind sie z. B. gesetzlich nur berechtigt, als Vergütung für ihre Dienste $2 für jede Sitzung zu beanspruchen, der sie beiwohnen. Nun sollen sie's aber zu einer Gepflogenheit gemacht haben, an ihrem Sitzungsabend drei Sitzungen abzuhalten statt einer. Sie treten erst als Gemeinderath zusammen, dann als Plenarausschuß des Gemeinderaths und schließlich als „Behörde für örtliche Verbesserungen". In dieser Weise erhöhen sie ihre Bezüge von $2 für den Abend auf je $6. Pflasterungs-Kontraktoren soll der Gemeinderath große Summen gezahlt haben für Arbeit, die in Wirklichkeit nicht geleistet worden ist. Bei der Begleichung der Pflasterungs-Rechnungen für den Distrikt Hawthorne sollen 2700 Quadratyards mehr in Anrechnung gebracht worden sein, als es nach den Berechnungen des Bezirksingenieurs Mongrieg dort überhaupt zu pflastern gegeben hatte. Ferner sollen als Kosten der Vorarbeiten für eine Sonder-Steuerumlage $3000 verplempert worden sein, ohne daß die Umlage nachher gemacht wurde. Anwälten soll der Gemeinderath für geleistete Dienste mehr gezahlt haben, als die Herren anfänglich selber verlangt hatten. Schließlich heißt es auch, daß im ganzen Bezirk der Betrieb von Lotterie-Automaten behördlich geduldet werde; in dem Distrikt Morton Park sei ganz offenkundig auch eine Wettbude in Betrieb. Die Hauptsache aber sei, daß Parteien, die — wie jetzt die Burlington-Bahn — irgendwo in Cicero Fabrikbetriebe einrichten wollen, hiervon abgeschreckt würden durch die Haltung von Mitgliedern des Gemeinderaths, die Erpressungsversuchen verzweifelt ähnlich sehe. Endlich sei es unbedingt auch nur als eine Folge der im Bezirk herrschenden Mißwirthschaft zu betrachten, daß die Steuerrate in Cicero gegen $12 auf je $100 des eingeschätzten Steuerwerthes sich stelle, über 50 Prozent höher also denn in Chicago.

Am Freitag Abend wird der Gemeinderath, als Plenarausschuß, über die Burlington-Angelegenheit berathen. Die Herren vom Verbesserungsverein von Clyde wollen das Ergebniß dieser Berathungen abwarten, ehe sie offene Schritte gegen den Gemeinderath unternehmen. Immerhin dürften bei der im Frühjahr stattfindenden Wahl jetzige Rathsmitglieder einen schweren Stand haben, falls sie sich um Wiedererwählung bemühen. Auch hat eine starke Strömung eingesetzt zu Gunsten der Angliederung des Bezirkes an die Stadt Chicago.

Ein Freudenfest.

Die gestrige Einweihung des Volkshauses in dem nunmehr fertig gestellten kleinen Park Nr. 2 an der W. 12. Straße gestaltete sich für die Nachbarschaft zu einem förmlichen Freudenfest. Besonders die Kinder des allzudicht besiedelten Stadtviertels versprechen sich von der neu geschaffenen Anlage viel Genuß, und das mit Recht. Die Einweihungsfeier ging programmgemäß und unter sehr zahlreicher Betheiligung von statten. An Stelle von Richter Julian W. Mack, der plötzlich hatte verreisen müssen, sprang am Abend Herr Charles E. Zueblin als Festredner ein. Der Parkverwalter, Herr Sidney Teller, veranschaulichte in einem mit Lichtbildern illustrirten Vortrag den Unterschied zwischen dem jetzigen und dem früheren Aussehen des Parkgeländes. Ehe dieses für Parkzwecke angekauft wurde, standen darauf 57, zumeist aus Brettern aufgeführte Gebäude. Schön war keines davon, wohl aber zeichnete sich die Mehrzahl durch fast beängstigende Baufälligkeit aus.

Für Reinhaltung des Sees.

Am Freitag wird hier eine weitere Konferenz von Vertretern der Städte am unteren Ende des Michigan Sees stattfinden. Auf der Tagesordnung stehen Maßnahmen zur Reinhaltung des Sees. Der Kongreß soll angegangen werden, dem Kriegsministerium vorzuschreiben, Baggerschlamm aus Flußläufen, wenn es solchen schon im See abladen läßt, mindestens acht Meilen weit hinauszuschaffen.

Arbeiterkämpfe.

Angelegenheit der Fahrstuhlbauer verursacht weitere Wirren.

Weil seitens der Elevator Co. seinem Verlangen, daß bei der Einrichtung von Aufzugsvorkehrungen nur Fahrstuhlbauer beschäftigt werden sollen, solange solche zu haben sind, und weil die Maschinenbauer-Union ihren Mitgliedern noch immer nicht solche Arbeit untersagt, schickt der neue Baugewerkschaftsrath sich an, alle Mitglieder ihm angegliederter Verbände von den verschiedenen großen Neubauten zurückzuziehen. Hauptsächlich kommen hier das neue Rathhaus, der neue Bahnhofsbau der Northwestern Eisenbahngesellschaft und der Neubau in Betracht, der an Stelle des alten „Sherman House" aufgeführt wird.

Die bisher im Betriebe der R. J. Bremner Co., Ecke Clybourn Ave. und Mohawk Straße, beschäftigt gewesenen Mitglieder der Bäcker Union sind von der Betriebsleitung gestern entlassen worden. In einer auf heute Abend einberufenen Versammlung des Distriktsraths der Bäckereiarbeiter-Gewerkschaften soll zu dieser Maßregelung Stellung genommen werden.

Die Union der Fachwerkarbeiter („Lathers") hat die Unternehmer in ihrem Zweige der Bauindustrie benachrichtigt, daß der Stundenlohn für Verbandsmitglieder vom 1. März an 68¾ Cents betrage statt, wie bisher, 65c. Unternehmern, die sich nicht willens erklären, diesen Lohn zu zahlen, werde der Verband keine Leute stellen.

Vor der staatlichen Schiedsbehörde hat heute, öffentlich, die Verhandlung über die Lohnforderung begonnen, die der Verband der Weichensteller an die Eisenbahngesellschaften gerichtet hat.

Schindlers Theater.

Am nächsten Montag beginnt in Schindlers Theater ein Engagement von Anna Eva Fay. Sie nennt sich die hervorragendste Seherin des Jahrhunderts und hat seit Jahren sensationelle Enthüllungen gemacht und durch die prompte Beantwortung aller an sie gestellten Fragen das Staunen von Tausenden erregt. In Verbindung mit dieser Attraktion hat Direktor Schindler ein ausgesuchtes Vaudeville-Programm zusammengestellt, es steht den Besuchern also ein sehr genußreicher Abend in Aussicht. Es finden abendlich zwei Aufführungen statt, und zwar um 7:15 und 9 Uhr. Eintrittskarten sind im Vorverkauf von 10 Uhr Morgens an an der Kasse zu haben.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Blum, Elisabeth, 64 J., 5639 Union Ave.
Berg, Minnie, 35 J., 1906 N. 44. Ct.
Brandenburg, Evlin, 2 T., 4355 Wentworth Avenue.
Binzner, Theresa, 85 J., Altenheim.
Hollenbeck, Elmer, 28 J., 6939 May Str.
Jacobus, Emma, 29 J., 5609 Justine Str.
Moritz, George, 30 J., 401 W. 63. Str.
Mohr, Catherine, 73 J., 1233 N. Halsted Str.
Obermueller, Gottlob, 62 J., 1419 Oakdale Avenue.
Perlstein, Minnie, 65 J., 1327 N. Irving Ave.
Reifenstahl, 56 J., 3726 Elmwood Ave.
Wahl, Henry, 88 J., 2234 Hawley Ave.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

8846 Commercial Ave., 2-stöck. Backstein Ladengebäude, Wechsler Bros., $7000.
5966 Milwaukee Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; F. E. Hoppe, $1500.
1723 N. Lincoln Str., 1½-stöck. Backstein Flatgebäude; Frank Maciontek, $2700.
6457 S. Lincoln Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Alfred Nelson, $4000.
1518—20 Racine Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude; Thomas Conran, $14,000.
5523 W. Superior Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; William Lingenfelter, $5000.
8826 Elizabeth Str., 2-stöck. Frame-Anbau; A. B. Tallman, $3200.
4939—41—43—47 S. Hoyne Ave., vier 1-stöckige Frame-Cottages; James Pesika, $6000.
5113 N. Ashland Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; John W. Reis, $4400.
4852 W. Huron Str., 2-stöck. Frame-Residenz; H. Oechsle, $3200.
5714 Dakin Str., 2-stöck. Frame-Residenz; P. Ericson, $3400.
5916 Lawrence Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; Thomas Tobinson, $2000.
7845 Emerald Ave., 2-stöck. Zement-Residenz; A. E. Hough, $4500.
848 N. Fairfield Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude; M. Schmidt, $5500.
852 N. Fairfield Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude; J. K. Koeb, $5500.
88. Str. und Exchange Ave., 1-stöck. Frame-Wohnhaus; John Miller, $1000.
9820 Carpenter Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; Emma Cook, $2000.
367 E. 68. Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; Thomas Ballam, $2200.
256 State Str., 4-stöck. Gebäude; John R. Thompson, $6000.
4543 N. 41. Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; Fred. Reßler, $3600.
4401—27 1-stöck. Backstein Fertilizer; Armour & Co., $25,000.
4501—27 Loomis Str., 1-stöck. Backstein Fertilizer; Armour & Co., $20,000.
2531 Tripp Ave., 2-stöck. Zement Flatgebäude; William Nazee, $2800.
4929 N. Oakley Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; H. Rosen, $3500.
1310—12—14 N. Halsted Str., 1-stöck. Backstein-Anbau an Store; Eisendrath, Schwab & Co., $2000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Berenice Ave., 216 F. westl. von N. 48., Nordfront, 37½ bei 125; John W. Feldmann an Henry Peters, $3100.
Centre Ave., zwischen 33. und 34. Str., Westfront, 98 bei 124, 4 Lots; Burt B. Clover an John D. Bail, $4000.
Hoyne Ave., Nordwestecke 36. Str., Ostfront, 25 bei 124 u. a. Grundeigenthum; Fred. Kemmerer u. And., durch M. in Ch., an John Kammerer, $3700.
Cottage Grove Ave., Südwestecke 23. Str., Ostfront, 223 bei 85 nördl. bei 148 südl.; Trust Deed durch John F. Wallace an Allen G. Mills, Trustee, $30,000.
Halsted Str., 56 F. nördl. von 35., Westfront, 25 bei 124½; Hyman J. Wardelsky an Fred. G. Wolffe, $5500.
Prairie Ave., 292 F. nördl. von 43. Str., Westfront, 21½ bei 186; William B. Walrath an Isidor Shorr, $5750.
South Park Ave., 122 F. südl. von 62. Str., Ostfront, 25 bei 125; John Owen an Edward E. Kuglin, $4500.
Lexington Ave., 46 F. südl. von 65. Str., Ostfront, 50 bei 125; Minnie L. Bishop an Mary Angela Kennedy, $3500.
57. Str., Nordwestecke Seeley Ave., Südfront, 183 bei 125; F. H. Bartlett an Claud E. Andersen, $2500.
63. Str., Südwestecke Lincoln, Nordfront, 50 bei 125; G. E. Markham jr. an Loui Seeber, $1600.
Throop Str., 98 F. südl. von 56., Ostfront, 25 bei 124; Henry J. Schmidt an Anna L. Birk, $3200.
Morgan Str., 249 F. südl. von 57., Ostfront, 37½ bei 124; E. Swanson an Jacob Florman, $1400.
110. Str., Nordwestecke Wentworth Ave., Südfront, 43 bei 125; C. F. Johnson unverth. ½ Antheil an Tobias Tronstad, $2700.
Fullerton Ave., 250 F. westl. von Cromwell Str., Nordfront, 25 bei 125; Frau Mary L. Roberts von Danville, Ky., an Emil A. A. Kretschmer, $4000.
Lexington Str., Nordwestecke Washtenaw Ave., Südfront, 111 bei 124½; Julius S. Holmes an Everett D. Bostwick, St. Louis, Mo., $20,000.
Rhine Str., 174 F. westl. von Talman Ave., Südfront, 25 bei 125; Lars A. Grung an Andrew Andersen, $2500.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Whipple Str., 275 F. südl. von Diversey Ave., Ostfront, 25 bei 125; Continental National Bank of Chicago an Wm. M. Wilhelmy, $3000.
Erie Str., 264 F. östl. von Hoyne Ave., Südfront, 25 bei 121½; Johanna Bolger an Matteo Gilio, $1550.
Fullerton Ave., 25 F. westl. von Seeley, Nordfront, 48 bei 125; John D. Bacl an Paulina Hintz, $2000.
Monticello Ave., 316 F. südl. von Montrose, Westfront, 30 bei 125; W. B. Walker an Friedrich W. Luehr, $2600.
Lincoln Ave., 185 F. südöstl. von Webster, Südwestfront, 50 bei 125; The Art Institute of Chicago an Henry J. McCormick, $3750.
Parnell Ave., 96 F. südl. von 38. Str., Westfront, 24 bei 125; Abe Lidsky an Harry Rabinovitz, $5500.
25. Place, Nordwestecke Butler Str., Südfront, 50 bei 125; G. L. Marx an Joseph Raponielli, $4300.
3234 Vernon Ave., Ostfront, 16 bei 164 u. a. Eigenthum in Hyde Park und Lake; Erben von John B. Taylor an Justus Mortenson, $15,500.
Nr. 3234 Vernon Ave., Ostfront, 16 bei 164; Justus Mortenson an Chas. M. Conlon, $6000.
Nrn. 188—190 E. Clark Str., Ostfront, 40 bei 90; 5 Ja., 5 Proz.; Trust Deed durch Elizabeth Ingals Meadowcroft und Frederick H. Meadowcroft, ihr Gatte, von Guilford, Conn., an Northern Trust Co., Trustee, $25,000.
C., R. I. and P.-Bahngesellschaft, 320 F. östl. von Commercial Ave., zwischen 94. und 95. Str., Südfront, 206 F. zur Eisenbahn; Erben von Edward A. Lord und Alonzo B. Lord, an Alonzo B. Lord und Theodore W. Garland, $2500.
87. Str., 32 F. westl. von Exchange Ave., Ostfront, 50 bei 125; Berry Hiß an Sokol Polski Stefano Czarneckilgo W., $1250.
Madison Ave., 255 F. südl. von 68. Str., Ostfront, 25 Fuß zur Alley; J. S. Mygdal an Annie E. Marshall, $1800.
Monroe Ave., 141 F. nördl. von 76. Str., Westfront, 37¼ bei 125; Erben von Wm. C. Healion an Mary T. Healion, $3525.
Centre Ave., 50 F. nördl. von 57. Str., Westfront, 25 bei 124; N. Stadtfeld an Edward Buttgereit, $3225.
Bishop Str., Nordostecke 49., Westfront, 23 bei 124; A. Henn an Joseph Rosenbach, $2250.
Harvard Ave., 190 F. nördl. von 72. Str., Ostfront, 40 bei 125; J. B. Gascoigne an Thomas H. Pringle, $5500.
Justine Str., 46 F. nördl. von 58., Ostfront, 25 bei 124; Arvid E. Sundstrom u. And. an Julius Rossow, $5975.
Normal Ave., 78 F. nördl. von 79. Place, Westfront, 38 bei 125; H. Schipma an Jno. Mueller, $2500.
Peoria Str., 155 F. nördl. von 65., Westfront, 28 bei 124; Hilda Olivia Watson an Geo. Dyke, $8500.
Princeton Ave., 139 F. südl. von 47. Str., Westfront, 23 bei 125; F. Peterson an Emma S. Manly, $2200.
61. Place, 386 F. östl. von Halsted, Nordfront, 25 bei 125; Anna Vercamp an Joseph Raggio, $4500.
Union Ave., 132 F. südl. von 60. Str., Westfront, 56 bei 127; Henry F. Meyer an Alex. R. Green, $18,500.
Union Stockyards, Township 38, Theil von östl. 25 Acres, nordöstl. nordwestl. 5, 38, 14, u. a. Eigenthum; Union Stockyard and Transit Company von Chicago an Swift und Co., $16,164.
210 bis 216 N. Carpenter Str., Ostfront, 80 bei 116; Erben von Wm. B. Ogden an Thorwald Johnson, $11,760.
Centre Ave., 164 F. südl. von Jackson Blvd., Ostfront, 18 bei 120; Andreas Brisch an Ben. Gerber, $4000.
Fullerton Ave., 75 F. östl. von Seeley, Nordfront, 25 bei 125; A. L. Clover an John W. Ries, $1000.
Grand Ave., Nordostecke May Str., Südfront, 25 bei 100; Elizabeth F. Hafner an Chris. F. Hafner, $2000.
Hoyne Ave., Südostecke Armitage, Westfront, 24 bei 100; Charles F. Eickhof an Anton Szafranski, $7800.
Huron Str., 191 F. östl. von Hoyne Ave., Südfront, 24 bei 100; John A. Schulte an Fredk. Harold, $5000.
Dasselbe Grundeigenthum; F. Harold an Isabel D. Schulte, $5000.
Lull Place, 96 F. östl. von Wood Str., Nordfront, 24 bei 100; E. Abraha man Louis Legner, $1300.
Oakley Ave., 88 F. südl. von Hirsch Str., Westfront, 37½ bei 125; Ida C. Knudson und Gatte Charles B. an Edwd. B. und Fannie Boynow, $10,000.
1052 W. Congreß Str. u. a. Grundeigenthum; J. Koppapok an Dorothea Chalifoux, $4200.
Division Str., 73 F. westl. von Hamlin Ave., Nordfront, 48 bei 125; J. Markus an Albert B. Halverson, $1500.
Ontario Str., 75 F. östl. von N. 51. Ave., Südfront, 25 bei 121; W. J. Briggs an Geo. A. Powell, $2300.
Ridgeway Ave., Nordwestecke Lemoyne Str., Ostfront, 24 bei 124; J. Lamizyk an Leon G. Brukwicki, $2000.
Superior Str., 810 F. westl. von Western Ave., Südfront, 24 bei 123; Edward McManaman u. And., durch M. in Ch., an Edward McManaman, $2083.
Superior Str., 128 F. östl. von Centre Ave., Nordfront, 34½ bei 128; Omand B. Jacobson an Vinnie Fletcher, $12,000.
21. Str., 325 F. östl. von Paulina, Nordfront, 25 bei 125; T. Baldwin an Celestin C. Herda, $2000.
12. Str., 150 F. westl. von Union Str., Nordfront, 25 bei 100; Isidore Lidschin an Isaac Schefstelwitz, $18,750.
Washtenaw Ave., 200 F. südl. von North, Westfront, 25 bei 125; A. B. Halverson an Isidore Marcus, $5500.
Western Ave., 241 F. südl. von North, Ostfront, 50 bei 126 u. a. Grundeigenthum in Cicero; Felice Mei an Mary Aiani, $11,500.
4937 und 4939 Calumet Ave., Westfront, 50 bei 128, u. 3-stöck. u. Basement Stein- u. Backstein-Apartmentgebäude; Justus Mortenson an Edward F. Bayley und Henry C. French als Testamentsvollstrecker von John B. Taylor, $27,000.
Buffalo Ave., 346 F. südl. von 84. Str., Ostfront, 25 bei 124; J. Wagner an Michael Kuseiwa, $3250.
Evans Ave., Südostecke 62. Str., Westfront, 76 bei 124; Washington Park Klub an Jennie M. Anderson, $5358.
75. Str., Nordostecke Monroe Ave., Südfront, 52 bei 108; The Elim Swedish Baptist Church of Chicago an Samuel, Nathan and Sidney Klein, $4000.
Exchange Ave., 123 F. nördl. von 85. Str., Ostfront, 25 bei 125; S. Pisanowski u. And. an Michael Makowski, $1050.
Commercial Ave., Nordostecke 100. Str., Westfront, 74 bei 130; F. J. Kohn an Edward G. Uihlein, $3500.
Bensley Ave., 156 F. südl. von 105. Str., Westfront, 25 bei 125; F. J. Willoughby an Thomas Mullaney, $6000.
Washington Ave., Südostecke 52. Str., Westfront, 100 bei 150, 5 Ja., 5 Proz.; Trust Deed durch Elliott S. Rice an Edward G. Elcock, Trustee, $35,000.
Madison Ave., 236 F. südl. von 60. Str., Ostfront, 100 bei 208 u. a. Grundeigenthum, 6 Proz.; Trust Deed und Chattel Mortgage durch Sanitary Laundry Co., durch Fred. R. Peet, Präsident, an Itha H. Bellows, Trustee, $60,000.
Paulin Str., 49 F. nördl. von 5b., Ostfront, 24 bei 124; C. Schmidt an Peter Schmitz, $1500.
Paulina Str., 200 F. südl. von 68., Ostfront, 25 bei 124; D. Neale an Joseph Sarro, $1400.
67. Str., 50 F. westl. von Justine, Südfront, 25 bei 125; David D. Sinclair an John Bain, $2800.

Parisische Neuheiten, nur für Herren!

Freie Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Die Spezialisten der weltberühmten Chicago Medical Clinic kuriren alle Männerkrankheiten schneller und billiger als alle anderen Aerzte in Chicago.

Keine Kur—Keine Bezahlung

Gehen Sie zu deutschen Aerzten, mit denen Sie sich genau aussprechen können. Die Aerzte dieser Anstalt heilen mit absolut sicherem Erfolg alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut- u. Chronische Leiden. Entzündungen, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaften Harn, Verlust der Energie, Jugendverirrungen, Hautkrankheiten, Herzklopfen, dumpfes ...

Chicago Medical Clinic,
344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Ill.

Das Publikum heißt überall die Reformen gut wie sie von der Western Casket & Undertaking Co. eingeführt sind.

Die Bürger von Chicago und Umgegend zusammen mit den Zeitungen haben gezeigt, daß sie zu Gunsten der Reformen sind wie sie von der Western Casket & Untertaking Co. möglich gemacht wurden. Jeden Tag erhalten wir Briefe und telephonische Botschaften die unseren Standpunkt gutheißen und die uns loben, weil wir das Bestattungs-Geschäft auf eine Basis gestellt haben, die absolut reelle Behandlung und ehrenhafte Geschäfts-Abschlüsse für Jeden sichert.

Derselbe Preis für Alle

Die Western Casket & Undertaking Company betreibt ihr Geschäft auf der Basis fester Preise. Sie hat keine schwankende Preistabelle; ein Sarg kostet so viel und wird immer zu dem Preis verkauft. Die eine Art der Bestellung kostet so viel und so viel wird immer berechnet. Wir bieten unsere Dienste ganz Chicago an. Wir müssen ein festes System von Preisen und Unkosten haben. Aber wir garantiren, daß wir denselben Sarg zu einem niedrigeren Preis verkaufen, als wofür er anderswo zu haben ist.

Direkt von dem Fabrikanten an das Publikum

Wenn Ihr uns die kühle Bemerkung gestattet, es ist ein so einfacher Geschäftsabschluß, wie es nur geben kann. Wenn Ihr bei uns kauft, kauft Ihr direkt vom Fabrikanten der Särge und Ausstattungen. Kein Jobber, Zwischenhändler oder kleiner Leichenbestatter, um die Profite zu verdreifachen, sondern ein großes Geschäft, das wegen der Größe seines Betriebs die geringsten Betriebskosten hat. Und um im Geschäft zu bleiben, müssen wir Euch die niedrigsten zulässigen Preise geben, um weiter zu existiren.

Wir behandeln Alle gleich

Wir können Euch nicht zwingen, von uns zu kaufen, noch versuchen wir es. Wir versuchen Euch zu veranlassen, uns zu rufen, wenn Ihr uns braucht. Dies geschieht nicht unter der Maske philanthropischen Bestrebens oder erheuchelter Trauer. Einfach eine ehrliche geschäftliche Transaktion, bei welcher Ihr auf derselben Basis steht als wie irgend sonst Jemand und so sicher gegen Uebervortheilungen, als wenn Euer Geist nicht umfangen wäre von den Umständen, welche die Transaktion nöthig machen.

Sofortige Bedienung zu jeder Stunde—Tag oder Nacht

Wenn Ihr einen tuchüberzogenen Sarg von uns kauft, so könnt Ihr, falls Ihr es wünscht, die Konstruktion besichtigen. Kauft Ihr einen Naturholz-Sarg, so wißt Ihr, was Ihr kauft. Wir garantiren alles, von dem Holz bis zu dem Tuch, das als Trimming gebraucht wird. Wir sind eingerichtet, zu jeder Zeit das einfachste wie das großartigste Staatsbegräbniß zu übernehmen und wir behandeln Jeden nach derselben geschäftlichen Methode.

Unsere Preise immer niedriger als anderswo

In Bezug auf Preise entscheidet Eure Börse. Niemand — ganz gleich, wie hochtrabend die Behauptung — vermag mit unseren Preisen zu konkurriren, ob nun für den Sarg allein oder für das ganze Begräbniß. Denn wir handeln direkt mit Euch. Särge jeder Art, $15, $20, $30, $50, $75, $100 etc., die anderswo nicht für das Doppelte und mehr zu haben sind. Wir schicken ein Automobil, um Euch nach unserer Zentral-Office zu bringen, so daß Ihr von unserem vollen Lager wählen und alle Einzelheiten arrangiren könnt. Telephon: Harrison 4487.

Wir sind die einzigen Leichenbestatter, die Särge und Zubehör fabriziren und direkt an das Publikum verkaufen.

The Western Casket & Undertaking Co.

D. S. Sattler, Präsident und Schatzmeister — W. E. Gary, Vizepräsident und General Manager

Temporäre Zentral-Office: 516—518 Wabash Avenue — Telephon Harrison 4487 — Auch Offices in Aurora — Elgin — Joliet — La Salle

The Western Casket & Undertaking Co. Zweiggeschäfte und Vertreter:
R. Westberg, Tel. Edgewater 3667. 5216 N. Clark Str.
Morris Deneen—H. G. Moeller, Tel. North 4928. 1249 N. Clark Str.
W. E. Bradley, Tel. West 617. 2923 Van Buren Str.
W. E. Bradley—Elmer Decker, Tel. Kedzie 4871. 4039 W. Madison Str.
McNally & Duffy, Tel. Harrison 4487 516—518 Wabash Ave.
James K. Bradley Sons, Tel. Monroe 5676. 1346 W. Madison St.
Walter W. Morris, Tel. Wentworth 500 6359 S. Halsted Str.
Barnes Und. Co., Phil. J. Orme, Tel. Calumet 56. 124 East 22. Str.

Was wir Euch positiv sparen können

Die von der Western Casket & Undertaking Company offerirte Bedienung ist nicht nur für Alle gleich und über jede Kritik erhaben, sondern ebenfalls weniger kostspielig als sie anderswo zu haben ist. Die Preise sind der Geldbörse und der Neigung des Käufers angepaßt. Die folgende Liste der Preise spricht für sich selbst.

Zu $ 15,	Särge, die sonstwo nicht zu haben sind f.	$ 30—$ 50
20	" " " " "	45— 60
30	" " " " "	65— 100
50	" " " " "	100— 150
75	" " " " "	150— 200
100	" " " " "	200— 300

Ihr könnt einen Sarg von der „Western Casket & Undertaking Campany zu irgend einem Preis kaufen, den Ihr zu bezahlen wünscht, aber immer zu weniger als er anderswo beträgt. Im Falle Ihr von uns bedient werden wollt, telephonirt: Harrison 4487, oder irgend einem unserer Zweig-Geschäfte, zu irgend einer Tages- oder Nachtzeit. — Um das Zusammentreffen mit dem Publikum bei der Auswahl des Sarges zu vermeiden, wird ein Automobil bei Euch vorfahren und den Käufer nach und von der Zentral-Office fahren.
The Western Casket & Undertaking Co.

The Western Casket & Undertaking Co. Zweiggeschäfte und Vertreter:
Geo. H. Woodward—L. Pacevitz, Tel. W. Pullman 150 11401 Mich. Ave.
S. E. Cleveland—P. J. Brady, Tel. Yards 5203. 3462 Halsted Str.
Hakon Thompson, Tel. H'mb't 5754 3429 W. Fullerton Ave.
John Thompson, Tel. H'mb't 1416 1023 N. California Ave.
M. W. Hayes, Tel. Monroe 329 & 5692 934 Grand Ave.
Otto T. Pergler, Tel. Canal 109 1863 Blue Island Ave.
Fran Reda, Tel. Haymarket 120—Monroe 5687 1003 W. Polk Str.
Charles Jackson (Farbiger), Tel. Aldine 2445 3249 S. State Str.

Markt-Bericht.

Chicago, den 23. Febr. 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.25—$1.26; Nr. 3, roth, $1.20—$1.24; Nr. 2, hart, $1.14¾—$1.15¾; Nr. 3, hart, $1.12—$1.14¾.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.16¾—$1.17¾; Nr. 2, $1.15—$1.15½; Nr. 3, $1.12—$1.15.

Mais, Nr. 2, 63¼—66c; Nr. 2, weiß, 64—66c; Nr. 2, gelb, 65—66c; Nr. 3, 61¼—62½c; Nr. 3, weiß, 62—62¾c; Nr. 3, gelb, 62—63c; Nr. 4, 56—58c.

Hafer, Nr. 2, 47¾—48c; Nr. 2, weiß, 48½—49c; Nr. 3, 47¼—47½c; Nr. 3, weiß, 47½—48½c; Nr. 4, weiß, 47—47¾c; Standard, 48—48½c.

Roggen, Nr. 2, 81—82c; Nr. 3, 75—80c; Nr. 4, 65—75c.

Gerste. „Malting", 67—73c; „Mixing", 65—67c; „Screenings", 40—67c.

Mehl. „Winter Patents", $5.60—$6.00 das Faß; Roggenmehl, $3.75—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.40—$5.50; besondere Marken, $6.40.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $18.50—$19.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; Nr. 2, $16.00—$17.00; Nr. 3, $12.00—$13.50; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $11.50—$12.50; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.65—$3.75.

Kleesamen. „Cash Lots", $9.00—$13.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.76
do., gereinigt, per 5 Faß	0.77
Terpentin	0.64½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.25—$8.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$7.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$9.90; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $9.35—$9.50 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.40—$9.52½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.35—$9.50; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.00—$9.35; „Stags", $9.60—$10.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $6.00—$7.50; „Native Ewes", $5.00—$7.00; „Yearlings", $7.75—$8.50; „Native Lambs", $7.75—$9.25.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$0.30
Nr. 1, das Pfund	0.27
Nr. 2, das Pfund	0.26
„Dairies", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.23
„Ladles", das Pfund	0.21½
Packwaare, das Pfund	0.21

Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.21 —0.23
do. (Kisten eingeschlossen)	0.21½—0.23½
„Firsts", das Dutzend	0.22 —0.25
„Extras", das Dutzend	0.27

Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16½
„Young America", das Pfund	0.16½—0.17
„Daisies", das Pfund	0.17
Brick, das Pfund	0.16
Schweizer, das Pfund	0.19 —0.19½
Limburger, das Pfund	0.16

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.16½
„Springs", das Pfund	0.16½
Hähne, das Pfund	0.10½
Truthühner, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.15

Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.17
„Springs", das Pfund	0.17
Truthühner, das Pfund	0.24
Enten, das Pfund	0.18
Gänse, das Pfund	0.15

Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.10½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½—0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25 —5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.25 —3.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	1.50 —3.00
Ananas, die Kiste	3.00 —3.25
Malagatrauben, das Fäßchen	2.00 —4.00
Spargeln, Dutzend Bündchen	2.75
Kraut, neu, die Kiste	2.00 —3.00
Gurken, das Dutzend	0.65 —1.50
Blumenkohl, die Kiste	1.50 —2.00
Sellerie, die Kiste	0.65 —1.50
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.60 —0.70
Kopfsalat, die Kiepe	1.25 —2.50
Blattsalat, die Kiste	0.27½
Champignons, das Pfund	0.35 —0.70
Rothe Rüben, neue, das Faß	2.75
Mohrrüben, neue, das Faß	3.00
Zwiebeln, der Sack	0.60 —1.25
Rüben, neue, das Faß	3.00
Spinat, der Eimer	1.50
Rettige, Dutzend Bündchen	0.15 —0.40
Tomaten, die Kiste	2.50 —4.00
Pfefferschoten, die Kiste	2.00 —2.25
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.30
Kronsbeeren, das Faß	2.00 —5.50
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.20 —0.60
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.00 —3.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.22
Rothe Nierenbohnen	2.80 —3.10
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	4.87½
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.36 —0.41
do., neue, Bermudas, das Faß	7.00 —7.25
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß	1.75 —2.25

Sichere, dauernde Heilung

von Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, Verlorener Kraft, Hämorrhoiden, Nieren-, Blasen- und Männern eigenthümlichen Krankheiten.

Freie Besprechung und Untersuchung.
CHICAGO MEN-SPECIALIST CO.
74 Adams Str., Chicago.

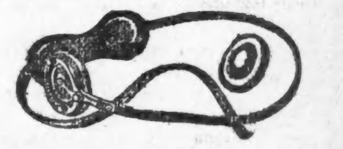
WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstrationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns, bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. ...

Nur drei Dollars

Wichtig für Männer.

441 Süd State Straße, Chicago, Ill.



Viele Brüche

können noch geheilt werden, wenn ein gut passendes Band angelegt wird.—Unser vergrößertes Bandagengeschäft ist unter der persönlichen Leitung von Herrn J. Lorch, zehn Jahre bei Hottinger, und nur hier können Sie jetzt sein unübertreffliches Radical Cure Band erhalten.

Wir nennen hier einige Preise:

Elastisches Band, einseitig, aufw. von	49c
Elastisches Band, doppelt, aufw. von	98c
Gutes Stahlband, einseitig	$1.00
Gutes Stahlband, doppelt	$2.00
Hartgummi-Band, einseitig	$1.95
Hartgummi-Band, doppelt	$3.95
Elastische Bruch- und Nabelbänder, in allen Größen, aufwärts von	$1.25

Alles Andere in dieser Branche zu „Cut"-Preisen.

Geprüfte Wärterin bedient Damen.
Offen täglich bis 6:30 Uhr, auch Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

The Public Drug Co.
150 STATE STR.
Zwischen Madison und Monroe Straße.

Unser
Radical Cure Bruchband

ist das einzige Band, das auch den größten Bruch ohne Unterriemen sicher hält und mit der Zeit heilt; rostet nicht und ist geruchlos. Angepaßt von erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen und verkauft unter Garantie. Wir fabriziren über 70 Sorten von 65c aufw. für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bruchbänder, Gummi-Strümpfe, Bandagen und Alles in unser Fach Gehörige zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

HOTTINGER'S
BANDAGEN-FABRIK,
Thurm-Uhr auf dem Gebäude,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,
nehmt Elevator zum 6. Stock.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen ...

DR. ROBT. WOLFERTZ.

Leset die „Sonntagpost".

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Neue wollene und Waschstoffe

Morgen bringen wir zum Verkauf 300 Stücke neue franz. Venetian Kleiderstoffe, 54 Zoll breit, in den neuen grauen, lohgelben, grünen, blauen, braunen und den verschiedenen Melange-Schattirungen f. Frühjahrkleider, volle 1½ Yards breit, garantirt reinwollene Qualitäten und gut $1.25 per Yard werth. Morgen zum Verkauf zu, per Yard, 75c

Neue waschbare Stoffe.

Farbige und schwarze reinwoll. franz. Satin Suitings, schön gefinisht, die berühmte „Leutina" Seide-Appretur, sehr lüströs, garantirt, daß sie nicht fleckt, $1.50-Werth, Yd., 1.10

25c Shadow gestreifte (gewebte) farbige franz. Pongees, prachtvolle Waistund Kleidermuster, alle Farben, garantirt waschecht, morgen die Yard zu nur 15c

Das berühmte „Princeß" $3 französ. Chiffon Broadcloth, 1¼ Yards breit; es fleckt nicht; in allen führenden Schattirungen, beim morgigen Verkauf, per Yard, 2.19

30c fancy Zephyr Ginghams, feine 32-zöllige franz. Ginghams, mit einzölligem merzerisirtem gestreiftem Rand für Besatz, alle Farben — morgen, per Yard, 12½c

Muster-Koffer zu 67c am $

Jährl. Verkauf von Koffermacher Mustern

The Fair offerirt jedes Jahr diesen großen Verkauf, und wir verkaufen immer das ganze Musterlager in kurzer Zeit, denn die Bargains sind sehr außerordentliche. Solche Werthe sind nur unter dem Druck einer solch speziellen Gelegenheit erhältlich.

Beinahe jede Art Koffer ist darunter — und jeder Koffer wird zu einem Drittel unter dem regulären Verkaufspreise verkauft.

Koffer für Damen, Koffer für Männer, Dampfer-Koffer, Hut-Koffer, Garderobe-Koffer, Skirt-Koffer, sämmtlich mit den neuesten 1910er Verbesserungen und jeder Koffer in perfekter Verfassung.

Mit Leder eingefaßt, Stahl und Fiber, versehen mit starken Schlössern, Hinges, Catches und Clasps und Sohlenleder-Riemen—ganz gleich, welche Qualität Ihr kauft, Ihr erhaltet denselben Rabatt.

$3.95 bis $75

Lager-Räumungs-Verkauf von Schuhen

Preise, die für Männer und Knaben, wie Damen und Mädchen von größtem Interesse sein werden.

$3 und $4 „Welt"-Sohlen-Schuhe für Männer, 2,000 Paar Good year Welt Schuhe für Männer, in lohgelb und schwarz, aus Russia Calf und Patentleder, für den Winter und das zeitige Frühjahr passend, jedes Paar ist modern und „up-to-date in jeder Beziehung. Kein Paar darunter, das weniger herzustellen kostet, als unser Preis beträgt. In Schnür-, Knopf- und Blucher-Facon, nur ganz moderne Zehen. Ein echter Bargain zu, Paar, 2.00

1.75 und $2 Calfskin Blucher-Schuhe für Knaben; in dieser Partie sind 500 Paar einer bekannten angezeigten Partie, welche zu $1.25 ein seltener Bargain sind. Wenn Euer Junge Schuhe braucht, ein Monat eher,wird es sich für Euch bezahlen, jetzt zu diesem Preis zu kaufen, Größen 1 bis 7, per Paar, 1.25

$3 und $4 Damenschuhe. Bedenkt! Neue Frühjahrs-Damenschuhe, aus Patentleder, Kid, lohgelbem Calf und mattem Calf zu 1.59. Nur neue Frühjahrs-Facons zu bedeutend weniger als den Herstellungskosten — mit niedrigen oder hohen Absätzen, — Blucher-, Schnür-, Knopf-Mustern, per Paar 1.59

$1.75 und $2 Mädchenschuhe. 600 Paar Schuhe von unseren regulären $1.75 und $2 Lagern; Kid, mit Schnüren oder Knöpfen, Patent Spitzen und überstehenden Sohlen, unser niedriger Preis deckt kaum die Kosten des Leders darin, Paar, $1

Maskenball.

Humoreske von Hermann Buch.

Franz Roller, Handlungsreisender in Lack und Farben en gros, warf die Entreethür ärgerlich in's Schloß und ging kräftigen Schrittes in sein Zimmer. Wieder keine Streichhölzer! Beinahe hätte er in der Dunkelheit den kleinen Tisch mit der Wasserflasche umgerissen.

„Frau Mopke!" rief er laut in den Korridor hinaus. Alles still. Er tastete sich vorsichtig bis zur Küche. Hier brannte auf der Maschine eine kleine Petroleumlampe. Daneben lag ein Zettel: „Herr Roller, wir sind alle auf die Rehtute. Die Butter steht in die Speisekammer."

„Wichtigkeit," brummte Roller, nahm Butter und Streichhölzer und ging in sein Zimmer zurück, machte Licht, zog die vom Schnee nassen Stiefel aus und setzte sich ermüdet auf das Sofa, um sein bescheidenes Abendbrot zu verzehren.

Der Jünger Merkurs hatte wirklich Grund, schlechter Laune zu sein. Keinen einzigen „lumpigen" Auftrag hatte er heute erhalten. Kein Mensch hatte Geld für's Geschäft, nur für's Vergnügen! Franz trat an's Fenster. Ein paar bunte Gestalten sah er drüben an den Häusern entlang huschen. Richtig, auf seinem Schreibtisch lag ja auch eine Einladung zum Maskenball in der „Ressource". Ach was! In der Stimmung auch noch zum Maskenball! Erich, sein alter Schulfreund und Vereinsbruder wird zwar schön böse sein, ihn nicht dort zu finden.... Helf' er sich!! Zum Ball gehört Ballaune. Damit griff er zur Rumflasche und braute sich auf dem Spirituskocher ein Glas Grog, das an Steife nichts zu wünschen übrig ließ. Bald stellte sich infolge des Feuertrunks eine selige Stimmung ein, die in eine nicht zu überwindende Müdigkeit überging, und — obgleich es vom Thurm erst neun Uhr schlug — schlüpfte Herr Franz Roller kurz entschlossen in's mollige Bett.

Kaum eingeschlummert, wurde er durch kräftige Schläge an die Korridorthür emporgeschreckt, die sich bald zu wahrem Donnergepolter steigerten. Entsetzt springt er aus dem Bett, macht Licht und ruft in's Entree hinaus: „Wer ist da?"

„Im Namen des Gesetzes! Oeffnen Sie!" antwortet eine dröhnende Baßstimme.

Franz wirft einen Blick durch das Guckloch und taumelt entsetzt zurück: Auf der Treppe steht in voller Uniform ein Gerichtsvollzieher.

„Ich kann nicht öffnen," jammert Franz, nichts Gutes ahnend, „ich schlafe ja bereits!"

„Im Namen des Gesetzes!" schallt es noch kräftiger als vorher von draußen zurück.

Franz weicht der Gewalt und öffnet. Aber was ist das? Der gestrenge Herr draußen hat die ominöse Dienstmütze abgenommen und unter einer Glatzperrücke grinst ihm sein Freund Erich höchst belustigt entgegen.

„Mensch, Franz, bist du denn ganz von Gott verlassen?" brüllt er ihm entgegen. „Ressourceball — und du liegst in der Klappe? Eine dunkle Ahnung trieb mich herauf. Du Elender hättest mich also wahrhaftig sitzen lassen!"

„Ja, lieber Freund, entschuldige nur, aber mir fehlte das wichtigste zum Ball — die Laune, und da hab' ich es vorgezogen, in's Bett zu gehen."

„Und du schämst dich gar nicht? Marsch, zieh' dich an und komm'!"

„Ja, aber woher jetzt ein Kostüm nehmen?"

„Kostüm?" Der erfinderische Erich sah sich suchend im Zimmer um. Plötzlich stieß er einen Schrei aus, schwang eine Farbentube in der Hand und rief: „Hier, hier ist dein Kostüm! Mit Hilfe dieses Schokoladenbraun wirst du sofort in einen waschechten Nigger verwandelt."

Erich drückte den zögernden Franz auf einen Stuhl und ehe dieser ein Wort erwidern konnte, wurden ihm Gesicht, Hals und Hände schokoladenbraun angetüncht. Sein krauses, dunkles Haar und die etwas aufgeworfenen Lippen kamen der gelungenen Maske zu Hilfe. Ein Paar alte, eingelaufene Drillichhosen, eine bunte Weste, helles Sommerjackett, Zylinder und eine Ziehharmonika, auf der Roller Meister war, vervollständigten den Eindruck, und bald sprang er singend und spielend wie ein losgelassener Affe im Zimmer umher, und der Gerichtsvollzieher, den alle Amtswürde verlassen hatte, sekundirte ihm.

Diese Ausgelassenheit hielt auch an, als die beiden Freunde die Straße entlangeilten, in den überfüllten Ressourcesaal hineinpolterten und sich unter der kostümirten Menge dem fröhlichen Trubel überließen.

Hier trennten sich bald ihre Wege. Der Gerichtsvollzieher hatte andere Ziele als der freie Sohn des freiesten Landes. Erich verfolgte eine brillantengeschückte, tief verschleierte Orientalin, der Nigger hingegen fand ein wichtiges weibliches Gegenstück, Miß Topsi, mit der er den Cakewalk zu allgemeiner Belustigung bis zur Bewußtlosigkeit hampelte und strampelte, und in deren Gesellschaft er sich gegen Morgen erschöpft beim perlenden Naß in einer verschwiegenen Ecke eines Nebensaales niederließ.

Gerade bemühte Roller sich, zu ergründen, mit welchem Farbenfabrikate seine holde Partnerin angestrichen sei, da sie ihm fast noch echter erschien wie er selbst, als sein Freund Erich aufgeregt an den Tisch trat.

„Habt Ihr meine süße Suleika nicht gesehen?"

„Keine Spur."

„Verdammtes Pech," fluchte der Gerichtsvollzieher. „Sollte sie mir entwischt sein? Und sie hatte mir fest versprochen, nach der großen Pause den Schleier zu lüften."

Resignirt und weiter suchend rannte er davon.

„Aber nicht wahr, Miß Topsi," flüsterte Franz seiner Angebeteten in's dunkle Ohr, „wir sehen uns doch wieder?"

„O yes," erwiderte melodisch, immer noch im Karakter ihrer Rolle, die farbige Schöne. „Sonntag, five o'clock in die Konditorei von Master Müller am Schloßplatz."

„Und woran werde ich Dich erkennen, holdes Kind?"

„O, Du wirst mich schon erkennen," lachte sie verschmitzt, „außerdem, ich werde haben eine rothe Feder auf das Hut."

Beglückt eilten sie noch einmal zum Tanzsaal, wo eben der Kehraus getanzt wurde. Kaum aber hatte das letzte Bein ausgeschwungen, als sich „Miß Topsi" dem Arm ihres Nigger-Kavaliers entwand und durch den Haupteingang entschwunden war.

Franz sah auf die Uhr. Es war Punkt sieben. Und um 9 Uhr wollte er bei Mippelmann & Co. seine erste Offerte machen.

Herr Mippelmann war nicht der einzige, der in den nächsten Tagen auf den avisirten Reisenden wartete, alle anderen Kunden warteten, sogar sein eigener Chef bekam den theuren „Spesenmacher" nicht zu Gesicht.

Franz Roller konnte sich nirgends sehen lassen. Influenza war der vorgeschobene Grund seines Zuhausebleibens, die Intensität seiner patentirten braunen Lackfarbe aber war die wirkliche Ursache, daß er sich vor keinem Menschen blicken lassen konnte. Am Sonntag endlich sah er wieder einigermaßen „menschlich" aus, der letzte Rest von Dunkelheit war von Gesicht, Hals und Händen gewichen und er konnte sich zunächst getrost auf den Weg nach Müller's Konditorei machen, wo er seine reizende Ballbekanntschaft wiedersehen sollte.

Mit einem Veilchenstrauß in der Glacéhand betrat er punkt fünf Uhr den Schauplatz des Rendez-vous.

Ein Blick, ein unterdrückter Schrei, dann taumelt er zur Seite und verbirgt sich hinter einem Mauerpfeiler.

„Was befehlen der Herr?" tritt der weißgekleidete Pikkolo an den nach Luft Schöpfenden heran.

„O, ich danke, ein plötzliches Unwohlsein, ich muß sofort wieder an die Luft."

„Bitt' schön!"

„Aber bitte, noch eine Frage: Da hinten, um die Ecke, sitzt eine Dame— eine Dame — —"

„Ach, Sie meinen die Schwarze?" unterbricht ihn lachend der Pikkolo.

„Ja. Sagen Sie: Ist die Dame immer schwarz?"

„Ja, die ist immer schwarz und immer so komisch mit der großen rothen Feder auf dem Hut."

„Entsetzlich!" stöhnte Franz.

„Die ist Kammerfrau bei einer Gräfin, Topsi heißt sie, und alle Leute amüsiren sich über sie, wenn sie herkommt."

„Genug, genug — danke."

Mit drei langen Schritten war Franz auf der Straße. Beinahe wäre er seinem Freunde Erich in die Arme gefallen.

„Mensch, Franz, Yankee-Doodle, seit dem Ressource-Ball haben wir uns ja nicht mehr gesehen."

„Sprich nicht von dem Ball, alter Freund."

„Aber du hattest doch eine so reizende Eroberung gemacht?"

„Sprich nicht davon, ich beschwöre dich, — mir ist noch schwarz vor den Augen!"

„Also enttäuscht?.....Aufrichtiges Beileid! Da bin ich ja noch besser dran. Ich hoffe nämlich immer noch auf den glücklichen Zufall, der mir meine holde „Suleika" wieder in den Weg führt."

„Hoffe lieber nicht, mein Freund. Weißt du, wer deine holde Suleika war?" —

„Nun??"

„Frau Mopke, meine Wirthin,—sie hat es mir selbst erzählt....Aufrichtiges Beileid!"

Dann beschlossen die beiden Freunde, mit einem Trauerschoppen ihren beiderseitigen Reinfall zu begießen.

Muster von Parlor-Möbeln zu beinahe dem Kostenpreis.

Größte Möbel-Bargains die je offerirt wurden
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET
Baar oder die allerbesten Kredit-Bedingungen

Morgen bringen wir über 700 Muster von Parlor-Möbeln zum Verkauf, hergestellt für die Januar-Möbel-Ausstellung von der

Modern Parlor Furniture Co.
664—666—668 Division Strasse.

Diese $15.00 Boston Leder Couch $6.95

Dieser $50 Parlor Suit, $22.50

Türkische Schaukelstühle $10.85
$22.50
$22.50
Parlor Schaukelstühle $5.65

Unterröcke u. Kimonos — 75c — 98c
Anzüge und Hosen — $1.95 — $1.19
Muslin u. Handtücher — 6½c — 15c
Verkauf von Tapeten — 89c
Damen-Handschuhe — 35c — 85c
Stickereien — 23c — 10c

Bedenkt!
Alles Geld, das bis zum 10. Februar deponirt wird, trägt Zinsen vom 1. Februar an.
Ihr könnt ein Konto mit einem Dollar beginnen.
INDUSTRIAL SAVINGS BANK
2007 Blue Island Ave.
Offen Samstags von 6 bis 8 Uhr Abends.
Bestände über eine halbe Million Dollars.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hülfs-Kassirer.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.
Apotheke mit der Thurmuhr.
Kopfschmerzen.
Schroeder Eye Glasses 465-467 Milwaukee Ave. Cor. Chicago Ave.

Finanzielles.

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark und Randolph Strasse
Darlehen auf Chicago Grund und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: die besten und sichersten.
Kreditbriefe
Kabelgeldsendungen,
Auslandswechsel etc.
Werthpapiere
Erbschaften
Kollektionen
Vollmachts-Geld

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds
Vollmachten
Erbschaften
K. W. KEMPF, 84 LaSalle Straße.

Schiffs-Karten
$28 Ozean-Fahrt
Anton Boenert, Generalagent
266 Süd Clark Straße.
Leset die „Sonntagpost"

Schiffskarten!
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Keinerlei
J. V. ZINNER & CO.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
71 Ost Washington Str.

J. S. LOWITZ
216 S. CLARK STR.
Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen

$50,000
A. W. EHEIM, Rechtsanwalt.
Zimmer 1414. 134 Monroe Str.

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst- und Fleisch-Geschäft.
Sedgwick und Beethoven.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.

Geld zu verleihen
A. HOLINGER & Co.
Suite 201-205. 172 Washington Str.

Für Männer!
Freie Konsultation
Dr. Weiss

Nicht ein Dollar
braucht bezahlt zu werden bis geheilt!
Spezial- und zugezogene Krankheiten von Männern
Blutvergiftung, Hautausschläge, Flecken, Finnen, Geschwüre im Hals, auf der Zunge, im Mund
Verlorene Manneskraft, Wasser-Beschwerden, Jugendverirrungen, Entzündungen, verknotete geschwollene Venen
Medizin wird frei geliefert.
Illinois Medical Institute and Sanitarium
150 Süd Clark Straße, nahe Madison Str., Chicago, Jll.

Männer in 5 Tagen kurirt
Privat-Krankheiten der Männer
Krankheiten der Frauen
Lungen
Blut-Vergiftung
DR. ZINS, 41 SOUTH CLARK STR. Chicago.

Graue Haare
Dr. Lange's harmlose Haarfarbe
MANDEL BROTHERS

ASTHMA